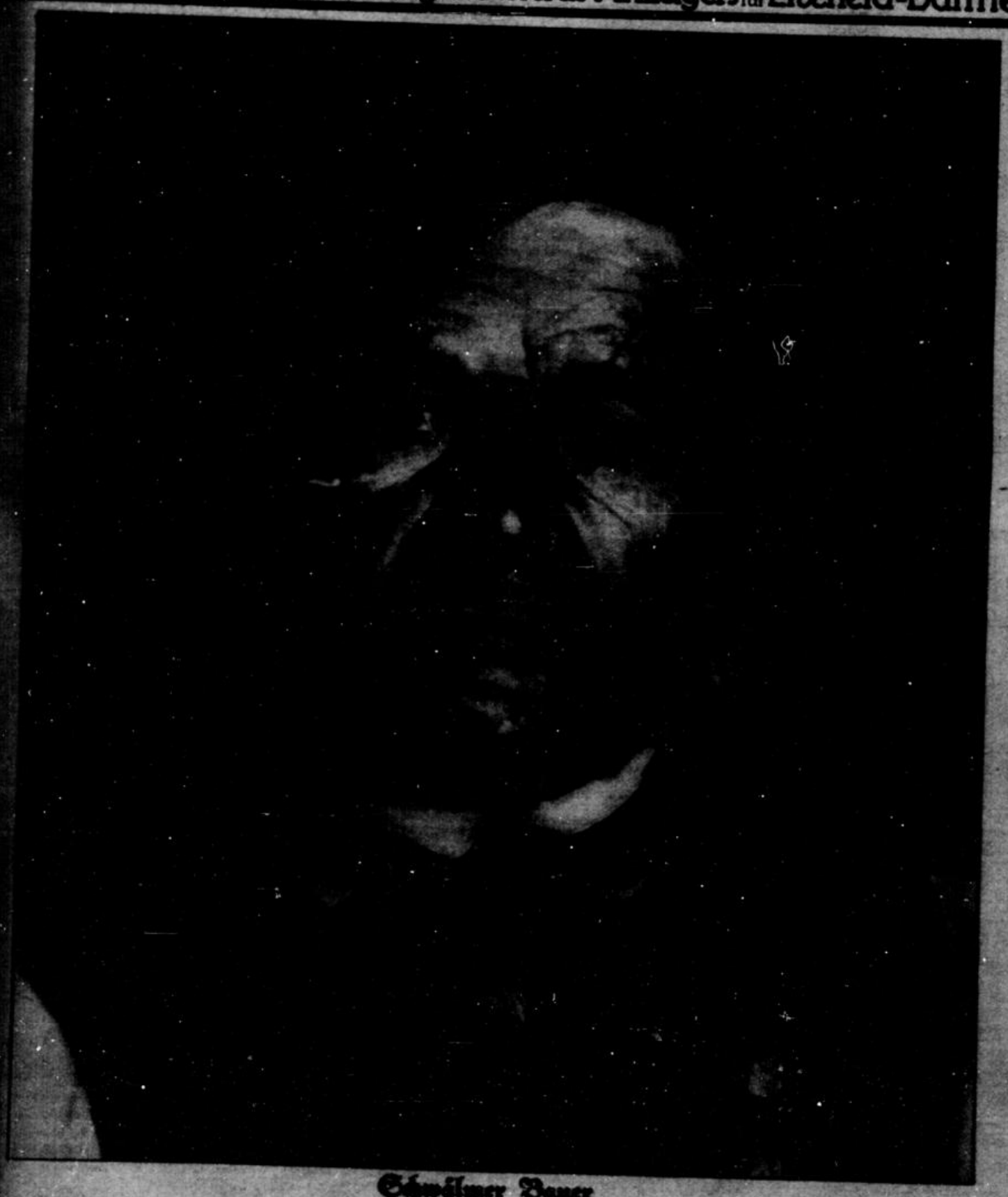
Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Die Wochenschau

Nr. 43
23. Oktober 1927
20 Pf.

Illustrierte Zeitung des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen



Schmalmer Bauer

Photographische Aufnahme von E. Meinholz (Kollektivmitglied) zu unserem Preisausschreiben „Das schöne photographische Bild"

Barmen 2:2 (1:1).

In Prag standen sich zum ersten Male die beiden Mannschaften von Tschechoslowakei und Italien im Kampfe um den Mitteleuropapokal gegenüber. Der Kampf nahm einen sehr harten Verlauf und überschritt häufig die Grenzen des Erlaubten.

Julius Berger je minus 12 Prozent, A. E. G. minus 11 Prozent, Darmstädter & Nationalbank minus 10 Prozent). Montanaktien waren wieder recht schwach. Besonders scharf war schließlich die Ermattung aller festverzinslichen Märkte

daß der Fortgang der deutsch-tschechoslowakischen Handelsvertrags-Verhandlungen nur dann weiter betrieben werden soll, wenn die tschechoslowakische Regierung gewissen deutschen Forderungen entgegenkommt. Eine

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 22. Okt. (Eig. Drahtber.) Die Börse eröffnete unsicher und blieb auch im Verlaufe nervös bei kleinstem Geschäft. Zu Beginn waren auch verschiedene Kursbesserun-

rest 828,50, Helsingfors 1807, Privatdiskontsatz 7½. Buenos Aires 221,75, Japan 241,50.

Amsterdamer 18.40-Uhr-Devisen vom 22. Okt. Berlin 5934, London 12119⅝, Neuyork 248,47, Paris 973,25, Belgien 3450, Schweiz 4793, Italien 1358, Madrid 4283, Oslo 6540, Kopenhagen 6660, Stockholm 6695, Wien 3560, Budapest 4345, Prag 736, Helsingfors 626, Buenos [illegible]

Vom rheinisch

Die Einwirkung d auf den weibli

Ueber Arbeitsmarkt Rheinprovinz berichtet bemerkenswertes Ereign dem rheinischen Arbeit die Kunstseidefab tauld in Köln-Niehl einstellungen vor wird auf dem Kölner dem weiblichen Arbeits spielen. Anlang dieses eine Kunstseidefabrik i beiden Eröffnungen in schnellen Anstieg dies der Rheinprovinz außer ternehmungen in Köl gen noch Betriebe in und Waldniel hat. der außerordentlich sta fabrikation an weiblic dessen Befriedigung Sc dem Gesichtspunkt der kräften betrachtet, ist Betriebe grundverschie Niehl lehnt sich an die erwartet, daß sie ihren kann. Das andere W die Großstadt angelehnt einen Wettbewerb auf den. Das Dormagener für die Beschaffung de Landkreis Neuß. Ma noch Arbeitskräfte aus Textilgebiet heranzuzie

Der Standort des W risch zu erklären, währ sich wieder an den M anlehnt und auch dami schaftlichen Gebiete sei stellen können. Aber stößt auf Schwierigkei Unterkünften ins Aug kräfte von weiter her ziehen zu können. B dem Wuppertaler Text feld und Barmen könne nicht ganz decken. D fabrikation zerfällt in zur Gewinnung des F lich männliche Arbeits ringer Zahl beschäftig Bild der chemischen Kunstseideerzeugung i Industrie zugeteilt wir bedarf setzt ein mit d kation, mit der Verar der Arbeit in der Tex Herstellung des Halbt Bedeutung dieser Ind nicht. Eine größere W fügt die Weiterver fabrikat aus. Von der nur ein Teil innerhalb ein großer Teil außer gungsumfang der Tex durch die Kunstseide gen Entwicklung kan Kunstseide für den strie eine ähnliche Ro zeit die Baumwolle.

Präsidialsitzung der deuts

Eine unter dem V berg abgehaltene Pri bandes der Deutschen auf Grund zweier Ref Geheimrat Kastl mit der wirtschaftlichen Sp bau der Wohnu und mit den Verhand rates über das K gesetz. Ferner er richt über die Londo der nationalen Industr Auf Grund eines R Georg Müller-Oerling stimmende Auffassung

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	21. 10.	22. 10.
Ablös-Schuld I	–	51,50	51,50
Ablö-Schuld II	–	51,50	51,50
do. ohne Ausloo	–	14,62	13,75
Goldanleihe gT	–	94,00	92,50
Goldanleihe kl	–	–	101,
Schatzgh.-Anl	6	7,87	7,75
Türk. 1903 Pr.-L.	–	90,25	89,00

Sachwert-Anleihen

Mit Zinsberechnung

Allgem. Gold	10	—	–
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	106,00	106,
Gold-Pf.Lm.40	10	105,50	105,
Gold-Pf.Lm.41	8	99,00	99,0
Gold-Pf.Lm.17	8	96,00	96,0
Prß.Zentst.G.4	10	103,50	103,
Prß.Zentst.R.5	10	103,50	103,
Prß.Zentst.R.7	10	104,25	104,
Prß.Lent.R.3,6	8	99,50	99,5
Prß.Zentst.R.9	8	100,50	100,
PrßZentR.2,12	6	91,00	91,0
PrßZentR.1,13	5	87,00	87,0
Rheinpr.Ldsb.	8	101,00	101,
Rh-W.Bdkr.52	10	105,10	104,
Rh-W.Bdkr.53	10	103,00	103,
Rh-W.Bdkr.54	8	99,50	99,5
Rgz.Rh.G.1-3	8	99,00	98,0
Rgz.Rh.G.4-6	8	97,75	97,7
Rgz.Rh.G.1-2	5	76,00	–

Ohne Zinsberechnung

Anhalt Roggen	6	—	–
Bd. Ld. Kohle	9	—	–
Elektro Konio	9	4,00	4,0
Dr. Landesbk.			
Anh. Roggen	7	—	
Ld. Ztr. Rogg.	5	8,00	8,07
Hess. Roggen			
Anhg. 1 R. 2	5	8,01	8,00
Preußen Kali	5	6,15	6,15
Preuß. Roggen	5	9,10	9,10
Roggenrt.-Bk.			
Salze I-12	5	7,94	7,99
Salze 12-18	5	7,83	7,86
Sächs. Roggen	5	—	–
Thür. Roggen	6	—	–
Wandlitz Kohle	5	—	–

Gth. Lein-Ko.	9	152,00	–
Gumm. Bank	5	98,00	98,00
Bodenkredits.	6	122,50	120,5
Preuß. Hyp. K.	8	140,50	138,0
Reichsbank	10	169,75	169,8

Brauereien

Berlin. Kindl	16	493,00	493,0
Engelh. Berlin	10	198,75	198,5
Löwenbr. Berl.	12	295,00	290,0
Patzenh. Berl.	15	421,50	430,0

Bamag Meguin	0	–	–
Berger Walzw.	0	118,75	115,0
Bamb. A.-G.	0	91,00	90,00
Bayr. Motoren	12	200,00	197,1
Bemberg J. P.	6	482,00	470,0
Berg. Carl	0	—	–
Berger, Julius	15	296,50	290,0
Bergm. Elektr.	8	202,00	194,5
Berl. Gub. Hutt.	15	326,50	326,5
Berl. Holzkom.	5	91,12	90,5
Berl. Karlsr. Ind.	0	64,00	62,00

Disch. Spiegel.	0	62,00	61,00
Disch. Steinz.	12	258,25	257,0
Disch. T. Siels	10	137,00	135,0
Disch. Wollw.	0	48,50	49,00
Disch. Eisenh.	4	81,75	80,75
Donnersmarck	0	114,50	111,0
Dresd. Bangen.	5	91,00	84,50
Dresd. Gardin.	8	125,00	124,
Duisburg Metall	0	180,50	180,0
Durkopp-Wk.	9	79,00	78,00
Ebm. Eisenh.	8	80,00	77,75

Görlitz Waggs.	0	20,00	19,87
Gritzner Meh.	7	116,50	115,2
Gruschw. Text.	5	100,00	98,50
Gutmann Meh.	4	71,50	69,00
Haberm. Guck.	0	—	–
Hackethal, Dr.	0	46,00	45,00
Halle Maschb.	12	156,00	156,0
Hamb. Elek. W.	10	141,50	145,8
Hammersen	6	168,00	167,0
Hann. Masch. K.	0	87,50	86,00
Hann. Lloyd	0	—	–

Hoer. Kupfer	0	98,00	97,75
Kostheim, Zell.	0	—	–
Kattow. Eis.	8	121,00	118,2
Knaus & Co.	0	59,00	59,00
Peters Union	5	118,00	117,0
Kruppsche Mot.	0	115,25	115,2
Laas-Treibr.	10	124,25	127,7
Klöpperbusch	11	184,00	185,0
Kyffhäus. Hütt.	4	61,50	61,62
Lahmeyer	10	174,50	172,5
Laura-Hütte	0	79,00	77,75

Osnabr. Kupfer	0	—	–
Ostwerke	12	400,00	387,0
Panser Eis.	8	—	–
Peipers	0	115,25	115,0
Peters Union	5	111,00	108,0
Pokorny Sern	3	104,00	101,7
Polysius Brank.	4	91,00	90,00
Pol. Pinsch	5	157,00	157,0
Pommer Gazd.	10	120,00	116,0
Pommer Tüll	0	78,25	76,25
Pöge Elektr.	6	122,50	121,0

Schuckert & Co.	0	184,00	–
Schultz Fr. jr.	0	85,75	–
Schwanebeck	9	138,25	138,0
Schweim Eis.	8	183,00	183,0
Fr. Seifert & Co.	8	134,00	131,0
Sieg.-Sol. Gas	0	53,00	52,00
Siegerl. Wk.	6	149,00	148,0
Siemens Glas	8	151,50	150,0
Siem. & Halske	10	277,25	274,0
Sondn. & Tiller	0	66,50	66,75

Wicking Port.	10	146,	14
Wicraath Led.	0	–	–
Wissener Bet.	0	133,	13
Wittener Gst.	0	51,00	51,0
K. Wolf	0	140,00	138,0
Wanderindustr.	10	135,00	135,0
Zeitzer Masch.	10	135,00	135,0
Zellst. Dresden	10	136,00	135,0
Zellst. Waldh.	12	294,00	293,0
Otavi	11	3,00	2,9

Beleidigung des Ruhrgebiets durch Berlin

Gegenüber dem berechtigten Verlangen des Rhein- und Ruhrgebietes, der Städtetag möge bei dem bevorstehenden Finanzausgleich mehr als bisher die jetzige Lage und die Zukunft der Industriegemeinden berücksichtigen, hat die sich dem widersetzende Stadt Berlin den Regierungsstellen eine geheime Denkschrift überreicht, welche die arbeitende Bevölkerung des Rhein- und Ruhrgebietes in geradezu unerhörter Weise herabsetzt und sie gewissermaßen als eine Art Negerkolonie betrachtet, wenn sie schreibt: „In Rheinland und Westfalen herrschen die großen Betriebe, namentlich die Schwerindustrie, die für die von ihnen selbst geschaffenen, zum Teil auf recht niedriger Kulturstufe stehenden Menschen sorgen muß!!"

Berlin spricht:

Wenn ick schon höre . . .

Wenn ick schon höre „Ruhrjebiet"
Un wat von „Rheinland" lese,
Vajeht mir jleich da Appetit,
Denn – „Essen" drückt mir uff's Jemiet,
Un voll hab' ick de Neese!
Wat hab' ick denn von Rhein un Ruhr?
Wat ick mir dafor koofe!
Nee! Menschen zweeta Jarnitur
Wie euch in Bochum, Hamm und Buer
Da hust' ick wat, da bleib' ick stur,
Eh' det ick o o ch vadoofe!

Wenn ick schon höre „Industrie"!
So'n Quatsch! Is mich Pomade!
Wat seid ihr denn in Wanne? Wie?
In Mörs un Mülheim? K o l o n i e
Von uns'ra Junst un Jnade!
Wat wißt ihr denn von Kalorie'n,
Von Fortschritt un Moderne?
Von Puder, Schminke, Magazin,
Revue, Erotik, Kokain?
'Telljenz hat eben nur Balin,
Nich Hüls un och nich Herne!

Wenn ick schon höre „Städtetag"
Un „Ausjleich der Finanzen"!
Wat unsaeens so jerne mag!
Wat braucht wie Ihr so'n Menschenschlag
Noch Jeld zum dicken Ranzen?
Wat braucht Ihr Kies? Det wär' jelacht!
Ihr habt jeniejend Zechen!
Ihr habt ooch mehr als e e n e n – „Schacht"!
Een Land wie Ihr so unjeschlacht,
Det sich zum Dank noch mausig macht,
Kann ruhig weita blechen!

Wenn ick schon höre . . . tebahaupt:
Ick pfeif' uff die Westfalen!
Een Volk wie Ihr, det so vastaubt
Un noch zu stänkern sich erlaubt,
Dem werd ick' blos wat malen!
Wat hab' ick denn von Rhein un Ruhr?
Nich in de Hand! Ick danke!
Denn wahre Bildung un Kultur
Mit Nackttanz un mit Girldressur,
Mit Jazz un Charleston jiebt et nur
Bei uns an Spree un Panke!!

Hdddigeigei.

Rheinland und Westfalen sprechen:

An euch . . .

Wir sind die blutlebendige Kraft
Am deutschen Einheitsleibe;
Wir fühlen, wie Hirn und Muskel gestrafft
Und suchen nach einer Bleibe.
O, gebt uns Ruhe, das wunde Haupt
Auf einen Felsen zu legen,
Damit man uns nicht das Letzte raubt
Auf unsern Dornenwegen.

Wir schaffen das Werk, wir fassen den Grund
In allen Lebenstiefen;
Er ist es, der in den Wundern kreist,
Die tief in der Erde schliefen,
Wir sind das Herz, und der Blutstrom dringt
Durch alle deutschen Adern
Und wo unser Deutschland sein Banner schwingt,
Da werden wir zu Quadern.

Da werden wir lebendes Fundament,
Darauf der Turm sich schichtet,
Auf dessen Kuppel das Feuer brennt,
Wo Herz zum Herzen gerichtet,
Wo der alte deutsche Ruf erklingt:
Uns kann nur die Einheit glätten!
So laßt uns den Arm, den die Seele beschwingt,
Um Deutschland – Deutschland zu retten.

Christoph Wieprecht.



Reichskanzler Marx b[esuchte] das besetzte Gebi[et]

Von links nach rechts: Freiherr von Langwerth Simmern, Kommissar für die besetzten Gebiete, Frau von Langwerth-Simmern, Reichskanzler Dr. Marx

Addn. Wide World Photo

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Die Wochenschau Nr. 43 Seite 3

Ausländerinnen, von denen man spricht



Fräulein Rahna,
eine der beliebtesten Pariser Schauspielerinnen

Archiv Mauritius



Emma Gramatica,
Italiens größte Tragödin, die die große Tradition der Duse fortführt, gab ein Gastspiel in Berlin. Unser Bild zeigt sie in der Rolle einer alten Scheuerfrau in der englischen Tragikomödie „Die Medaille der alten Frau"

Archiv Meisel



Von links nach rechts:
Reichskanzler Marx bei der Besichtigung des besetzten Gebiets, Frau Langwerth-Simmern, Reichskanzler Dr. Marx

Archiv Wide World Photo



Mercedes Gleitze,
einem 25jährigen Londoner Tippfräulein, ist es nach achtmaligen Versuchen gelungen, den Kanal in 15 Stunden zu durchschwimmen

Archiv D. Illustrierte

Links:
Tennisgrößen unter sich
Betty Nuthall, die „kommende Größe" Old-Englands, im Gespräch mit Deutschlands Tennis-Turniermeister Hartz (ganz links) und unserem Spitzenspieler Demasius (ganz rechts)

Archiv Sport & General

nur noch zur Tat reifen, die genau auf den richtigen Punkt, die Elfmetermarke, gegeben, an dem herausstürzenden Stuhlfauth vorbei von Gundersen eingeschossen wird. Also ..

2. Tor für Norwegen.

Die Mannschaften unter den Zuschauern haben Oberwasser — natürlich unser Länderspielvolk!

... Tura seinem Gegner überlegen, die denn auch die Entscheidung brachten. Bereits nach zehn Minuten stand die Partie 1:1. Dann lief der Barmer Sturm zu großer Form auf und erzielte bis zum Wechsel in regelmäßigen Abständen vier Tore. Im zweiten Teil forcierte 95 das Tempo immer mehr. In der herausgearbeiteten Ueber-

Gruppe 3:						
Viktoria Düsseldorf	5	4	—	1	14:6	8
B. C. 05 Düsseldorf	4	3	1	—	8:6	7
Polizei Barmen-Elberfeld	5	2	1	2	17:8	5
Düsseldorf 99	5	1	3	1	16:12	5
Solingen 98	5	—	2	3	6:17	2
Germania Remscheid	4	—	1	3	5:17	1

Fußballspiel — Italien 2:2 (1:1).

In Prag standen sich zum ersten Male die beiden Mannschaften von Tschechoslowakei und Italien im Kampfe um den Mitteleuropapokal gegenüber. Der Kampf nahm einen sehr harten Verlauf und überschritt häufig die Grenzen des Erlaubten.

Fallus Berger je minus 12 Prozent, A. E. G. minus 11 Prozent, Darmstädter & Nationalbank minus 10 Prozent). Montanaktien waren wieder recht schwach. Besonders scharf war schließlich die Ermattung aller festverzinslichen Märkte.
Dr. L.

daß der Fortgang der deutsch-tschechoslowakischen Handelsvertrags-Verhandlungen nur dann weiter betrieben werden soll, wenn die tschechoslowakische Regierung gewissen deutschen Forderungen entgegenkommt. Eine Wiederaufnahme der deutsch-polni-

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 22. Okt. (Eig. Drahtber.) Die Börse eröffnete unsicher und blieb auch im Verlaufe nervös bei kleinstem Geschäft. Zu Beginn waren auch verschiedene Kursbesserun-

rest 222,50, Helsingfors 1307, Privatdiskontsatz 7%, Buenos Aires 221,75, Japan 247,50.

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisen vom 22. Okt. Berlin 5934, London 12109/16, Neuyork 248,47, Paris 975,25, Belgien 3450, Schweiz 4795, Italien 1858, Madrid 4293, Oslo 6240, Kopenhagen 6660, Stockholm 6695, Wien 3505, Budapest 4345, Prag 736, Helsingfors 626, Buenos 106 [illegible]

Vom rheinisch

Die Einwirkung auf den weibl

Ueber Arbeitsmarkt Rheinprovinz berichtet bemerkenswertes Ereig dem rheinischen Arbe die Kunstseidefa tauld in Köln-Niehl einstellungen vor wird auf dem Kölner dem weiblichen Arbeits spielen. Anlang dieses eine Kunstseidefabrik beiden Eröffnungen in schnellen Anstieg dies der Rheinprovinz auße ternehmungen in Kö gen noch Betriebe in und Waldniel hat. der außerordentlich st fabrikation an weiblic dessen Befriedigung Sc dem Gesichtspunkt der kräften betrachtet, ist Betriebe grundverschie Niehl lehnt sich an di erwartet, daß sie ihre kann. Das andere W die Großstadt angelehn einen Wettbewerb auf den. Das Dormagener für die Beschaffung de Landkreis Neuß. Ma noch Arbeitskräfte aus Textilgebiet heranzuzie

Der Standort des W risch zu erklären, wäh sich wieder an den anlehnt und auch dam schaftlichen Gebiete se stellen können. Aber stößt auf Schwierigkei Unterkünften ins Aug kräfte von weiter her ziehen zu können. B dem Wuppertaler Tex feld und Barmen könne nicht ganz decken. D fabrikation zerfällt in zur Gewinnung des F lich männliche Arbeits ringer Zahl beschäftig Bild der chemischen Kunstseideerzeugung i Industrie zugeteilt wir bedarf setzt ein mit kation, mit der Verar der Arbeit in der Tex Herstellung des Halbf Bedeutung dieser Indu nicht. Eine größere W übt die Weiterver fabrikat aus. Von der nur ein Teil innerhalb ein großer Teil außer gungsumfang der Tex durch die Kunstseide gen Entwicklung kam Kunstseide für den strie eine ähnliche Ro zeit die Baumwolle.

Präsidialsitzung der deuts

Eine unter dem V berg abgehaltene Pri bandes der Deutschen auf Grund zweier Ref Geheimrat Kastl mit der wirtschaftlichen Sp bau der Wohnun und mit den Verhand rates über das K gesetz. Ferner er richt über die Londor der nationalen Industr Auf Grund eines R Georg Müller-Oerling stimmende Auffassung

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	21. 10	22. 10
Ablö-Schatz I	–	51.50	51.50
Ablö-Schatz II	–	51.50	51.50
do. ohne Ausl.	–	14.62	13.70
Goldanleihe gr.	–	94.00	92.00
Goldanleihe kl.	–	–	101.–
Schutzgb.-Anl.	4	7.87	7.75
Türk. 1905 Ff.-L.	–	30.25	29.00

Sachwert-Anleihen

Mit Zinsberechnung

Bayer. Gold	10	—	—
Preuß. Centr. Bod. GP 16er	10	106.0	106.–
Gold-Pf.-Em. 40	10	105.5	105.–
Gold-Pf.-Em. 41	8	99.00	99.00
Gold-Pf.-Em. 17	8	96.00	96.00
Prß. Zentst. G. 4	10	103.–	103.–
Prß. Zentst. R. 5	10	103.–	102.–
Prß. Zentst. R. 7	10	104.2	104.–
Prß. Zent. R. 3,6	5	99.50	99.50
Prß. Zentst. R. 9	5	100.5	100.–
Prß. Zentst. R. 2,12	5	91.00	91.00
Prß. Zentst. R. 1,13	5	97.00	97.00
Rheinpr. Ldbkt.	4	101.–	101.–
Rh.-W.-Bdkr. 32	10	105.1	104.–
Rh.-W.-Bdkr. 33	10	103.0	103.–
Rh.-W.-Bdkr. 34	8	99.5	99.50
Bez. Rh. G. 1-2	8	98.00	98.00
Bez. Rh. G. 4-6	8	97.75	97.75
Bez. Rh. G. 1-2	5	76.00	—

Ohne Zinsberechnung

Anh. R. Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle	6	—	—
Elektro Kohle	6	4.00	4.0
Pr. Landschk.			
Anh. Roggen	7	—	—
Ld. Zr.-Rogg.	5	8.10	8.07
Rent. Roggen			
Ausg. I & II	5	8.01	8.00
Preuß. Kali	5	6.15	6.15
Preuß. Roggen	5	9.10	9.10
Roggenrt.-Bk.			
Salbe I-II	5	7.94	7.99
Salbe III-IV	5	7.85	7.86
Stadt. Roggen	6	—	—
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	—	—





Paul Wegener als „Ramper, der Nordpolflieger" (rechts) in dem neuen Film, der nach dem Drama von Max Mohr gedreht wurde Aufn. Ufa



Die Blauen Blusen
Eine lustige Szene: Kampf für die Verbilligung der Waren. Auf dem einen Band: Herunter die Preise; auf dem andern: Bessere Qualität!
Presse-Clichés Kochan



Räuberhauptmann Schinderhannes
Eugen Klöpfer in der Titelrolle des Schauspiels von Karl Zuckmayer, dem Autor des „Fröhlichen Weinbergs", in der Uraufführung des Berliner Lessing-Theaters Aufn. Dr. H. Böhm, Berlin

Die „Blauen Blusen" in Westdeutschland

Die sowjetrussische Kleinkunstbühne, die „Blauen Blusen", macht gegenwärtig eine Gastspielreise durch Deutschland. Die „Blauen Blusen" sind eine eigenartige Institution, zwischen Theater und Agitation steht. Sie entstanden aus den Arbeiter-Propagandagruppen der Revolutionszeit. In ihrem Programm findet man immer wieder politische Tagesfragen aktueller Ereignisse in einem bunten Wechsel kurzer Szenen. Die Mittel ihrer Kunst wurden Kabarett, Film, Tanz und Plakat entlehnt.

Brauereien

Berlin. Kindl	10	433.–	433.–
Engelh. Berlin	10	198.7	196.5
Löwenbr. Berl.	12	295.–	290.–
Patzenh. Berl.	18	421.5	410.–
Dtsch. Lux. Sp.	5	152.–	—
Dortmr. Bank	5	96.–	94.–
Bodenkreditb.	8	122.5	120.5
Prouß. Hyp. B.	8	140.5	138.–
Reichsbank	10	169.7	169.5
Danzig Bank	0	—	—
Garp Walzw.	0	118.7	115.–
Hamb. A.-G.	0	91.00	90.00
Harz. Kaliwerke	12	200.6	197.1
Hemberg J. P.	8	482.0	470.–
Herg. Carl	0	—	—
Herget. Zellstw.	15	296.5	290.–
Hergm. Elektr.	8	202.–	195.5
Herl. Gas. Hast.	16	326.5	326.5
Herl. Holzkom.	5	91.12	90.5
Herl. Karlsr. A.	0	64.0	62.–
Dtsch. Spiegel.	0	91.00	92.00
Dtsch. Steinz.	12	256.–	257.–
Dtsch. T. Stein	10	137.0	135.–
Dtsch. Wollw.	0	48.50	49.00
Dtsch. Eisenh.	4	81.75	80.75
Donnersmarck	0	114.5	111.0
Dresd. Bangen.	5	91.00	84.50
Dresd. Gardin.	8	125.0	124.–
Dürener Metall	0	189.5	190.00
Dürkopp-Wk.	0	79.00	78.00
Dtsch. Eisenh.	0	80.00	77.75
Grittner Text.	7	116.5	115.2
Groschw. Text.	5	100.00	98.50
Gutmann Nähm.	4	71.50	69.00
Haberm. Gasch.	0	—	—
Hartzolhal. Dr.	0	86.00	85.00
Halle Maschb.	12	156.0	156.–
Hamb. Elek. W.	10	141.5	145.8
Hammersen	6	168.00	167.–
Hans. Maschb.	9	67.50	68.00
Hapag. Lloyd	0	—	—
Kostheim. Zell.	0	—	—
Kattitzer Led.	8	121.0	118.2
Kraus & Co.	0	59.00	58.00
W. Krafft.	6	118.0	117.0
Kronprinzhütte	0	115.2	115.2
Kunz-Treitz.	10	124.2	127.7
Küppersbusch	11	184.0	185.0
Kyffhäus. Hütte	4	61.50	61.62
Lahmeyer	10	174.5	172.5
Laura-Hütte	0	79.00	77.75
Osnabr. Kupfer	12	400.00	387.0
Panzer A.-G.	6	—	—
Pelzer	0	115.2	115.0
Peters Union	6	111.0	108.0
Phönix Bergb.	3	104.00	101.7
Phönix Braunk.	6	91.00	80.0
Pol. Pittler	5	157.0	157.0
Planen Gard.	10	120.0	116.0
Pommer. Zell.	9	78.25	76.25
Porz. Elektr.	6	197.5	191.0
Schuckertwerke	0	189.1	—
Schalke Fr. II	0	80.75	—
Schwanebeck	9	138.2	138.0
Schwein. Kb.	6	183.0	183.0
Fr. Seiler & Co.	0	134.0	131.0
Sieg.-Sol. Gas	0	53.00	52.00
Siegerl. Wk.	6	110.00	108.0
Siemens Glas	8	154.5	150.0
Siem. & Halske	10	277.–	274.0
Sondn. Aktien	0	66.50	66.75
Stöhr & Kaufm.	12	146.–	146.–
Wicking Port.	10	146.–	146.–
Wickrath Led.	0	—	—
Wissener Bergw.	0	133.–	130.–
Wittener Gußst.	0	51.0	51.50
K. Wolf	0	66.00	66.00
Wunderlich & Co.	10	131.5	131.0
Zeitzer Maschf.	10	152.–	152.–
Zellst. Dresden	10	156.00	154.–
Zellst. Waldh.	12	294.5	290.–
Otavi	11	37.62	36.–

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Die Wochenschau Nr. 43 Seite 5



Vor 115 Jahren: Napoleons Rückzug nach dem Brand von Moskau

Gemälde von Orange

Es ziehen die Dämonen,
schwanger mit Blut und Schmach;
Doch die auf Sternen wohnen,
senden die Rache nach. Ernst Moritz Arndt.

Gruppe 3:

Viktoria Düsseldorf	5	4	—	1	14:6	8
B. C. 05 Düsseldorf	4	3	1	—	8:6	7
Polizei Barmen-Elberfeld	5	2	1	2	17:8	5
Düsseldorf 99	5	1	3	1	16:12	5
Solingen 98	5	—	2	3	6:17	2
Germania Remscheid	4	—	1	3	5:17	1

Tschechoslowakei — Italien 2:2 (1:1).

In Prag standen sich zum ersten Male die beiden Mannschaften von Tschechoslowakei und Italien im Kampfe um den Mitteleuropapokal gegenüber. Der Kampf nahm einen sehr harten Verlauf und überschritt häufig die Grenzen des Erlaubten.

Julius Berger je minus 12 Prozent, A. E. G. minus 11 Prozent, Darmstädter & Nationalbank minus 10 Prozent). Montanaktien waren wieder recht schwach. Besonders scharf war schließlich die Ermattung aller festverzinslichen Märkte.

Dr. L.

Vom rheinisc

Die Einwirkung auf den weil

Ueber Arbeitsmarl Rheinprovinz berichte bemerkenswertes Erei dem rheinischen Arb die Kunstseidefa tauld in Köln-Nieh einstellungen vo wird auf dem Kölner dem weiblichen Arbei spielen. Anfang diese eine Kunstseidefabrik beiden Eröffnungen i schnellen Anstieg die der Rheinprovinz auß ternehmungen in Kö gen noch Betriebe ir und Waldniel hat der außerordentlich st fabrikation an weibli dessen Befriedigung S dem Gesichtspunkt de kräften betrachtet, ist Betriebe grundverschi Niehl lehnt sich an di erwartet, daß sie ihre kann. Das andere W die Großstadt angelehn einen Wettbewerb auf den. Das Dormagener für die Beschaffung de Landkreis Neuß. Ma noch Arbeitskräfte aus Textilgebiet heranzuzie

Der Standort des W risch zu erklären, wäh sich wieder an den M anlehnt und auch dam schaftlichen Gebiete sei stellen können. Aber stößt auf Schwierigkei Unterkünften ins Auge kräfte von weiter her ziehen zu können. B dem Wuppertaler Text feld und Barmen könne nicht ganz decken. Di fabrikation zerfällt in zur Gewinnung des Fa lich männliche Arbeitsk ringer Zahl beschäftigt Bild der chemischen I Kunstseideerzeugung in Industrie zugeteilt wird bedarf setzt ein mit de kation, mit der Verarb der Arbeit in der Texti Herstellung des Halbfa Bedeutung dieser Indus nicht. Eine größere W übt die Weiterver fabrikat aus. Von der nur ein Teil innerhalb d ein großer Teil außerh gungsumfang der Texti durch die Kunstseide g gen Entwicklung kann Kunstseide für den Ar strie eine ähnliche Roll zeit die Baumwolle.

Präsidialsitzung der deutsc

Eine unter dem Vo berg abgehaltene Präsi bandes der Deutschen I auf Grund zweier Refer Geheimrat Kastl mit der der wirtschaftlichen Spit bau der Wohnung und mit den Verhandlu rates über das Kr gesetz. Ferner erstat richt über die Londoner der nationalen Industrie Auf Grund eines Refe Georg Müller-Oerlingha stimmende Auffassung

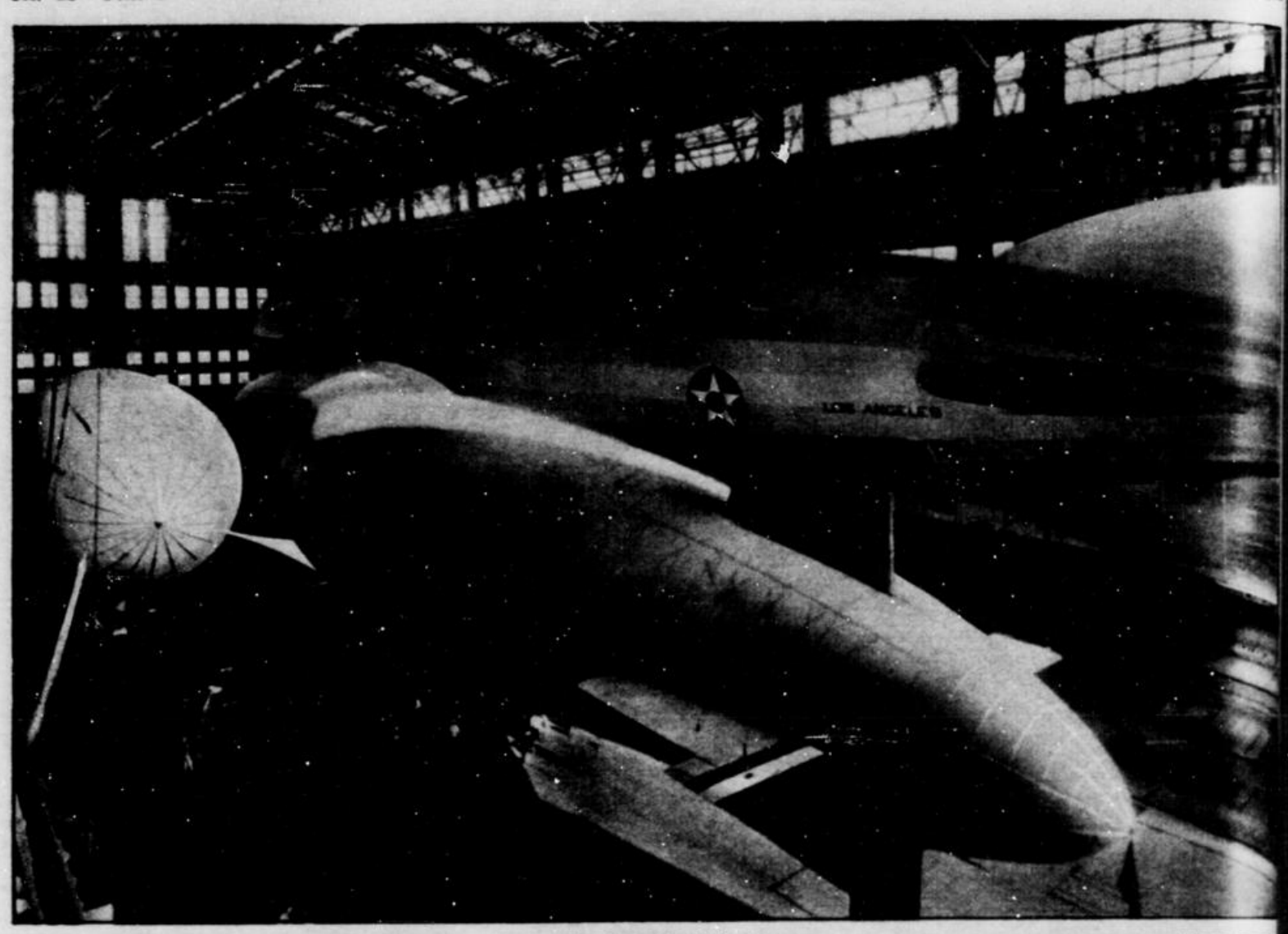
daß der Fortgang der deutsch-tschechoslowakischen Handelsvertrags-Verhandlungen nur dann weiter betrieben werden soll, wenn die tschechoslowakische Regierung gewissen deutschen Forderungen entgegenkommt. Eine Wiederaufnahme der deutsch-polnischen Handelsvertrags-Verhandlun-

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 22. Okt. (Eig. Drahtber.) Die Börse eröffnete unsicher und blieb auch im Verlaufe nervös bei kleinstem Geschäft. Zu Beginn waren auch verschiedene Kursbesserungen festzustellen, doch überwogen von Anfang an

rest 220,50, Helsingfors 1307, Privatdiskontsatz 8%. Buenos Aires 221,75, Japan 241,50.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 22. Okt. Berlin 5934, London 12110½, Neuyork 248,47, Paris 975,25, Belgien 3450, Schweiz 4793, Italien 1356, Madrid 4282, Oslo 6540, Kopenhagen 6660, Stockholm 6395, Wien 3505, Budapest 4345, Prag 736, Helsingfors 626, Buenos 106, Offa



Eine Armee der Zukunft Aufn. Wide World

Die Lenkluftschiffe der amerikanischen Marine in der mächtigen Halle von Lakehurst (N. J.), im Hintergrunde der große Luftkreuzer „Los Angeles"

Preisgekrönte Aufnahmen aus unserm Wettbewerb

„Das schöne photographische Bild"

III. Veröffentlichung:

PORTRÄTS

★

Kinderbilder

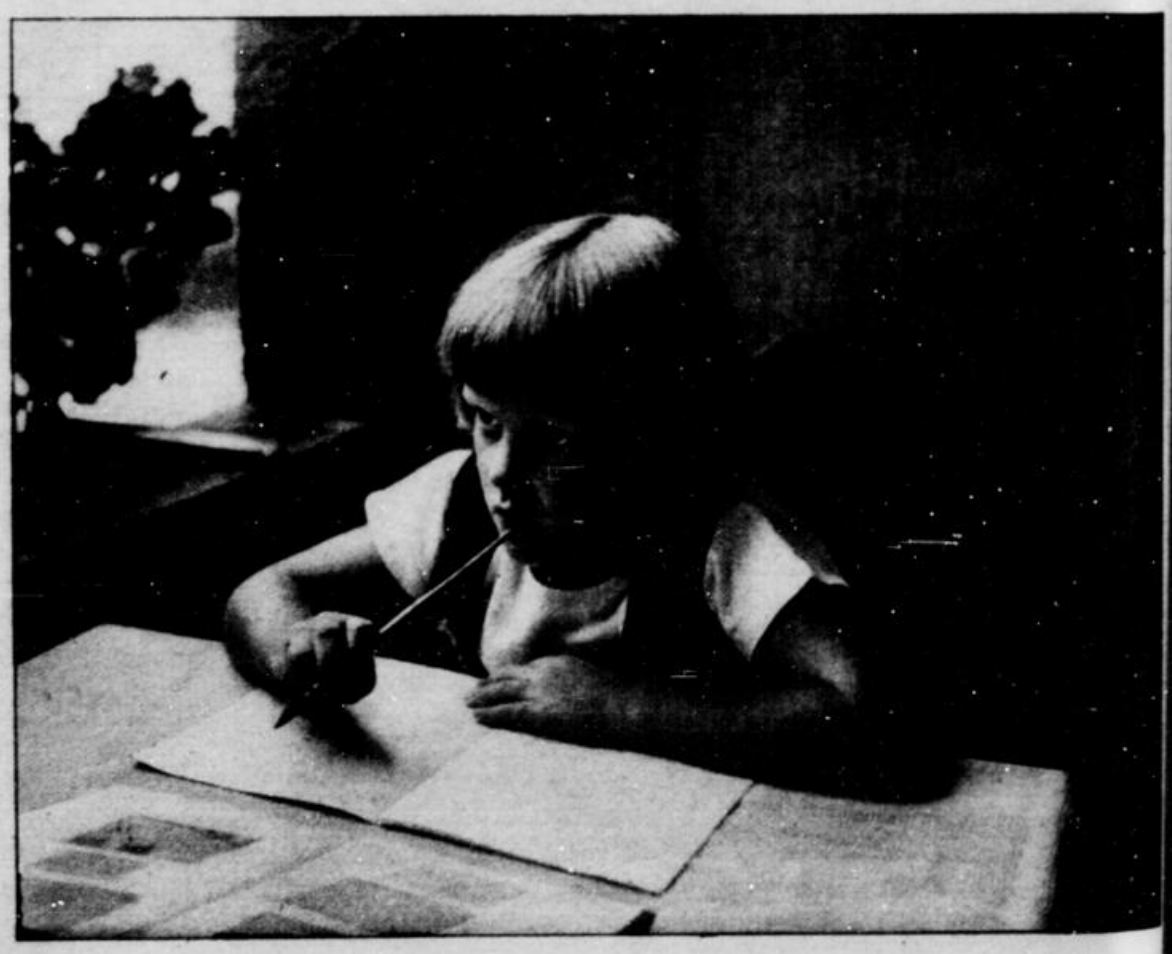
Von Fritz Hansen

Ehrenmitglied des Photographischen Vereins zu Berlin (gegr. 1863) und der Berliner Vereinigung zur Pflege der Liebhaberphotographie

Die Kulturgeschichtsforscher hatten von jeher das Bestreben, die Signatur eines Zeitalters in einem Schlagwort zusammenzufassen. So spricht man heute von einem Zeitalter des Kindes, und Bilder, die die Entwicklung des Kindes zeigen, zählen heute zu den interessantesten, aber auch schwierigsten Aufgaben der modernen Bildnisphotographie.

Im ersten Lebensabschnitt gelten Kinder nicht als zu bildmäßiger Darstellung geeigneter Vorwurf, weil ihnen hierzu der erforderliche seelische Ausdruck fehlt. Für den geschickten Photographen können sie aber schon im ersten „dummen" Vierteljahr in Verbindung mit andern Personen, insbesondere der Mutter, für bildmäßige Wiedergabe geeignet sein.

Ist diese erste Lebensperiode überwunden, beginnen die Regungen der



Erster Preis der dritten Gruppe „Porträts": Kopfzerbrechen
Einsender: C. Edelberger, Barmen-R., Wolfstraße 41

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	21. 10.	22. 10.
Ablös-Schuld I	–	51.50	51.50
Ablös-Schuld II	–	51.50	51.50
do. ohne Ausl.	–	14.60	13.70
Goldanleihe pf	–	94.00	92.60
Goldanleihe kl	–	–	101.2
Schutzgb.-Anl	4	7.87	7.75
Türk. 400 Fr.-L.	–	90.25	89.0

Sachwert-Anleihen

Mit Zinsberechnung

Hapt. Gold	10	—	—
Prvat. Centr. Bod. GPfdbr.	10	106.4	106.6
Gold-Pf. Em. 40	10	105.5	105.7
Gold-Pf. Em. 41	8	99.00	99.00
Gold-Pf. Em. 17	8	96.00	96.00
Prß. Zentr. G. 4	10	103.5	103.5
Prß. Zentr. B. 5	10	103.4	102.5
Prß. Zentr. B. 7	10	104.2	104.0
Prß. Zent. B. 8/6	8	99.50	99.50
Prß. Zentr. B. 9	5	100.5	100.5
Prß. Zentr. B. 12	6	91.00	91.00
Prß. Zentr. B. 13	5	97.00	97.00
Rheinpr. Liebs.	8	101.4	101.0
Rh.-W. Bdkr. 52	10	105.1	104.6
Rh.-W. Bdkr. 53	10	103.0	103.0
Rh.-W. Bdkr. 54	8	99.5	99.50
Rgg. Rhb. G. 1-3	8	98.00	98.00
Rgg. Rhb. G. 4-6	8	97.75	97.75
Rgg. Rhb. G. 1-2	5	76.00	—

Ohne Zinsberechnung

Anhalt Roggen	6	—	—
Bl. Ld. Kohle	5	—	—
Elektro Kons. Br. Landsch.	5	4.00	4.00
Anh. Roggen	7	—	—
Ld. Ztr.-Rogg. Bekl. Roggen	5	8.50	8.07
Ausg. 1 u. 2	5	8.01	8.00
Preußen Kali	5	4.15	4.15
Prvat. Roggen	5	9.10	9.10
Roggen-Pf.			
Rallo I-II	5	7.94	7.99
Rallo 12-18	5	7.85	7.86
Stolta. Roggen	5	—	—
Pyrit. Roggen	6	—	—
Gemeinl. Kaliw.	5	—	—

Brauereien

Berlin. Kindl	16	433.0	433.0
Engelh. Berlin	10	198.7	198.5
Löwenbr. Berl.	12	290.0	290.0
Patzenh. Berl.	10	421.5	410.0
Henkell & Co.	6	91.00	90.00
Sarotti Boscrow	12	200.0	197.1
Bemberg J. P.	8	48.2.0	47.00
Berg. Carl	6	—	—
Bergwk. Julius	15	296.5	290.0
Bergm. Elektr.	8	202.0	194.4
Berl. Gas. Ges.	16	326.5	326.5
Berl. Holzkom.	5	91.12	90.5
Berl. Karter. A.	9	64.0	62.00
Dtsch. T. Stolle	10	137.0	135.0
Dtsch. Wolfw.	9	46.50	45.00
Dtsch. Eisenh.	4	81.75	80.75
Donnersmarck	9	114.5	111.0
Dresd. Bangas.	5	91.00	84.50
Dresd. Gardin.	6	125.0	124.
Durner Metall	0	180.5	180.0
Dürrupp-Wa.	9	79.00	76.00
Dtsch. Eisenw.	0	55.00	57.75
Graschw. Text.	5	100.0	94.50
Gutmann Bch.	4	71.50	69.00
Haberm. Gasc.	0	—	—
Hackethal, Dr.	0	96.00	85.00
Halle Masch.	12	156.0	156.0
Hamb. Elek. W.	10	141.5	145.8
Hammersen	6	168.0	167.0
Hann. Masch. K.	0	87.57	96.00
Hanom. Lloyd	9	—	—
Knüttgen Led.	8	121.0	118.2
Kraus & Co.	0	50.00	69.00
Krefft.	8	118.0	117.0
Kronprinzmet.	0	115.2	116.2
Laus-Treier	10	124.2	127.7
Klöppelbusch	11	1.4.0	185.0
Kyffhäus. Hütt.	4	61.50	61.62
Lahmeyer	10	174.4	172.5
Laura-Hütte	0	79.00	77.75
Mühlenwerke	12	400.0	387.0
Panzer & Co.	8	—	—
Peipers	0	115.2	115.0
Peters Union	8	111.7	108.0
Pfälz. Bern	3	1.4.10	101.7
Phönix Braunk.	6	91.00	89.00
Pol. Pinnen	5	157.0	157.0
Pinnen Gard.	10	120.0	116.0
Pinneser Tüll	9	28.25	26.25
Plag. Elektr.	8	192.0	191.0
Schuckertwke.	9	189.1	—
Scania Fr. it.	9	95.75	—
Sorawabeck	9	138.2	138.0
Schweim Eis.	6	153.0	153.0
Fr. Seiler & Co.	8	134.0	131.0
Sieg.-Sol. Gas	9	53.00	52.00
Siegerl. Wk.	6	111.0	108.0
Siemens Glas	8	151.5	150.0
Siem. & Halske	10	277.2	274.0
Sondm. & Stier	0	66.50	66.75
Wicking Port.	10	146.2	44.7
Wicsrahn Led.	8	—	—
Wissener Bet.	7	133.1	130.0
Wittener Gas.	6	51.0	51.00
H. Woll	0	50.00	50.00
Wunderlich & Co	10	130.5	131.0
Zeltzer Masch.	10	15.2.5	150.0
Zeltz. Dresden	10	156.0	154.5
Zeltz. Waldh.	12	294.5	296.5
Otavi	11	37.87	36.5

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Wochenschau

Nr. 43 Seite 7



Zweiter Preis der dritten Gruppe „Porträts": Strickstunde bei Großmutter
Einsender: Frida Richard, Göttingen, Roubertsweg 20



Dritter Preis der dritten Gruppe „Porträts": Nach Feierabend
Einsender: Bruno Winneguth, Berlin-Reinickendorf, Pankower Allee 55

Gruppe 3:

Viktoria Düsseldorf	5	4	—	1	14:6	8
B. C. 05 Düsseldorf	4	3	1	—	8:6	7
Polizei Barmen-Elberfeld	5	2	1	2	17:8	5
Düsseldorf 99	5	1	3	1	16:12	5
Solingen 98	5	—	2	3	6:17	2
Germania Remscheid	4	—	1	3	5:17	1

Tschechoslowakei — Italien 2:2 (1:1).

In Prag standen sich zum ersten Male die beiden Mannschaften von Tschechoslowakei und Italien im Kampfe um den Mitteleuropapokal gegenüber. Der Kampf nahm einen sehr harten Verlauf und überschritt häufig die Grenzen des Erlaubten.

Julius Berger je minus 12 Prozent, A. E. G. minus 11 Prozent, Darmstädter & Nationalbank minus 10 Prozent). Montanaktien waren wieder recht schwach. Besonders scharf war schließlich die Ermattung aller festverzinslichen Märkte.

Dr. L.

daß der Fortgang der deutsch-tschechoslowakischen Handelsvertrags-Verhandlungen nur dann weiter betrieben werden soll, wenn die tschechoslowakische Regierung gewissen deutschen Forderungen entgegenkommt. Eine Wiederaufnahme der deutsch-polni-

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 22. Okt. (Eig. Drahtber.) Die Börse eröffnete unsicher und blieb auch im Verlaufe nervös bei kleinstem Geschäft. Zu Beginn waren auch verschiedene Kursbesserun-

reset 839,50, Helsingfors 1307, Privatdiskontsatz 8%, Buenos Aires 221,75, Japan 241,50.

Amsterdamer 12.40-Uhr-Devisen vom 22. Okt. Berlin 5934, London 12109/16, Neuyork 248,47, Paris 975,25, Belgien 3459, Schweiz 4793, Italien 1856, Madrid 4282, Oslo 6540, Kopenhagen 6660, Stockholm 6695, Wien 3566, Budapest 4545, Prag 736, Helsingfors 636, Buenos Aires

Vom rheinischen

Die Einwirkung der K auf den weiblichen

Ueber Arbeitsmarkt und Rheinprovinz berichtet das bemerkenswertes Ereignis dem rheinischen Arbeitsmar die Kunstseidefabrik tauld in Köln-Niehl die einstellungen vorgenor wird auf dem Kölner Arbei dem weiblichen Arbeitsmarkt spielen. Anfang dieses Jahr eine Kunstseidefabrik in Be beiden Eröffnungen in eine schnellen Anstieg dieses In der Rheinprovinz außer den ternehmungen in Köln-N gen noch Betriebe in Ba und Waldniel hat. Für der außerordentlich starke fabrikation an weiblichen dessen Befriedigung Schwier dem Gesichtspunkt der Bes kräften betrachtet, ist der S Betriebe grundverschieden. Niehl lehnt sich an die Gro erwartet, daß sie ihren Arb kann. Das andere Werk die Großstadt angelehnt, wo einen Wettbewerb auf dem A den. Das Dormagener Wer für die Beschaffung der Arb Landkreis Neuß. Man rec noch Arbeitskräfte aus dem Textilgebiet heranzuziehen.

Der Standort des Werkes risch zu erklären, während sich wieder an den M.-Gla anlehnt und auch damit rec schaftlichen Gebiete seiner U stellen können. Aber die A stößt auf Schwierigkeiten. Unterkünften ins Auge gefa kräfte von weiter her aus ziehen zu können. Bember dem Wuppertaler Textilbezi feld und Barmen können sein nicht ganz decken. Die Arb fabrikation zerfällt in einer zur Gewinnung des Fadens. lich männliche Arbeitskräfte ringer Zahl beschäftigt. W Bild der chemischen Indust Kunstseideerzeugung im g Industrie zugeteilt wird. De bedarf setzt ein mit der zu kation, mit der Verarbeitun der Arbeit in der Textilindu Herstellung des Halbfabrika Bedeutung dieser Industrie nicht. Eine größere Wirkun übt die Weiterverarbe fabrikat aus. Von der rhein nur ein Teil innerhalb der R ein großer Teil außerhalb. gungsumfang der Textilindu durch die Kunstseide gestü gen Entwicklung kann ma Kunstseide für den Arbeits strie eine ähnliche Rolle sp zeit die Baumwolle.

Präsidialsitzung des der deutschen

Eine unter dem Vorsitz berg abgehaltene Präsidials bandes der Deutschen Indus auf Grund zweier Referate v Geheimrat Kastl mit der Fr der wirtschaftlichen Spitzenv bau der Wohnungsz und mit den Verhandlungen rates über das Krieg gesetz. Ferner erstattete richt über die Londoner Ko der nationalen Industrieverbi Auf Grund eines Referate Georg Müller-Oerlinghauser stimmende Auffassung des

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	21. 10.	22. 10.
Ablös.-Schuld I	–	51.50	51.50
Ablös.-Schuld II	–	51.50	51.50
do. ohne Ausl.	–	14.60	13.70
Goldanleihe I	–	94.00	92.60
Goldanleihe II	–	–	101.25
Schutzgb.-Anl.	6	7.87	7.75
Türk. 400 Fr.-L.	–	30.25	29.10

Sachwert-Anleihen

Mit Zinsberechnung

Hagr. Gold	10	–	–
Prov. Centr. Bod. GPfdbr.	10	106.10	106.10
Gold-Pf.-Lm. 60	10	105.50	105.70
Gold-Pf.-Em. 41	8	99.00	99.00
Gold-Pf.-Em. 17	8	96.00	96.00
Prv. Zentst. G. 4	10	103.50	103.50
Prv. Zentst. R. 5	10	103.10	102.50
Prv. Zentst. R. 7	10	104.20	104.10
Prv. Zent. R. 3/6	8	99.50	99.50
Prv. Zentst. R. 9	8	100.50	100.50
Prv. Zentst. R. 2, 12	6	91.00	91.00
Prv. Zentst. R. 1, 13	5	87.00	87.00
Rheinpr. Ldsb.	8	101.10	101.00
Rh.-W.-Bdkr. 52	10	105.10	104.60
Rh.-W.-Bdkr. 53	10	103.50	103.00
Rh.-W.-Bdkr. 56	8	99.50	99.50
Rgg. Rth. G. 1-3	8	98.00	98.00
Rgg. Rth. G. 4-6	8	97.75	97.75
Rgg. Rth. G. 1-2	5	76.00	–

Ohne Zinsberechnung

Anhalt Roggen	6	–	–
Bd. Ld. Kohle	6	–	–
Elektro Kohle	6	4.00	4.00
Dr. Landesbk.			
Anh. Roggen	7	–	–
L.A. Tor. Rogg.	6	8.00	8.07
Bekl. Roggen			
Anag. 1 u. 2	6	8.01	8.00
Preuß. Kali	6	9.35	9.15
Preuß. Roggen	6	9.30	9.30
Roggen-Sch.			
Kalle 1-12	6	7.94	7.99
Kalle 13-18	6	7.88	7.86
Stein. Roggen	6	–	–
Thür. Roggen	6	–	–
Wandlitz Kohle	6	–	–

Braunkohlen

Berlin. Kindl	18	433.10	425.10
Engelh. Berlin	10	196.7	194.5
Löwenbr. Berl.	12	296.1	293.10
Patzenh. Berl.	18	421.5	41[illegible]

Bamp. Walzw.	0	128.7	115.10
Bambi A.-G.	0	91.00	90.00
Berl. Motoren	12	201.10	197.1
Bemberg J. P.	6	48.20	47.00
Berg. Carl	0	–	–
Berger, Julius	16	296.5	290.10
Bergm. Elektr.	8	202.10	194.5
Berl. Gas. Ges.	16	326.5	326.5
Berl. Holzkon.	5	91.12	90.5
Berl. Karlsr. I.	9	64.00	62.10

Disch. Steinz.	12	256.2	257.10
Disch. T. Stoln.	10	137.0	135.10
Disch. Wollw.	0	46.50	49.00
Disch. Eisenh.	4	81.75	80.75
Dombrowaer K.	0	114.5	111.0
Dresd. Bauges.	5	91.00	84.50
Dresd. Gardin.	8	125.10	124.
Dürener Metall	0	180.5	180.00
Dürkopp-Wk.	9	79.00	78.10
Dtsch. Eisenh.	8	86.00	87.75

Grittner Kb.	7	116.5	115.2
Gruschw. Text.	5	101.10	96.50
Gutmann Sch.	4	71.50	69.00
Hasenm. Geck	0	–	–
Hackethal, Dr.	0	86.00	85.00
Halle Masch.	12	156.10	156.00
Hamb. Elek. W.	10	141.5	145.8
Hammerwn.	6	168.10	167.10
Hans. Masch. K.	0	87.50	86.00
Hans. Lloyd	0	–	–

Kostheim Zell.	0	–	–
Kattner Led.	8	121.10	118.2
Kraus & Co.	0	59.00	59.00
W. Krafft.	6	118.00	117.0
Kronprinz Met.	0	115.2	115.2
Kunz-Treitr.	10	124.2	127.7
Klöppelbusch	11	184.10	185.00
Kyffhäus. Hütte	4	61.50	61.62
Lahmeyer	19	174.5	172.5
Laura-Hütte	0	79.00	77.75

Oelwerke	12	400.00	387.00
Panzer Kab.	8	–	–
Peipers	0	115.2	115.0
Peters Union	8	111.10	110.10
Phönix Berg.	3	104.10	101.7
Phönix Braunk.	6	91.00	89.00
Pol. Pinsch.	5	157.10	157.10
Pinnow Gard.	10	180.10	176.00
Pionier Täll.	9	78.25	76.25
Pöge Elektr.	6	122.50	121.10

Schuckertdw.	9	182.1	–
Schles. Fl. u. G.	0	85.25	–
Schwanebeck	9	138.2	138.10
Schwelm Eis.	8	183.10	183.10
Fr. Seiferth & Co.	8	134.10	131.0
Sieg.-Sol. Guß	0	53.00	52.00
Siegerl. Wk.	6	110.00	108.0
Siemens Glas	8	151.5	150.10
Siem. & Halske	19	277.–	274.10
Sonder. Müller	10	66.50	66.75

Wicking Port.	10	146.–	44.–
Wintersh. Led.	8	–	–
Wissener Bet.	8	133.–	132.–
Wittener Gst.	8	51.10	51.10
K. Wolf	0	44.00	44.00
Wanderleben	10	153.–	153.–
Zeitzer Masch.	10	153.–	153.–
Zellst. Dresden	10	154.–	154.–
Zellst. Waldh.	12	234.–	234.–
Zucker	11	3.–	3.–



Das Postflugzeug über dem Brockenhaus (man sieht deutlich den herabfallenden Postsack) Aufn. Pickert



Goethefeier auf dem Bro

Anläßlich der Goethefeier auf den Brocken wurde zum erstenmal der Abwurf von Post mit dem Flugzeug praktisch durchgeführt

In der Nähe des Brockenhotels wurde an der ältesten Gebäude des Brockengipfels ... denktafel für den jungen Goethe von ... sitzenden der Goethe-Gesellschaft, Prof. ... eingeweiht (siehe Bild oben)



Ein Zwillings-Stapellauf in Wilhelmshaven Aufn. K. Semmler

Auf der staatlichen Marinewerft in Wilhelmshaven liefen die beiden großen Torpedoboote „Blitz" und „Wolf" vom Stapel. Der Taufakt

Bilder vom Ta





Ein seltsames Eisenbahnunglück ereignete sich auf dem französischen Bahnhof St. Nazaire. Ein Schnellzug drückte bei der Einfahrt in den Kopfbahnhof Teile eines auf seinem Gleis stehenden Güterzuges durch die Hauptfront des Bahnhofsgebäudes Aufn. G. Keinrath

Eine Aufnahme von dem Erdbeben in Österreich. Die Bewohner eines Hauses in Schwadorf bei Wien retten Habe aus den Trümmern

Aufn. Weltphoto-Dienst

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.



Der erste Herbstwind. Gemälde von A. Remisow.

ie Frau aus der Nacht

Roman von Guido Kreutzer

Copyright by Carl Duncker Verlag, Berlin 1927

…hauer überflog ihn, doch er blieb reg… Auch noch — als sie schon an der Tür … noch einmal den Kopf zu ihm wandte. …gleichen verlorenen Bewegung — wie …Nacht, da zauberhaftes Mondlicht sie …, ehe sie von ihm ins Dunkel zurück… …dem sie gekommen.

…vier Uhr am Johannaplatz, in unserer …enen kleinen Konditorei, Markus … lächelte sie weich und sehnsüchtig.

* * *

…Viggars aber war längst untergetaucht …nden Menschengetriebe.

…damned wahnsinnige Ria!

…s es das erstemal gewesen wäre, daß …hemmungslosem Temperament irgend… …m, der sie reizte, blindlings an den …rfen.

…ie jetzt an einen geraten war, der sie …schüttelte wie einen giftigen Skorpion. …ging ihre aufgepeitschte Rachsucht den …sich mit der Aktentasche.

…sie vorhin im Frühstückszimmer wenig… …ignet hätte.

…nein — alles sofort eingestanden. Als …rten sie die Augen dieses Grafen, der vielleicht gar kein Graf, sondern — ein Detektiv oder Kriminalbeamter war?

Sicher sogar!

Oder woher sonst mit einmal seine Frage nach dem Besitzrecht? Damit hatte er die Maske gelüftet!

Trotzdem zuckte es Clay Viggars einen Moment in den Fäusten, sie dem da drüben zwischen die arrogante Visage zu schmettern. Vielleicht, daß er dann diese verfluchte Aktentasche, die Age Morrn ihm anvertraut …

Aber weg — nur weg! Sonst war das Spiel vielleicht zu Ende!

Denn wenn sich's wirklich um einen Beamten vom Berliner Polizeipräsidium handelte — und sie lagen gar schon auf seiner Fährte …

Dieser verdammte Satan von Ria, die das alles heraufbeschworen!

Hut, Mantel, Portefeuille — alles andere im Stich gelassen.

Nur heraus aus diesem Hause, das vielleicht schon eine Mausefalle war!

Unten im Flur begegnete ihm der Depeschenbote, der ihn längst kannte.

„Ein Telegramm, Mister Viggars."

Er riß es ihm aus der Hand, steckte es ein, eilte weiter.

Kein Auto rings zu sehen.

Aber ein paar Straßen kreuz und quer — nun war er wohl in Sicherheit.

Hinter dem Kartenverkaufskiosk des Untergrundbahnhofs Zoo verhielt er keuchend den Schritt. Sprang auf eine gerade abfahrende Trambahn. Verließ sie ein paar Haltestellen später wieder. Fand endlich eine Autotaxe. Befahl in zielloser Eingebung: „Oranienburger Tor", von dessen Lage er keine Ahnung hatte. Wartete, bis der Wagen die Charlottenburger Chaussee hinabstob.

Dann erst zog er das Telegramm aus der Manteltasche und öffnete es.

Aus — Genua??

Der Text ließ ihn erbleichen:

clay viggars, pension exzelsior, rankeplatz 37 berlin

eintreffe morgen mittag anhalter bahnhof stop aktentasche mitbringen und mich erwarten stop a m

Er sank in die Polster zurück.

Morgen — mittag?

Hinter rotbewimperten Lidern erwachte in seinen farblosen Augen langsam, ganz langsam und heimtückisch ein sonderbar stechendes Gleißen.

Wie aus äußerster Angst geborene und zum letzten entschlossene Verzweiflung.

…Erdbeben in Österreich …Schwadorf bei Wien … Trümmern

…Tag

…eier auf dem Bro…

…der Goethefeier auf den …wurde zum erstenmal der Z… …n Post mit dem Flugzeug …praktisch durchgeführt

…es Brockenhotels wurde a… …äude des Brockengipfels a… …rn jungen Goethe von … …Goethe-Gesellschaft, Prof. … …eicht (siehe Bild oben)

…Privatdiskontsatz 4½, …50.

…en vom 22. Okt. Berlin …248,47, Paris 975,25, Bel… …1356, Madrid 4282, Oslo …m 6695, Wien 3568, Buda… …436. Bukarest …

Die Woche …

…Rennweg 57 …Nr. 4997 …

…rten.

…Jahrgang.

…l.

…mann (München), …ts Schusses von …nute vor Schluß …k durch den

…wollte die deutsche …te noch einmal …ft zusammenge… …von den Tücken …nn; wohingegen …wie es eigentlich …e aber ungerecht …er, die sicherlich …ären sie nicht in …ich in der ersten …ein Tempo an… …alhalten konnten …Reservekräfte be… …dies aber in der …die nordischen …repräsentierten …als auch in der …und waren nur …einheitlich als …, Bande, Gun… …durfte schon der …Hartwig, Brunke …n Durchbrenner …te lieferte eben… …Partie, wohin… …nig abfiel. Die …en Hälfte glän… …einfach vorbild… …r Pedersen der …her abgefallen …bei der Abwehr …durch das Über… …wurde.

…nur langsam …en war, lieferte … Von den Neu… …als Rechtsaußen …dem langsamen …tte. Köpplinger …erstmalig inter… …aber auch nichts …sonders in der …d auch zu um… …rismäßig lange, …Kameraden Rein… …n hatte. Der …falls recht zag… …suchen zu seinem …wieder und dann …geniale Sturm… …ller Torerfolge. …nn (München) …Reekrome) in der …in der ersten …talente zeigten. …twig und Kalb …schon besser als …n der Verteidi… …nals schwach als, …in Kopenhagen, …lfauth war wie …schlossen, geistes… …mal eine Aktion …ung nicht berein…

…en Anderson …war großzügig …tierung war fast

…d 2:0!

…spiel gegen Ir… …as seit 1908 in …rde, setzte seine …die Engländer

Gruppe 3:					
Viktoria Düsseldorf	5	4	—	1	14:6	8
B. C. 05 Düsseldorf	4	3	1	—	8:6	7
Polizei Barmen-Elberfeld	5	2	1	2	17:8	5
Düsseldorf 99	5	1	3	1	16:12	5
Solingen 98	5	—	2	3	6:17	2
Germania Remscheid	4	—	1	3	5:17	1

…Gunderssen muß nun zur Ehre retten, die genau auf …den einzig richtigen Punkt, die Elfmetermarke, …kommen, an dem herausstürzenden Stuhlfauth …vorbei von Gundersen eingeschossen wird. Also …

2. Tor für Norwegen.

Die Pessimisten unter den Zuschauern haben …Oberwasser — natürlich unser Länderspielwech…

…rust zu wünschen übrig. Beruhe in diesen Punkten war Tura seinem Gegner überlegen, die denn auch die Entscheidung brachten. Bereits nach zehn Minuten stand die Partie 1:1. Dann lief der Barmer Sturm zu großer Form auf und erzielte bis zum Wechsel in regelmäßigen Abständen vier Tore. Im zweiten Teil forcierte 95 das Tempo immer mehr. In der herausgearbeiteten Ueber…

…spokoj-Wien — Sparta 2:3 (1:1).

In Prag standen sich zum ersten Male die beiden Mannschaften von Tschechoslowakei und Italien im Kampfe um den Mitteleuropapokal gegenüber. Der Kampf nahm einen sehr harten Verlauf und überschritt häufig die Grenzen des Erlaubten.

Julius Berger je minus 12 Prozent, A. E. G. minus 11 Prozent, Darmstädter & Nationalbank minus 10 Prozent). Montanaktien waren wieder recht schwach. Besonders scharf war schließlich die Ermattung aller festverzinslichen Märkte.
Dr. L.

daß der Fortgang der deutsch-tschechoslowakischen Handelsvertrags-Verhandlungen nur dann weiter betrieben werden soll, wenn die tschechoslowakische Regierung gewissen deutschen Forderungen entgegenkommt. Eine Wiederaufnahme der deutsch-poln

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 22. Okt. (Eig. Drahtber.) Die Börse eröffnete unsicher und blieb auch im Verlaufe nervös bei kleinstem Geschäft. Zu Beginn waren auch verschiedene Kursbesserun-

rest 829,50, Helsingfors 1807, Privatdiskontsatz 8%. Buenos Aires 221,75, Japan 241,30.

Amsterdamer 12,40-Uhr-Devisen vom 22. Okt. Berlin 5034, London 12109/16, Neuyork 248,47, Paris 975,25, Belgien 3450, Schweiz 4793, Italien 1356, Madrid 4288, Oslo 6540, Kopenhagen 6660, Stockholm 6695, Wien 3500, Buda-

Vom rheinischen

Die Einwirkung der K auf den weiblichen

Ueber Arbeitsmarkt und Rheinprovinz berichtet das bemerkenswertes Ereignis dem rheinischen Arbeitsmar die Kunstseidefabrik tauld in Köln-Niehl die einstellungen vorgenot wird auf dem Kölner Arbei dem weiblichen Arbeitsmark spielen. Anlang dieses Jahr eine Kunstseidefabrik in Be beiden Eröffnungen in eine schnellen Anstieg dieses In der Rheinprovinz außer den ternehmungen in Köln-N gen noch Betriebe in Ba und Waldniel hat. Für der außerordentlich starke I fabrikation an weiblichen dessen Befriedigung Schwier dem Gesichtspunkt der Bes kräften betrachtet, ist der S Betriebe grundverschieden. Niehl lehnt sich an die Gro erwartet, daß sie ihren Art kann. Das andere Werk I die Großstadt angelehnt, wol einen Wettbewerb auf dem A den. Das Dormagener Wer für die Beschaffung der Art Landkreis Neuß. Man rec noch Arbeitskräfte aus dem Textilgebiet heranzuziehen.

Der Standort des Werkes risch zu erklären, während sich wieder an den M.-Gla anlehnt und auch damit rec schaftlichen Gebiete seiner U stellen können. Aber die A stößt auf Schwierigkeiten, Unterkünften ins Auge gefa kräfte von weiter her aus ziehen zu können. Bember dem Wuppertaler Textilbezi feld und Barmen können sein nicht ganz decken. Die Ar fabrikation zerfällt in einen zur Gewinnung des Fadens, lich männliche Arbeitskräfte ringer Zahl beschäftigt. W Bild der chemischen Indust Kunstseideerzeugung im g Industrie zugeteilt wird. De bedarf setzt ein mit der zv kation, mit der Verarbeitun der Arbeit in der Textilindu Herstellung des Halbfabrik Bedeutung dieser Industrie nicht. Eine größere Wirkun übt die Weiterverarb fabrikat aus. Von der rhein nur ein Teil innerhalb der R ein großer Teil außerhalb. gungsumfang der Textilindu durch die Kunstseide gestü gen Entwicklung kann ma Kunstseide für den Arbeit strie eine ähnliche Rolle sp zeit die Baumwolle.

Präsidialsitzung des der deutschen

Eine unter dem Vorsitz berg abgehaltene Präsidial bandes der Deutschen Indu auf Grund zweier Referate v Geheimrat Kastl mit der Fr der wirtschaftlichen Spitzenv bau der Wohnungsz und mit den Verhandlungen rates über das Krieg gesetz. Ferner erstattete richt über die Londoner Kc der nationalen Industrieverb Auf Grund eines Referate Georg Müller-Oerlinghausen stimmende Auffassung des

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	21. 10.	22. 10.
Ablö.-Schatz I	–	51.50	51.50
Ablö.-Schatz II	–	51.50	51.50
do. ohne Ausl.	–	14.62	13.70
Goldanleihe gr.	–	94.00	92.60
Goldanleihe kl.	–	–	101.2
Schatzanw.-Ant.	6	7.87	7.75
Türk. 1903 Fr.-L.	–	30.20	29.0

Sachwert-Anleihen

Mit Dauerberechnung

Ungar. Gold	10	—	—
Preuß. Centr. Bod. GP 26r.	10	106.0	105.0
Gold-Pf.Em.40	10	105.5	105.7
Gold-Pf.Em.41	8	99.00	99.00
Gold-Pf.Em.17	8	96.00	96.00
Prv.Zentr.G.4	10	103.2	103.5
Prv.Zentr.R.5	10	103.0	102.5
Prv.Zentr.R.7	10	104.2	104.0
Prv.Zent.R.7/6	8	99.50	99.50
Prv.Zentr.R.9	8	100.5	100.5
PrvZentR.2.12	6	91.00	91.00
PrvZentR.1.13	5	87.00	87.00
Rheinpr.Liebt.	8	101.0	101.0
Rh-W.-Bdkr.27	10	105.1	104.6
Rh-W.-Bdkr.28	10	103.0	103.0
Rh-W.-Bdkr.34	8	99.5	99.50
Rgg.Rh.6.1-3	8	98.00	98.00
Rgg.Rh.6.4-6	8	97.75	97.75
Rgg.Rh.6.1-2	8	76.00	—

Ohne Dauerberechnung

Anhalt Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle	6	—	—
Elektro Kohle Br. Landesbk.	6	4.00	4.00
Anh. Roggen	7	—	—
Ld. Zir. Rogg. Bekl. Roggen	6	8.00	8.07
Anhalt 1 u. 2	6	8.01	8.00
Preußen Kali	6	8.15	8.15
Preuß. Roggen Roggenw. Br.	6	9.10	9.10
Kalle 1-11	6	7.94	7.99
Kalle 12-18	6	7.85	7.86
Stadtn. Roggen	6	—	—
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	6	—	—

Westf. Feing.	8	138.0	138.0
Westf. Feing.	8	140.5	139.0
Westf. Feing.	10	149.7	149.8

Brauereien

Berlin. Kindl	16	423.0	423.0
Engelh. Berlin	10	198.7	198.5
Löwenbr. Berl.	12	295.0	296.0
Patzenh. Berl.	18	421.5	41[illegible]

Hasp. Walow	0	118.7	115.0
Bankh. A.-G.	0	91.00	90.00
Bayr. Motoren	12	200.00	197.1
Bemberg J. F.	8	48.20	47.00
Berg. Carl	0	—	—
Bergmt. Julius	15	296.5	296.0
Bergm. Elektr.	8	202.0	194.0
Berl. Gas. Ges.	10	326.5	326.5
Berl. Holzkom.	5	91.12	90.50
Berl. Karlsr. I.	9	64.00	62.00

Disch. Steinz.	12	256.2	257.0
Disch. T. Stein	10	137.0	136.0
Disch. Wollw.	0	46.50	45.00
Disch. Eisenh.	4	81.75	80.75
Donnersmarck	0	114.5	111.0
Dresd. Bangas.	5	91.00	84.50
Dresd. Gardin.	8	125.0	124.
Dürrmer Metall	0	189.5	190.0
Dürkopp-Wk.	9	79.00	78.00
Dtsch. Eisenh.	8	59.00	57.75

Grünzner Kali	7	116.5	115.2
Graschw. Text.	5	100.0	98.50
Gutmann Beh.	4	71.50	69.00
Hagens. Guck	0	—	—
Hackethal, Dr.	0	96.00	95.00
Halle Masch.	12	136.0	136.0
Hamb. Elek. W.	10	141.5	145.8
Hammersen	6	168.0	167.0
Hann. Masch. E.	0	87.75	86.00
Hanza, Lloyd	0	—	—

Kostheim Zell.	0	—	—
Kottbus Led.	8	121.0	118.2
Kraft & Co. W. Krefft.	0	59.00	59.00
Kronprinzmet.	8	118.0	117.0
Kunz-Treibr.	12	124.2	127.7
Küppersbusch	11	184.0	185.0
Kyffhäus. Hütt.	4	61.50	61.62
Lahmeyer	16	174.*	174.5
Laura-Hütte	0	79.00	77.75

Ostwerke	12	400.0	387.0
Passav Ld.	6	—	—
Peipers	0	115.2	115.0
Peters Union	8	111.[illegible]	109.0
Phönix Bergb.	3	104.0	101.7
Phönix Braunk.	6	91.00	90.0
Pol. Pleßen	5	157.0	157.0
Pommer. Zellst.	10	120.0	116.0
Pommer. Tüll	9	78.25	76.25
Pöge Elektr.	6	122.0	121.0

Schuckert & Co.	9	189.1	—
Schultz Fr. jr.	0	88.75	—
Schwanebeck	9	138.2	136.0
Schwelm Eis.	8	183.00	183.0
Fr. Seiffert & Co.	8	134.0	131.0
Siegen.-Ind. Ges.	0	53.00	52.00
Siegerld. Wk.	6	110.00	108.0
Siemens Glas	8	154.5	150.0
Siem. & Halske	19	277.[illegible]	274.0
Sondw. Aktien	0	66.50	66.75

Wicking Port.	16	146.0	146.0
Wicküler Led.	9	—	—
Wissener Bet.	7	133.[illegible]	133.[illegible]
Wissener Gas	0	51.0	51.0
K. Wolf	0	64.00	64.0
Wunderlich	10	135.0	135.0
Zeitzer Masch.	10	135.0	135.0
Zellst. Dresden	10	136.0	136.0
Zellst. Waldh.	12	294.0	294.0
Otavi	11	5.[illegible]	5.[illegible]



Kämpfende Hirsche. Radierung von Walter Klemm, Weimar
(Bavaria-Verlag, München-Gauting)

XVI.

„Den Teeraum im Kaufhaus des Westens!", hatte Clay Diggers schon seit langem mit Ria Riet für den Fall vereinbart, daß irgendwelche unvorhergesehenen Umstände sie einmal trennten und keine gefahrlose Begegnung mehr zuließen — „den Teeraum im Kaufhaus des Westens", und in den Morgenausgaben der drei gelesensten Berliner Tageszeitungen unter der Chiffre „S. O. S." nur die Zeit, wann einer von beiden Teilen den andern dort erwarte.

Die Nacht nach seinem fluchtartigen Verschwinden aus der Pension „Exzelsior" hatte der Amerikaner in einem obskuren kleinen Hotel unter falschem Namen zugebracht. Als er in der Frühe des nächsten Tages am ersten Kiosk, auf den er traf, jene drei Morgenzeitungen kaufte und aufschlug, da sprang ihm sofort die Zeile entgegen, die er erwartet:

S. O. S. 11 Uhr.

Er nickte nur und verlor sich in irgendein Café, um erst mal konsistent zu frühstücken und die Zeit hinzubringen, bis er durch einen Seiteneingang der Passauer Straße das Warenhaus betrat und im Lift nach oben fuhr.

Ria Riet erwartete ihn bereits. In solch halboversteckter Nische, daß er sie fast übersehen hätte, obwohl die geschmackvoll eingerichtete kleine Erfrischungsstätte um diese Stunde fast völlig leer war.

Sobald er sie sah, brandete der aufsässige Zorn über ihren gestern begangenen Wahnsinn wieder in ihm auf.

Deshalb verzichtete er darauf, ihr die Hand zu geben, sondern ließ sich mit kurzem Kopfnicken am Tisch nieder und bestellte sich irgendein Getränk, das er nicht anrührte.

Als sie wieder allein waren, zog er schweigend das Genueser Telegramm aus der Tasche, um es ihr zu reichen.

Ein Aufschrecken überflog ihre Züge, als sie gelesen.

„Mein Gott, heute schon kommt er zurück?"

„Ja, in einer Stunde läuft der Zug ein. Ich habe mich inzwischen erkundigt."

„Und?", forschte sie angstvoll.

Träge und stumm schob er die Schultern hoch.

Sie starrten lange ratlos vor sich hin.

Nach einer Weile bekam er wieder die Lippen auseinander.

„Was ist in der Pension?"

„Ich muß bis heute abend mein Zimmer geräumt haben."

„Und sonst?"

Unter halbgesenkten Lidern schickte sie einen verstohlen spähenden Blick in die Runde. Aber niemand konnte sie hören.

Trotzdem murmelte sie zwischen Lippen, die sich kaum bewegten:

„Am besten: wir alle drei reisen noch heute abend ab."

Gestutzte Eiche

Wie haben sie dich, Baum, verschnitten,
Wie stehst Du fremd und sonderbar,
Wie hast du hundertmal gelitten,
Bis nichts in dir als Trotz und Wille war!

Ich bin wie du! Mit dem verschnittnen,
Gequälten Leben brech' ich nicht
Und tauche täglich aus durchlittnen
Roheiten neu die Stirn ans Licht.

Was in mir weich und zart gewesen,
Hat mir die Welt geknickt, verhöhnt,
Doch unzerstörbar ist mein Wesen,
Ich bin zufrieden, bin versöhnt.

Geduldig neue Blätter treib ich
Aus Ästen, hundertmal zerspellt,
Und allem Weh zum Trotze bleib ich
Verliebt in die verrückte Welt.

Hermann Hesse

„Weshalb — sagst du das?"

„Berlin wird für uns gefährlich."

„Gefährlich?"

„Kaum warst du gestern fort, als Graf Oett den Besuch einer Dame empfing. Von meinem Fenster aus beobachtete ich, wie sie das Haus wieder verließ und in ein Auto stieg, das unten solange gewartet hatte. Doch das Gesicht konnte ich nicht erkennen. Erst nachmittags stellte ich fest, wer sie gewesen ist. Da fuhr der Graf zu einer kleinen Konditorei nach der Villenkolonie Grunewald. Ich ihm im Wagen nach, natürlich ohne daß er etwas ahnte. Auf dem Platz vor der Konditorei stand zwischen Fliederbüschen eine Bank. In deren Ecke drückte ich mich. Saß fast zwei Stunden. Dann erschien Oett wieder. Doch nicht allein, sondern mit zwei Damen. Du kennst sie beide: die eine war Erry Gordon ..."

„Erry ..."

„— und die andere — nimm dich jetzt zusammen —, die andere war Esther Dirk!"

gezogen? Vielleicht so gar unseretwegen! was hat Esther Dirk", verstört fuhr er „Wie kommt die überhaupt hierher? Er doch — in Paris?!"

„Ich weiß nichts — nichts! Ich kann berichten, was ich mit eigenen Augen habe."

„Und — weiter?"

„Sie kehrten zur Stadt zurück. An der Wilhelm-Gedächtniskirche stieg der Graf während sie beide weiterfuhren."

„Du bist ihnen nicht gefolgt?"

„Das wollte ich natürlich; um festzu wo sie wohnten. Doch ihr Wagen kam noch unter dem grünen Licht durch, meiner vor dem gelben abstoppen mußte, als wir nachher freie Fahrt hatten, war es lich schon zu spät."

„Natürlich!" nickte er, dann rissen die Schultern abermals hoch. „Im übrigen schon ihr Hotel kennst oder nicht! Was jetzt noch?!"

„Ja — jetzt ist das alles wohl über „Wenn wir wenigstens noch diese Aktentasche hätten!"

Ria Riet senkte die Lider, um die verbergen, die in ihren Augen wieder auf

Er war so hoffnungslos, und von der Begegnung mit seinem Meister derart benommen, daß er gar nicht mehr aufbrachte, seine verbissene Wut gegen ihm gegenüber in Worte umzuformen.

Nur die Uhr zog er nach einer Weile

„Es wird Zeit für mich. Ich muß

„Zum — Anhalter Bahnhof?"

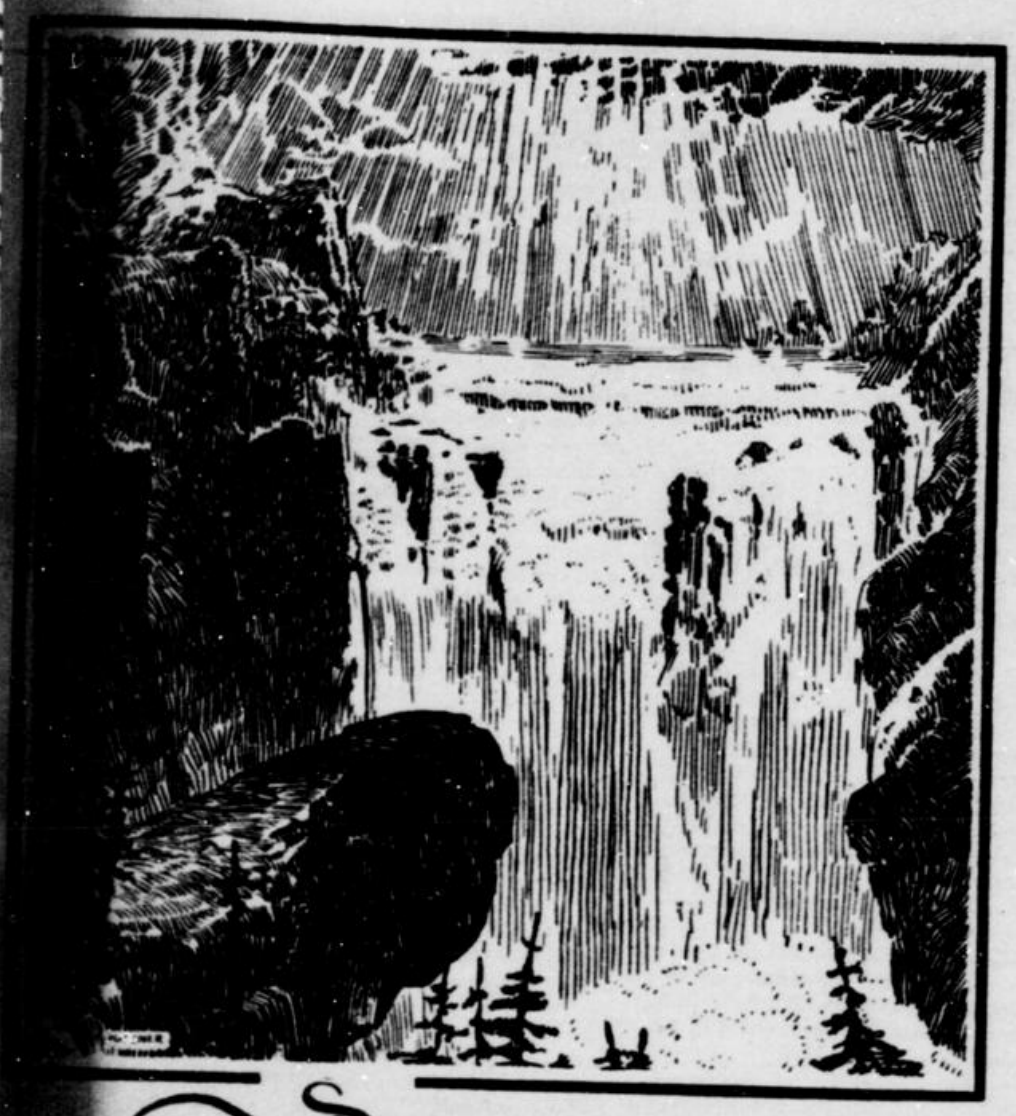
„Ja."

„Ich begleite dich."

Er musterte sie betroffen.

„Du — mich? ... In dem Telegra wähnt er aber nichts davon!"

„Das ist mir gleichgültig!", beharrte verzweifelter Entschlossenheit. „Ich bin Meine Schuld ist es, daß du ihm die nicht aushändigen kannst. Da will ich einstehen und mich nicht hinter dir Einmal muß es ja doch sein. Und", ihre sank zu scheuem Flüstern, „auf dem



Naturkräfte im Geschäftsleben

Die Bäche folgen dem Gesetz der Schwere und rinnen zum Tal, sie vereinigen sich zum Strom und bilden eine Naturkraft von ungeheurer Gewalt.

Es gibt auch geschäftliche Vorgänge, die wie eine Naturkraft wirken. Wenn Millionen von Verbrauchern sich in ihren Wünschen zusammenfinden und alle das gleiche Erzeugnis verlangen, so wirkt diese Nachfrage wie ein gewaltiger Strom, der das Räderwerk des Geschäfts vorwärts treibt und es mit seinem Anwachsen zu immer höheren Leistungen befähigt.

So ist OVERSTOLZ, die weitaus meistgerauchte Zigarette Deutschlands, bereits über das Qualitätsniveau der 5 Pfg.-Preislage hinausgewachsen und wird stets noch besser werden, je mehr Raucher ihre Vorzüge entdecken und diese Zigarette verlangen.

Haus Neuerburg
·O·H·G·

OVERSTOLZ DIE MEISTGERAUCHTE ZIGARETTE

Gruppe 3:

Viktoria Düsseldorf	5	4	—	1	14:6	8
B. C. 05 Düsseldorf	4	3	1	—	8:6	7
Polizei Barmen-Elberfeld	5	2	1	2	17:8	5
Düsseldorf 99	5	1	3	1	16:12	5
Solingen 98	5	—	2	3	6:17	2
Germania Remscheid	4	—	1	3	5:17	1

Tschechoslowakei — Italien 2:2 (1:1).

In Prag standen sich zum ersten Male die beiden Mannschaften von Tschechoslowakei und Italien im Kampfe um den Mitteleuropapokal gegenüber. Der Kampf nahm einen sehr harten Verlauf und überschritt häufig die Grenzen des Erlaubten.

Julius Berger je minus 12 Prozent, A. E. G. minus 11 Prozent, Darmstädter & Nationalbank minus 10 Prozent). Montanaktien waren wieder recht schwach. Besonders scharf war schließlich die Ermattung aller festverzinslichen Märkte.

daß der Fortgang der deutsch-tschechoslowakischen Handelsvertrags-Verhandlungen nur dann weiter betrieben werden soll, wenn die tschechoslowakische Regierung gewissen deutschen Forderungen entgegenkommt. Eine

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 22. Okt. (Eig. Drahtber.) Die Börse eröffnete unsicher und blieb auch im Verlaufe nervös bei kleinstem Geschäft. Zu Beginn waren auch unerhebliche Kursbesserun-

reat 829,50, Helsingfors 1307, Privatdiskontsatz 8%. Buenos Aires 221,75, Japan 241,50.

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisen vom 22. Okt. Berlin 5034, London 12109/16, Neuyork 248,47, Paris 973,25, Belgien 3459, Schweiz 4793, Italien 1336, Madrid 4288, Oslo 6540, Kopenhagen 6660, Stockholm 6695, Wien 3505

Vom rheinischen

Die Einwirkung der ... auf den weibliche

Ueber Arbeitsmarkt um... Rheinprovinz berichtet das ... bemerkenswertes Ereignis ... dem rheinischen Arbeitsm... die Kunstseidefabri... tauld in Köln-Niehl die ... einstellungen vorgen... wird auf dem Kölner Arb... dem weiblichen Arbeitsmar... spielen. Anlang dieses Jah... eine Kunstseidefabrik in ... beiden Eröffnungen in ei... schnellen Anstieg dieses ... der Rheinprovinz außer de... ternehmungen in Köln-... gen noch Betriebe in Br... und Waldniel hat. Fü... der außerordentlich starke ... fabrikation an weiblichen ... dessen Befriedigung Schwi... dem Gesichtspunkt der Be... kräften betrachtet, ist der ... Betriebe grundverschieden. ... Niehl lehnt sich an die Gr... erwartet, daß sie ihren A... kann. Das andere Werk ... die Großstadt angelehnt, w... einen Wettbewerb auf dem ... den. Das Dormagener We... für die Beschaffung der Ar... Landkreis Neuß. Man re... noch Arbeitskräfte aus der ... Textilgebiet heranzuziehen.

Der Standort des Werke... risch zu erklären, während ... sich wieder an den M.-G... anlehnt und auch damit re... schaftlichen Gebiete seiner ... stellen können. Aber die ... stößt auf Schwierigkeiten, ... Unterkünften ins Auge ge... kräfte von weiter her aus... ziehen zu können. Bemb... dem Wuppertaler Textilbe... feld und Barmen können se... nicht ganz decken. Die A... fabrikation zerfällt in ein... zur Gewinnung des Faden... lich männliche Arbeitskräft... ringer Zahl beschäftigt. ... Bild der chemischen Indu... Kunstseideerzeugung im ... Industrie zugeteilt wird. ... bedarf setzt ein mit der ... kation, mit der Verarbeitu... der Arbeit in der Textilin... Herstellung des Halbfabri... Bedeutung dieser Industrie ... nicht. Eine größere Wirku... übt die Weiterverar... fabrikat aus. Von der rhe... nur ein Teil innerhalb der ... ein großer Teil außerhalb ... gungsumfang der Textilin... durch die Kunstseide gest... gen Entwicklung kann m... Kunstseide für den Arbe... strie eine ähnliche Rolle s... zeit die Baumwolle.

Präsidialsitzung de... der deutsche...

Eine unter dem Vorsit... berg abgehaltene Präsidi... bandes der Deutschen Ind... auf Grund zweier Referate ... Geheimrat Kastl mit der F... der wirtschaftlichen Spitzen... bau der Wohnungs... und mit den Verhandlunge... rates über das Krie... gesetz. Ferner erstatte... richt über die Londoner K... der nationalen Industriever... Auf Grund eines Refera... Georg Müller-Oerlinghaus ... stimmende Auffassung des...

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	21. 10.	22. 10.
Ablö-Schuld I	–	51.50	51.50
Ablö-Schuld II	–	51.50	51.50
do. ohne Auslos	–	14.62	13.70
Goldanleihe gr.	–	94.00	92.60
Goldanleihe kl.	–	–	101.2
Schutzgb.-Anl.	4	7.87	7.75
Türk. 1903 Ff.-L.	–	10.20	9.90

Sachwert-Anleihen

Mit Zinsberechnung

Hypr. Gold	10	–	–
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	106.0	106.0
Gold-Pf.Em.40	10	105.5	105.7
Gold-Pf.Em.41	8	99.00	99.00
Gold-Pf.Em.17	8	96.00	96.00
Prß.Zentr.G.6	10	103.5	103.5
Prß.Zentr.R.5	10	103.0	102.5
Prß.Zentr.R.7	10	104.2	104.0
Prß.Zent.R.3/6	8	99.50	99.50
Prß.Zentr.R.9	8	100.5	100.5
PrßZentR.2,12	6	91.00	91.00
PrßZentR.1,13	5	87.00	87.00
Rheinpr.Ldsk.	8	101.0	101.0
Rh.-W.-Bkr.52	10	105.1	104.6
Rh.-W.-Bkr.53	10	103.0	103.0
Rh.-W.-Bkr.54	8	99.5	99.50
Rgz.Rlb.6,1-3	8	99.00	99.00
Rgz.Rlb.6,4-6	8	97.75	97.75
Rgz.Rlb.6,1-2	5	76.00	–

Ohne Zinsberechnung

Anhalt Roggen	6	–	–
Bd. Ld. Kohle	5	–	–
Elektro Kohle	9	4.00	4.00
Pr. Landschaft. Ank. Roggen	7	–	–
Ld. Pr.-Rogg.	5	8.00	8.07
Mekl. Roggen Ausg. 1 u. 2	5	8.01	8.00
Preußen Kali	5	6.35	6.15
Prouß. Roggen	5	9.10	9.10
Roggenrt.-Bk. Kalibe 1-11	5	7.94	7.99
Kalibe 12-18	5	7.83	7.86
Stadtsch. Roggen	5	–	–
Thür. Roggen	5	–	–
Wandlitz R.-Bk.	5	–	–

Brauereien

Berlin. Kindl	16	493.0	493.0
Engelh. Berlin	10	196.7	196.5
Löwenbr. Berl.	12	290.0	290.0
Patzenh. Berl.	16	421.5	421.0
Bürger Walzw.	0	118.7	115.0
Bamb. A.-G.	0	91.00	90.00
Bayr. Motoren	12	200.0	197.1
Bemberg J. F.	8	48.2.0	47.00
Berg. Carl	0	–	–
Berger. Jastrow	15	296.5	290.0
Bergm. Elektr.	8	202.0	194.0
Berl. Gas. Ges.	16	326.5	326.5
Berl. Holzkont.	5	91.12	90.5
Berl. Karlsr. I.	0	64.00	62.00
Bisch. Steinzg.	12	256.2	257.0
Bisch. T. Ansb.	15	137.0	138.0
Bisch. Wollw.	0	46.50	49.00
Bisch. Eisenb.	6	81.75	80.75
Bonnermarsch	0	114.5	111.0
Brem. Bang.	5	91.00	94.50
Brem. Gardin.	8	125.0	124.0
Bürgerbräu Stadl	0	189.5	188.0
Bürkopp-Werke	9	79.00	76.00
Chem. Heyden	8	86.00	87.75
Grünau Land	7	116.5	115.2
Grün. Text.	5	101.0	99.50
Gutmann Ges.	4	71.50	69.00
Haberm. Gebr.	0	–	–
Hackethal, Dr.	0	85.00	85.00
Halle Maschb.	12	156.0	156.0
Hamb. Elek. W.	10	141.5	145.8
Hammersen	6	168.0	167.0
Hann. Masch. K.	9	87.50	88.00
Hann. Lloyd	9	–	–
Kattowitz Zell.	0	–	–
Kautzner Ld.	8	121.0	118.2
Kraus & Co.	0	59.00	59.00
W. Kraft.	4	118.0	117.0
Kronprinz Met.	9	115.2	115.2
Kues-Treier	10	124.2	127.7
Küppersbusch	11	184.0	185.0
Kyffhäus. Hütte	4	61.50	61.62
Lahmeyer	10	174.5	172.5
Laura-Hütte	0	79.00	77.75
Ostwerke	12	400.0	387.0
Passat Ld.	8	–	–
Peipers	0	115.2	115.0
Peters Union	8	111.0	108.0
Pfälz. Sägw.	3	104.0	101.7
Pfälz. Strauß	6	91.00	80.0
Jul. Pintsch	5	157.0	157.0
Pinnow Geb.	10	120.0	116.0
Pinnower Tüll	9	78.25	76.25
Plage Elektr.	6	122.0	121.0
Schuckertwke.	9	184.1	–
Schultz Fr. & Co.	9	85.75	–
Schwanebeck	9	138.2	138.0
Schwelm Eis.	8	183.0	183.0
Fr. Seifert & Co.	8	134.0	131.0
Sieg.-Sol. Gas	0	54.00	52.00
Siegerld. Wk.	6	111.0	108.0
Siemens Glas	8	151.5	150.0
Siem. & Halske	19	277.2	274.0
Sondermayer	0	66.50	66.75
Wicking Port.	10	146.0	146.0
Wicza-Lab.	5	–	–
Wissener Bergb.	4	133.0	131.0
Wissener Gas	0	54.00	54.00
H. Woll	0	64.00	64.00
Wunderlich	10	131.0	131.0
Zeitzer Masch.	10	151.5	152.0
Zellst. Dresden	12	156.0	156.0
Zellst. Waldh.	12	294.5	295.0
Otavi	11	57.0	54.0



zwischen all den Menschen hatte ich den ersten Anprall seiner Wut leichter aus. Weil er ja da nicht das gegen mich tun kann, was er vielleicht später unter vier Augen tun würde."

Etwas wie leiser Respekt drängte sich unwillkürlich durch Clay Diggars' Stimme.

„Sieh dich vor, Nia! Er ist unberechenbar!"

„Aber kein Greenhorn mehr, daß er Unklugheiten beginge, mit denen er sich selbst ans Messer lieferte."

„Höre auf meine Warnung!"

Statt dessen erhob sie sich und raffte Handschuhe und Täschchen an sich.

„Komm!"

Da folgte er ihr.

In der Passauer Straße, wo sie das Kaufhaus wieder verlassen hatten, fanden sie eine Autotaxe. Jetzt mußte der Chauffeur sogar scharfes Tempo fahren, um rechtzeitig anzulangen.

Während Nia Niet aschfahl, aber mit einem Ausdruck harter Entschlossenheit um die geschminkten Lippen, starr vor sich hin sah, zitterte Clay Diggars, ob sie es noch schaffen würden.

Tatsächlich — im allerletzten Moment!

Denn mit ihren Bahnsteigkarten passierten sie gerade die Sperre, als der Baseler D-Zug schnaubend und dampfend einlief.

Wo war ihrer beider fatalistischer Mut geblieben, den sie sich unterwegs während der Fahrt mit verbissener Beharrlichkeit hatten suggerieren wollen?

Als hätten sie Bleiklumpen an den Füßen, so schleppten sie sich die D-Zugwagen entlang, deren Türen sich jetzt überall öffneten.

Sofort war der Bahnsteig überflutet von Erwartenden, Ankommenden, Gepäckträgern, rumpelnden Karren, uniformierten Zugbeamten.

Und inmitten des Gewühls stand plötzlich Aage Morrn vor ihnen. Sie hatten ihn gar nicht kommen sehen. Wie ein Gespenst wuchs er unvermittelt vor ihnen auf, daß sie mit einmal direkt in sein kaltes Gesicht und seine weißgrauen stechenden Augen sahen.

Die blieben sekundenlang an seiner Frau haften: erstaunt, unwillig, abweisend.

„Was willst du hier? Ich habe dich nicht gerufen?"

Schon aber glitt sein Blick ab, zu Clay Diggers hinüber.

„Und Sie? Mein Telegramm haben Sie doch erhalten?"

„Ja — gestern vormittag."

„Wo ist denn die Aktentasche?"

„Die Alten... das Telegramm, Mister Morrn, erhielt ich nämlich gar nicht mehr in der Pension — erst unten im Hause, als ich schon ... als ich schon ... auf der Flucht war."

Der Skandinavier stand nur um Armeslänge von seinem Komplicen getrennt, bog sich ihm aber trotzdem noch entgegen.

„Flucht?? ... Vor wem mußten Sie fliehen?"

„Vor einem ... er nennt sich Graf Oett — zog vor ein paar Tagen in die Pension ein — und trifft sich heimlich mit Exry Gordon."

Noch verlor Aage Morrn seine Kaltblütigkeit nicht.

„Graf Oett?" ... ein Augenblick scharfen Nachdenkens genügte ihm, um den Kopf zu schütteln... „Ein Name, den ich nie gehört habe. Und was ist mit diesem Grafen Oett?"

„Er liegt seit Tagen auf unserer Spur."

Nia Niet sprang ein. Jetzt meinte ihr elastischer Instinkt die Hoffnung eines Ausweges gefunden zu haben.

„Auch ich hatte sofort den gleichen Verdacht. Da suchte ich mich dem Grafen zu nähern. Aber er wies mich schroff ab. Weshalb er das tat, verstand ich erst gestern nachmittag. Da hatte er eine heimliche Zusammenkunft mit Miß Gordon. Und noch eine zweite Frau war dabei."

„Die ich kenne?"

„Esther Dirk!" raunte sie.

Und mußte die Zähne aufeinanderkrampfen, um nicht vor Schmerz laut zu schreien: So brutal griff er nach ihrem Handgelenk.

„Esther Dirk??" ... zischte er heiser ... „Du bist von Sinnen. Vor zwei Tagen noch sprach ich sie, als sie auf der Gare de l'Est in Paris den Zug bestieg, um nach Lugano zu fahren."

„Dann fuhr sie eben nach Berlin."

„Das ist nicht wahr!"

„Ich sah sie gestern nachmittag mit meinen eigenen Augen."

„Das ist nicht wahr!! — Das kann nicht wahr sein!!"

Statt einer Antwort wies Nia Niet auf einen Zeitungsstarren. Auf dem lag, zu Stößen geschichtet, das eben erschienene Vormittagsblatt. Von dessen Titelseite leuchtete in großen Buchstaben die Überschriftzeile eines Sensationsartikels:

„Die gefeierte Filmdiva Esther Dirk seit vorgestern abend in Berlin."

Fröstelnd zog der Skandinavier die Schultern zusammen — als wehe ein Schauer ihn an. Sekundenlang in entsetzter Verständnislosigkeit starrten seine Augen auf diese beiden Schlagzeilen.

Neben ihm erwachte wieder die Frauenstimme:

„Du siehst — ich lüge nicht. Esther Dirk ist in Berlin. Sie — Exry Gordon — der Graf Oett — alle drei kennen sich und waren gestern nachmittag zusammen. Zwei Stunden lang. In einer versteckten Konditorei. Da habe ich sie beobachtet. — Hüte dich, Aage!"

Er zuckte auf.

„Hüte dich, Aage!" — wie die Stimme einer Parze.

Er sprach wie im Traum:

„Aber sie darf es doch nicht wagen — sie darf es doch nicht wagen ... Heimlich ohne mein Wissen ..."

„Vielleicht darf sie in Zukunft noch viel, viel mehr wagen. Wissen wir denn, wer dieser angebliche Graf Oett ist! Woher kennt sie ihn? Woher kennt er Miß Gordon? Seit wann hat sie außer dem Advokaten noch einen zweiten männlichen Schutz in Berlin?"

Das machte seinem ziellosen Grübeln ein...

Mit unerhörter Willenskraft bändigte ... rebellisch gewordenen Gedanken.

Ein Zusammentreffen — er war wieder ... alte Desperado, der in erbittertem Kampf ... die bürgerliche Gesellschaft sich Wunden, ... Narben, aber auch schon grotesk phantastische ... Siege geholt.

„Diggars, haben Sie sich von Miß Gordon ... wie ich in Hamburg anordnete, die Unterschrift ... geben lassen?"

„Nein" ... stotterte der Amerikaner, ... nicht eine Sekunde wich die tiefe Blässe ... voller Verstörtheit aus seinen Zügen ... hätten mit mir noch Berlin zurückkehren ... Mister Morrn. Aber vielleicht würden ... die Unterschrift nicht geschafft haben. ... ich Miß Gordon nachts um vier Uhr ... Straße bekam und mit ihr in einer ganz menschenleeren Gegend verhandelte, verweigerte ... Unterschrift und lief davon."

„Lief — davon?"

„Schrie laut auf und lief davon. ... war an sie nicht wieder heranzukommen. ... nächsten Abend zog der Graf in unsere ... Und vierundzwanzig Stunden später ... Dirk ein!" Grauer Schatten überlief ... sein Gesicht. „Wenn uns hier vielleicht ... die Polizei beobachtet? Oder ein Detektiv ...

Herbst

Noch einmal schminkt sich der Herbst, der alternde Lebemann,
die Falten fort und Farben des Frühlings an,
im Knopfloch dieselben Exziane des März,
mit denen einst jener das Herz
der Weiber gewann – –
und ganz in gelbes Gewand
rohseidener Sonne gesponnen ...
So kannst du ihm täglich jetzt begegnen im Land!
Von weitem schon schwingt er den Hut und drückt dir herzlich die Hand
und lädt einen ein
zum Wein!
Das macht auch die Männer gewonnen.
Dann führt er geschickt seine Freunde und Freundinnen früh
in lustigen Dörfern zusammen irgendwo,
oder auch nur so
an Waldesrändern, lustigen Gartengeländern
im Wandern, Tändeln und Schlendern,
und freut sich königlich ihrer Käfferlustigkeit ...
Vielleicht schalmeit
eine süße Geliebtenlippe schon wundgebrannt:
„Wie ist doch der alte Baron Autömne scharmant!"
Darob berstet vor Neid
der Lenz, der hinten ganz weit am Wege der Zeit
gesessen, vergrämt und vergessen ...
Der alte Herr unterdessen,
umringt vom fröhlichen Kreis
buntblusiger Mädchen, erhebt einen Becher Bellen
und ruft: „Ihn setz' ich zum Preis
den geistreichsten Gästen
für die Lösung der Frage: Warum
sind die jungen Männer so dumm?"
... Umjubeln ihn hundert Munde
und künden rings in der Runde:
„Weil sie uns nicht nehmen!"
Mit Beschämen
dreht der frostige Frühling sich um
und geht – –
Der Baron aber sät
Millionen Konfetti empor in das Firmament,
daß es von Millionen farbigen Sternen brennt,
nimmt seinen Hut
und sagt sacht: „Geruhsame Nacht!
Unterhaltet euch gut!" ...

– – – – – – – – –

Wie der Mond erwacht,
sieht er niemanden mehr in den Lauben.
– Nur hinter Gebüschen girrt es, gurrt es und lacht.
(Sind's Turteltauben?)
und durch das Gelände, verschränkt die Hände, macht
sich Paar um Paar
mit verwirrtem Herzen und Haar
nach Haus in der lieben lauen Oktobernacht – –

A. De Nora

Nur für den Straßenverkauf.

Sport-Sonderausgabe

Preis 10 Pfennig.

Nr. 43 Seite 13

Aber im Besitz von Hans Pscheedes Aktentasche! Deren Inhalt gab ihm die Gewähr, daß einmal die Stunde schlagen würde — in wenigen Wochen schon —, wo er trotzdem für immer die Frau an sich riß, die er noch nie besessen und der er doch innerlich verfallen war bis zum Wahnsinn einer Leidenschaft. Brutalisiert hatte er sie — und hätte ihr doch die Schuhe küssen, hätte sich vor ihr im Staube demütigen und sie wie ein Götzenbild anbeten mögen ... würde sie ihn einmal, ein einziges Mal nur all die langen Monate mit einem Blick begnadet haben, der nicht Ekel und Haß und Verachtung war.

Die Aktentasche! — sie in seinen Händen, dann dämmerte doch irgendwann der Tag herauf, wo er Sieger blieb.

Die Aktentasche! — an die krallten sich seine Gedanken wie die Fäuste eines schiffbrüchigen Piraten auf endloser Wasserwüste an eine treibende Planke.

„Die Aktentasche!" ... Jetzt sprach er es auch ... „Laßt alles andere! Heute noch fahren wir ab! Aber gebt mir die Aktentasche!"

„Sie ist fort!" ... Das stolperte Clay Viggars haltlos über die blutleeren Lippen. Jetzt war der Moment der Katastrophe. Nun mußte irgend etwas Gräßliches geschehen. Wie das verhindern? Es gab keine Hoffnung als nur unumwundenes Geständnis ... „Graf Oett hat sie mir gestern entrissen. Und jetzt hält sie die Pensionswirtin in Verwahrung. Und vielleicht wird inzwischen schon ..."

„Du Hund hast dir ..."

„Nicht der Viggars — ich, ich allein bin schuld!"

Und wie der Skandinavier seinen stechenden Blick von dem seines Handlangers losriß, da stierte er in ein Nichts geisterhaftes Gesicht, das einer Totenmaske glich.

„Ich selbst, Aage, habe alles angerichtet. Ich wollte — wollte" ... Himmel, was denn nur sagen? Was denn nur schnell sagen? ... „Ich wollte" ... da — eine Eingebung! ... „wollte den Grafen Oett dadurch aus der Pension verscheuchen, daß ich ihn in den Verdacht des Diebstahls brachte. Deshalb schmuggelte ich die Tasche heimlich in sein Zimmer, wo sie auch gefunden wurde. Aber es kam anders — ganz anders: Viggars mußte flüchten und ich ... Aber Aage — bist du denn von Sinnen? Viggars, sehen Sie denn nicht? Springen Sie doch zu! Entwinden Sie sie ihm!"

(Fortsetzung folgt.)



Bei Wind und Wetter

nicht warten bis Ihre Haut rauh und spröde geworden ist, sondern vorbeugen mit

NIVEA-CREME

Reiben Sie allabendlich vor dem Schlafengehen, aber auch am Tage, bevor Sie in die rauhe Luft hinausgehen, Gesicht und Hände gründlich ein. Das nur in der Nivea-Creme enthaltene hautverwandte Eucerit macht Ihr Äußeres jung und schön.

Nivea-Creme in Dosen: M 0.30, 0.50, 0.60 u. 1.20 in Tuben: M 0.60 u. 1.00, in Glasdosen: M 1.20 u. 2.75

Versuchen Sie eine Flasche »Hinds«-Krem.

Macht die Hände zart und weiß. Reinigt die Haut. Schützt gegen hartes Wasser. – Bewahrt vor den Schäden durch Kälte, Wind und Sonnenbrand. – Heilt aufgesprungene Hände. Macht die Haut geschmeidig. – Lindert auch den Rasierens. – Bietet eine vorzügliche Puderbasis.

Freuden des Winters ...



Glitzernder Schnee, leuchtende Sonne und fröhliche Menschen auf Schneeschuhen, das ist ein herzerfreuendes Bild für jeden Wintersportler. Aber – Schnee und Kälte machen die Haut leicht rauh und rissig und geben ihr eine häßliche Rötung. – »Hinds« Krem schützt Ihre Haut vor den Schäden der Witterung und macht sie geschmeidig, zart und weiß. Wenn Sie morgens und abends sowie regelmäßig vor dem Ausgehen »Hinds« Krem auftragen, so werden Sie sich stets einer schönen Haut erfreuen.

A.S. HINDS Co. m.b.H. (Abt. B 2) HAMBURG 39

Senden Sie mir kostenlos eine Probeflasche »Hinds« Mandel-Honig-Krem.

Name: .....

Adresse: .....

HINDS Mandel Honig KREM

EINGETRAGENES WARENZEICHEN

richtigen Punkt, die Elfmetermarke, [illegible] an dem herausstürzenden Stuhlfauth vorbei von Gundersen eingeschossen wird. Also ..

2. Tor für Norwegen.

Die Gesichtsfarben unter den Zuschauern haben [illegible] — natürlich unser Länderspielpech!

[illegible] Sturm zu großer Form auf und erzielte bis zum Wechsel in regelmäßigen Abständen vier Tore. Im zweiten Teil forcierte 95 das Tempo immer mehr. In der herausgearbeiteten Ueber-

Gruppe 3:					
Viktoria Düsseldorf	5	4	—	1	14:6	8
B. C. 05 Düsseldorf	4	3	1	—	8:6	7
Polizei Barmen-Elberfeld	5	2	1	2	17:8	5
Düsseldorf 99	5	1	3	1	16:12	5
Solingen 98	5	—	2	3	6:17	2
Germania Remscheid	4	—	1	3	5:17	1

[illegible] — Italien 2:2 (1:1).

In Prag standen sich zum ersten Male die beiden Mannschaften von Tschechoslowakei und Italien im Kampfe um den Mitteleuropapokal gegenüber. Der Kampf nahm einen sehr harten Verlauf und überschritt häufig die Grenzen des Erlaubten.

Fallus Berger je minus 12 Prozent, A.E.G. minus 11 Prozent, Darmstädter & Nationalbank minus 10 Prozent). Montanaktien waren wieder recht schwach. Besonders scharf war schließlich die Ermattung aller festverzinslichen Märkte.
Dr. L.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 22. Okt. (Eig. Drahtber.) Die Börse eröffnete unsicher und blieb auch im Verlaufe nervös bei kleinstem Geschäft. Zu Beginn waren auch verschiedene Kursbesserungen zu verzeichnen, die sich auf Gerüchte stützten, daß der Fortgang der deutsch-tschechoslowakischen Handelsvertrags-Verhandlungen nur dann weiter betrieben werden soll, wenn die tschechoslowakische Regierung gewissen deutschen Forderungen entgegenkommt. Eine Wiederaufnahme der deutsch-polni-

rest 229,50, Helsingfors 1309, Privatdiskontsatz 8%. Buenos Aires 221,75, Japan 241,50.

Amsterdamer 12,40-Uhr-Devisen vom 22. Okt. Berlin 5934, London 1210⅝, Neuyork 348,47, Paris 975,25, Belgien 3430, Schweiz 4798, Italien 1356, Madrid 4282, Oslo 6540, Kopenhagen 6060, Stockholm 6395, Wien 3505, Buda-

Vom rheinisc

Die Einwirkung auf den weibl

Ueber Arbeitsmark Rheinprovinz berichtet bemerkenswertes Ereig dem rheinischen Arbe die Kunstseidefal tauld in Köln-Niehl einstellungen vor wird auf dem Kölner dem weiblichen Arbeits spielen. Anlang dieses eine Kunstseidefabrik beiden Eröffnungen in schnellen Anstieg dies der Rheinprovinz auße ternehmungen in Köl gen noch Betriebe in und Waldniel hat, der außerordentlich st fabrikation an weiblic dessen Befriedigung Sc dem Gesichtspunkt der kräften betrachtet, ist Betriebe grundverschie Niehl lehnt sich an die erwartet, daß sie ihren kann. Das andere W die Großstadt angelehnt einen Wettbewerb auf d den. Das Dormagener für die Beschaffung der Landkreis Neuß. Man noch Arbeitskräfte aus Textilgebiet heranzuzieh

Der Standort des We risch zu erklären, währ sich wieder an den M anlehnt und auch damit schaftlichen Gebiete seit stellen können. Aber stößt auf Schwierigkeit Unterkünften ins Auge kräfte von weiter her ziehen zu können. Be dem Wuppertaler Texti feld und Barmen können nicht ganz decken. Die fabrikation zerfällt in zur Gewinnung des Fa lich männliche Arbeitsk ringer Zahl beschäftigt Bild der chemischen I Kunstseideerzeugung in Industrie zugeteilt wird. bedarf setzt ein mit de kation, mit der Verarbe der Arbeit in der Texti Herstellung des Halbfa Bedeutung dieser Indus nicht. Eine größere Wi übt die Weiterverar fabrikat aus. Von der nur ein Teil innerhalb d ein großer Teil außerha gungsumfang der Textil durch die Kunstseide g gen Entwicklung kann Kunstseide für den Ar strie eine ähnliche Rolle zeit die Baumwolle.

Präsidialsitzung der deutsch

Eine unter dem Vor berg abgehaltene Präsi bandes der Deutschen I auf Grund zweier Refera Geheimrat Kastl mit der der wirtschaftlichen Spitz bau der Wohnung und mit den Verhandlun rates über das Kri gesetz. Ferner erstat richt über die Londoner der nationalen Industriev Auf Grund eines Refe Georg Müller-Oerlingha stimmende Auffassung

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	21. 10.	22. 10.
Ahlis-Schuld I	–	51.50	51.50
Ahlis-Schuld II	–	51.50	51.50
do. ohne Auslos	–	14.62	13.70
Goldanleihe gT	–	94.00	92.60
Goldanleihe kl.	–	–	101.2
Schutzgb.-Anl	4	7.87	7.75
Türk. 1905 Pf.-L.	–	10.20	9.0

Sachwert-Anleihen

Mit Zinsberechnung

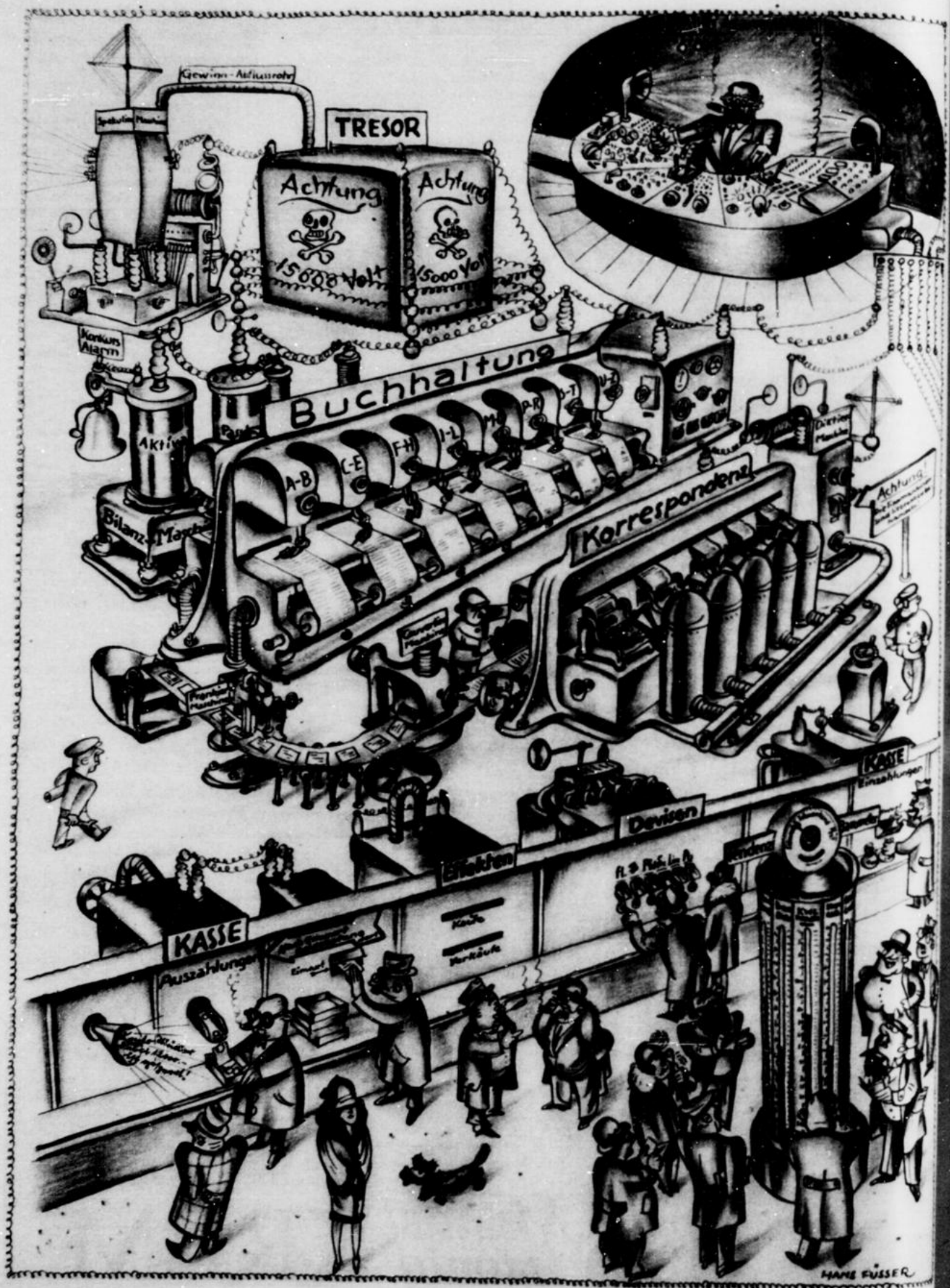
Stinnes Anl.	10	—	—
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	106.0	106.0
Gold-Pf.Em.40	10	105.5	105.7
Gold-Pf.Em.41	8	99.00	99.00
Gold-Pf.Em.17	6	96.00	96.00
Prß.Zentr.G.4	10	103.5	103.5
Prß.Zentr.R.5	10	103.0	102.5
Prß.Zentr.R.7	10	104.2	104.0
Prß.Zent.R.3,6	6	99.50	99.50
Prß.Zentr.R.9	8	100.5	100.5
PrßZentR.2,12	6	91.00	91.00
PrßZentR.1,13	5	87.00	87.00
Rheinpr.Landsch.	8	101.1	101.0
Rh.-W.-Bkr.'52	10	105.1	104.6
Rh.-W.-Bkr.'53	10	103.0	103.0
Rh.-W.-Bkr.'54	8	99.5	99.50
Rgz.Rh.G.1-3	8	99.00	99.00
Rgz.Rh.G.4-6	8	97.75	97.75
Rgz.Rh.G.1-2	5	76.00	—

Ohne Zinsberechnung

Anhalt Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	—	—
Elektro Kohle	5	4.00	4.00
Pr. Landesbk. Anh. Roggen	7	—	—
Ld. Pr. Rogg.	5	8.00	8.07
Mekl. Roggen	5	—	—
Anag. 1 u. 3	5	8.01	8.00
Preußen Kali	5	6.15	6.15
Preuß. Roggen	5	9.10	9.10
Roggenst. Ser.			
Kalko 1-11	5	7.94	7.90
Kalko 12-18	5	7.83	7.86
Sächs. Roggen	5	—	—
Tyder. Roggen	5	—	—
Westfäl. Kohle	5	—	—

Brauereien

Berlin. Kindl	10	433.0	425.0
Engelh. Berlin	10	198.7	198.5
Löwenbr. Berl.	12	295.0	290.0
Patzenh. Berl.	15	421.5	410.0
Bonifr. A.-G.	0	91.00	90.00
Brr. Boterem	12	200.0	197.1
Bemberg J. P.	8	48.00	47.00
Berg. Carl	0	—	—
Bergmt. Jutins	15	296.5	290.0
Bergm. Elektr.	8	200.0	191.5
Berl. Gub. Hutl.	16	326.5	326.5
Berl. Holzkom.	5	91.12	90.5
Berl. Karter.	9	64.00	62.00
Bismk. A.-G.	0	91.00	90.00
Dtsch. Wolfw.	0	48.50	49.00
Dtsch. Eisenh.	4	81.75	80.75
Donnersmarck	0	114.5	111.0
Dresd. Bauges.	5	91.00	84.50
Dresd. Gardin.	8	125.0	124.0
Dürener Metall	0	189.5	190.0
Dürkopp-Wk.	0	79.00	78.00
Dtsch. Eisenh.	0	86.00	87.75
Gruschw. Text.	5	100.0	98.50
Gutmann Bek.	4	71.50	69.00
Hanom. Gusk	0	—	—
Hackethal, Dr.	0	86.00	85.00
Halle Masch.	12	156.0	156.0
Hamb. Elek. W.	10	141.5	145.8
Hannoversn.	6	168.0	167.0
Hans. Masch. K.	0	87.87	86.00
Hans. Lloyd	0	—	—
Holtzer Led.	8	121.0	118.2
Kraus & Co.	0	59.00	59.00
W. Krafft	6	118.0	117.0
Kronprinzmet.	0	115.2	116.2
Kuss-Treier	12	124.2	127.7
Kupferbusch	11	184.0	185.0
Kyffhäus. Hütt.	4	61.50	61.62
Lahmeyer	10	174.5	172.5
Lauta-Hütte	0	79.00	77.75
Passer & Co.	6	—	—
Peipers	0	115.2	115.0
Peters Union	6	111.0	109.0
Pfälz. Bern	2	104.0	101.7
Pfälz. Brauerk	6	91.00	80.0
Pol. Pfanen	5	157.0	157.0
Pfanen Gard.	10	180.0	116.0
Pfanener Thl	9	78.25	76.25
Pöge Elektr	6	127.5	121.0
Schalk Fr. &	0	38.75	—
Schwanebeck	9	139.2	138.0
Schwelm Eis.	6	183.0	183.0
Fr. Seiler & Co.	6	134.0	131.0
Sieg.-Sol. Guß	0	53.00	52.00
Siegerld. Wk.	6	110.0	108.0
Siemens Glas	6	151.5	150.0
Siem. & Halske	10	277.2	274.0
Sondm. & Stier	0	66.50	66.75
Stamm Kl.	8	—	—
Stamm Gr.	11	153.0	151.0
Stettiner Chamotte	0	51.25	51.50
Stettiner Gas.	0	640.0	640.0
Stoewer	0	135.0	135.0
Wanderer Werke	10	135.5	135.0
Zeltzer Masch.	10	134.0	134.0
Zeltzer, Dresden	10	134.0	134.0
Zeltzer, Waldh.	12	294.5	295.0
Zimmermann	11	137.0	137.0



Die Großbank der Zukunft

(Im Kreis der Generaldirektor)

Zeichnung von Hans Füsser

Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

Überempfindlichkeit

Von Prof. Dr. Athenstaedt

Alle Lebewesen entwickeln sich aus einer mikroskopisch kleinen Zelle. Ganz rätselhaft ist es, wie aus der winzig kleinen Einheit die erstaunliche Mannigfaltigkeit mit verschiedenen Aufgaben betrauter Zellsysteme sich zwangsläufig entwickelt. Wodurch wird es normalerweise verhindert, daß bei weiterem Wachstum ein Zellkomplex störend in die andern hineinwuchert, wie dies z. B. beim menschlichen Krebse der Fall ist? Daß bei dieser Selbststeuerung unseres Körpers die inneren Absonderungen gewisser Drüsen mitwirken, haben die medizinischen Forschungen der letzten Zeit ergeben. So verhindern z. B. die Sekrete der Schilddrüse am Kehlkopfe und die des Hirnanhangs, daß Zwergwuchs oder das anormale Dickwerden der Glieder (Elefantiasis) eintreten. Auch üben die Absonderungen der Nebennieren eine regulierende Wirkung auf die Weite der Blutgefäße und damit auf den Blutlauf aus.

Für die Erhaltung des normalen Zustandes, für die Abwehr von störenden Einflüssen besitzt unser Körper eine wohlorganisierte Gesundheitspolizei in den weißen Blutkörperchen, welche mit dem Säftestrom im Körper kreisen, ferner in den verschiedenen Stoffgebilden, die der Körper erzeugt, um eingewanderte Giftträger und Gifte unschädlich zu machen. Damit alle die genannten selbsttätigen Regulierungen in unserem Körper richtig funktionieren, bedürfen wir der Meldedienste eines komplizierten Nervenapparates mit seinen hochentwickelten Empfangs- und Endstationen und weitverzweigten Leitungsbahnen.

Überempfindlichkeit kann daher einmal entstehen durch mangelhaftes Zusammenarbeiten der genannten Instanzen, dann dadurch, daß gewisse Teile des Nervensystems ungewöhnlich entwickelt sind, eine außergewöhnliche Verfeinerung erfahren haben.

Machen wir uns mit einer Reihe hierher gehöriger Erscheinungen bekannt. — Fast in jeder Gärtnerei finden wir dankbar blühende Zimmerprimeln; Primula obconica syn. japonica nennt sie der Gärtner. Ihre doldenartigen Blütenstände mit den meistens violettroten Blüten, die ein gelbgrünes Rändchen am Eingang in die Blütenröhre tragen, sind jedem Blumenfreunde genugsam bekannt.

Wochenlang hat uns die Blume durch ihre Blütenpracht erfreut, und wir haben nie daran gedacht, daß sie für Überempfindliche ein lästig wirkendes Gift bei sich führt. Die Stiele ihrer Blütenstände sind nämlich reich besetzt mit Härchen, die mit bloßem Auge zu erkennen sind. Auch die Blattstiele und Blattnerven tragen dieselben Haare, welche hier aber mit längeren untermischt sind.

Die am Ende knopfförmig verdickten Härchen lassen beim Berühren eine Flüssigkeit ausströmen, welche bei einigen Menschen auf der Haut eigentümliche Reizerscheinungen hervorruft. Von einigen in der letzten Zeit in der näheren Umgebung beobachteten Fällen sollen hier zwei erörtert werden. In einem derselben hatte eine Dame sich öfters mit dem Säubern der als Schmuck vor den Fenstern stehenden Primeln befaßt und hatte dann mit derselben Hand ihr Haar von der Stirn zurückgestrichen. Nach kurzer Zeit zeigten sich in der Stirngegend die bekannten Wasserpocken, welche auch bei weniger empfindlichen Personen öfters als Folgeerscheinung einer leichten Primelvergiftung auftreten. Hier waren es nun besonders dicke, mit einer wässerigen Flüssigkeit gefüllte Blasen. Mit diesen Pocken war ein heftiges Jucken verbunden. Während nun die Wasserbläschen bei den meisten Menschen ebenso schnell vergehen, wie sie gekommen sind, arteten sie in diesem Falle zu einem eiternden Ausschlag aus, der sich von der Stirne bis weit in die Haare hineinzog. Die Erscheinung glich dem Ausschlag, den man manchmal auf den Köpfen von Kindern sieht. Die ganze Fläche bedeckte sich mit dicken Borken. Es bedurfte längerer ärztlicher Behandlung, um den lästigen Ausschlag zum Ausheilen zu bringen. Die Narben kann man an der Stirn und unter den Haaren heute noch erkennen. Ähnlich ging es kürzlich der Frau eines Arztes in mittleren Jahren. Bei dieser entstand durch das Primelgift an ihrem bloßgetragenen Halse ein stark gerötet, eiternder Ausschlag, so daß sie wochenlang nicht ausgehen mochte. Es ist deshalb gut, wenn eine Primelvergiftung in Frage kommt, dieselbe von Anfang an mit der nötigen Vorsicht zu behandeln. Ein Verbinden der Stellen, Behandeln mit Puder, evtl. Abtupfen mit Alkohol sind Mittel, durch welche bei den meisten Menschen ein Schlimmerwerden der Reizung sich vermeiden läßt. Man hört oft sagen, daß Gärtner, die doch täglich mit diesen Primeln zu tun haben, gar nicht unter dieser Vergiftung litten. Dies ist nicht ganz der Wirklichkeit entsprechend. Auch bei ihnen kommen leichte Fälle vor. Man muß dabei auch bedenken, daß ihre Haut durch Wind und Wetter gehärtet ist und auch sonstwie vor dem Eindringen des Giftstoffes geschützt ist. Man könnte hier auch an ein allmähliches Unempfindlichwerden durch öfters wiederholte kleine Impfungen mit dem Primelgifte denken.

Hierher gehört auch wohl die große Empfindlichkeit mancher Ärzte gegen täglich von ihnen verwendete Desinfektionsmittel, wie Karbol. Prof. Adolf Lorenz berichtet von sich von einer Karbolvergiftung mit Nierenreizung, Appetitmangel und Abgeschlagenheit. Dabei trat ein immer schlimmer werdendes Karbolekzem seiner Finger auf, „welche schließlich die Form prallgefüllter Frankfurter Würste annahmen". Er gibt an, daß diese Empfindlichkeit gegen Karbol ihn für die antiseptische Chirurgie völlig untauglich machte und ihn in jungen Jahren auf Rat seines Lehrers veranlaßte, von der „nassen" Chirurgie zur „trockenen", zur sogenannten Orthopädie, der Heilgymnastik, überzugehen.

In andern Fällen werden die Erscheinungen der Überempfindlichkeit vom Verdauungsapparat und vom Nasenrachenraum aus angeregt. So ist jedem Kinderarzt bekannt, daß es nicht selten vorkommt, daß die Jugend empfindlich auf den Genuß von Zuckerwerk und Eiern reagiert. Es soll im folgenden von einem Knaben berichtet werden, der, wenn er heute ein gekochtes Ei aß, morgen von einem heftig juckenden Frieselausschlag geplagt wurde. Der Körper bedeckte sich an verschiedenen Stellen wie mit einer Unsumme von Mückenstichen, so daß man, als die Erscheinung noch nicht näher erkannt war, an die Stiche von den verschiedensten Blutsaugern dachte, mit denen man nicht gern zu tun hat. Die Erkrankung störte dem Kinde für längere Zeit den Schlaf und machte es unfähig zum Aufmerken in der Schule. Das Merkwürdige war nun, daß diese lästige Erkrankung nicht ausgelöst wurde, wenn das Ei in gebackenem Zustande genossen wurde. Es mußte sich wohl um einen Stoff handeln, welcher sich beim Braten verflüchtigte, gegen den der Knabe empfindlich war. Bekannt ist ja auch, daß manche Menschen Frieselausschläge bekommen, wenn sie Erdbeeren und andere Dinge genießen. Hierher dürften euch wohl die Nervenstörungen zu rechnen sein, von denen Prof. Stock in seinen besonders in zahnärztlichen Kreisen viel erörterten Quecksilbervergiftungen durch Amalgamplomben der Zähne berichtet.

Von Überempfindlichen versammelt sich im Juni und Juli jedes Jahres eine Gesellschaft auf Helgoland und auf andern geeigneten Inseln, welche schwer zu leiden haben unter dem sogenannten Heuschnupfen. Derselbe besteht in einer sehr lästigen Reizung der Schleimhäute der Nase durch den Blütenstaub der Gräser. Man hat gefunden, daß dieser dadurch wirkt, daß von ihm in die empfindliche Unterlage gewisse Reizstoffe ausgehen und den qualvollen Schnupfen auslösen. Diese Erkrankung ist so verbreitet, daß die Medizin sich ihrer durch Auffindung eines Heilserums angenommen hat. Am besten ist es aber für diese Überempfindlichen, Gegenden zu meiden, in denen viele Gräser blühen, oder anders zu verhindern, daß dieser Blütenstaub auf die Nasenschleimhäute gerät.

Überempfindlichkeit kann auch, wie schon eingangs ausgeführt wurde, von einem besonders fein organisierten Nervensystem ausgehen. So erklärt man z. B. häufig die Beeinflussungen einzelner Menschen durch unterirdische Wasserläufe und Erzadern, welche sie zum sogenannten Rutengängertum befähigt. Bei ihnen tritt ein Ausschlagen einer in gespannter Haltung an beiden Zweigen gehaltenen Gabel ein, wenn sie sich über solchen Stellen befinden. Wenn auch die Geologen sich dem Rutengängertum gegenüber skeptisch verhalten, so geben viele derselben doch zu, daß bei einzelnen Personen eine ungewöhnliche Empfindlichkeit gegen die genannten Verhältnisse in der Erde besteht, welche aber zur genaueren Ergründung derselben nicht zuverlässig genug ist und niemals eine wissenschaftliche Ergründung ersetzen kann.

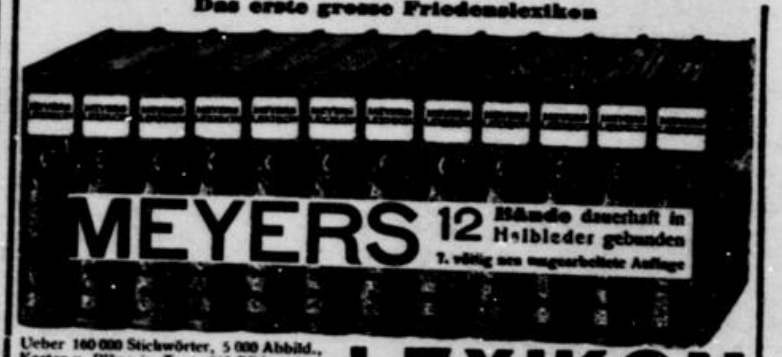


Herbst- u. Winterstoffe
für Herren und Damen
liefern wir in erstaunlicher Auswahl u. ungeheuer preiswert.

Verlangen Sie unsere Muster No. J 218

TUCHFABRIK CHRISTOFSTAL G.M.B.H.
CHRISTOFSTAL WURT

Das erste grosse Friedenslexikon



Ueber 160 000 Stichwörter, 5 000 Abbild., Karten u. Pläne im Text, 610 Bildertafeln (96 farbig), 140 Kartenbeilagen, 40 Stadtpläne, 200 Text u. statist. Uebersichten.

LEXIKON

Ein unentbehrliches, ein verzeugendes Nachschlagewerk von dauerndem Wert.
150 Mitarbeiter, sachlich, unparteiisch in politischen und religiösen Dingen.
Jetzt, wo MEYERS LEXIKON zu erscheinen begonnen hat, ist die beste Gelegenheit, sich ohne fühlbare Ausgaben in den Besitz dieses Nonplusultrawerkes zu setzen und so einen idealen Familienschatz zu erwerben, der sich auf Generationen vererbt.
Die bereits vorliegenden Bände I—VI sind sofort lieferbar, die weiteren Bände jeweils nach Erscheinen in etwa sechsmonatlichen Pausen, bzw. ggf. gegen geleisteten Zahlungen entsprechend.
Sie zahlen für jeden der weiteren Bände

statt 30 G.-M. (bzw. 33.— G.-M. für Band III) auf einmal **nur 3 G.-M.** monatlich

ohne irgendwelchen Zuschlag.
Der Preis für die Fortsetzungsbände, der wahrscheinlich nicht höher als 30.— G.-M., eher niedriger sein wird, muß wegen der schwankenden Wirtschaftslage vorbehalten bleiben.
Durch Nachlieferung von Fortsetzungsbänden erhöhen sich die Monatszahlungen nicht. Zahlkarten erhalten Sie umsonst. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung ist Halle (Saale).
Der erste Band wird auf Wunsch auch einige Tage franko gegen franko geliefert.
Sie haben daher keinerlei Risiko.

Pestalozzibuchhandlung Linke & Co., Halle (Saale)

Bestellschein. (Gefl. ausschneiden und einsenden.) Ich bestelle hiermit laut Angebot in der „Wochenschau" bei der Pestalozzibuchhandlung Linke & Co., Halle (Saale)
MEYERS LEXIKON 7. Aufl., in 12 Halblederbänden
Sofort soll geliefert werden: Band: I II III IV V VI — Preis: 30.— 30.— 33.— 30.— 30.— 30.— G.-M. } Nichtgewünschtes gefl. durchstreichen
die weiteren Bände in etwa sechsmonatl. Pausen, bzw. den geleisteten Zahlungen entsprechend zum Tagespreise ohne Ratenerhöhung. Ich zahle laut Angebot monatl. 3.— G.-M. für jeden der zunächst gewünschten Bände. Die erste Rate soll im Interesse der sicheren Zustellung bei Lieferung der zunächst anzuliefernden Bände durch Nachnahme erhoben werden. Zahlkarten umsonst. — Bis zur vollständigen Bezahlung steht der liefernden Firma das Eigentumsrecht an dem Werke zu. — Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung ist: Halle (Saale).
Ort, Straße, Tag: ..... Name u. Stand: .....

Felten Berger je minus 12 Prozent, A. E. G. minus 11 Prozent, Darmstädter & Nationalbank minus 10 Prozent). Montanaktien waren wieder recht schwach. Besonders scharf war schließlich die Ermattung aller festverzinslichen Märkte.

daß der Fortgang der deutsch-tschechoslowakischen Handelsvertrags-Verhandlungen nur dann weiter betrieben werden soll, wenn die tschechoslowakische Regierung gewissen deutschen Forderungen entgegenkommt. Eine

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 22. Okt. (Eig. Drahtber.) Die Börse eröffnete unsicher und blieb auch im Verlaufe nervös bei kleinstem Geschäft.

roat 899,50, Helsingfors 1297, Privatdiskontsatz 8%. Buenos Aires 271,75, Japan 341,50.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 22. Okt. Berlin 5034, London 12109/16, Neuyork 248,47, Paris 975,25, Belgien 3450, Schweiz 4793, Italien 1336, Madrid 4283, Oslo 6540, Kopenhagen 6660, Stockholm 6695, Wien 3505

Vom rheinischer

Die Einwirkung der auf den weiblicher

Ueber Arbeitsmarkt und Rheinprovinz berichtet das bemerkenswertes Ereignis dem rheinischen Arbeitsma die Kunstseidefabrik tauld in Köln-Niehl die einstellungen vorgenc wird auf dem Kölner Arbe dem weiblichen Arbeitsmark spielen. Anfang dieses Jah eine Kunstseidefabrik in B beiden Eröffnungen in ein schnellen Anstieg dieses I der Rheinprovinz außer de ternehmungen in Köln-N gen noch Betriebe in Ba und Waldniel hat. Fü der außerordentlich starke fabrikation an weiblichen dessen Befriedigung Schwie dem Gesichtspunkt der Be kräften betrachtet, ist der Betriebe grundverschieden. Niehl lehnt sich an die Gr erwartet, daß sie ihren Ar kann. Das andere Werk die Großstadt angelehnt, wo einen Wettbewerb auf dem den. Das Dormagener We für die Beschaffung der Ar Landkreis Neuß. Man re noch Arbeitskräfte aus der Textilgebiet heranzuziehen.

Der Standort des Werke risch zu erklären, während sich wieder an den M.-Gl anlehnt und auch damit re schaftlichen Gebiete seiner stellen können. Aber die stößt auf Schwierigkeiten. Unterkünften ins Auge ge kräfte von weiter her aus ziehen zu können. Bemb dem Wuppertaler Textilbez feld und Barmen können se nicht ganz decken. Die A fabrikation zerfällt in ein zur Gewinnung des Faden lich männliche Arbeitskräft ringer Zahl beschäftigt. Bild der chemischen Indu Kunstseideerzeugung im Industrie zugeteilt wird. bedarf setzt ein mit der z kation, mit der Verarbeitu der Arbeit in der Textilind Herstellung des Halbfabril Bedeutung dieser Industrie nicht. Eine größere Wirku übt die Weiterverarb fabrikat aus. Von der rhei nur ein Teil innerhalb der ein großer Teil außerhalb gungsumfang der Textilind durch die Kunstseide gest gen Entwicklung kann m Kunstseide für den Arbei strie eine ähnliche Rolle s zeit die Baumwolle.

Präsidialsitzung des der deutschen

Eine unter dem Vorsit berg abgehaltene Präsidia bandes der Deutschen Ind auf Grund zweier Referate Geheimrat Kastl mit der F der wirtschaftlichen Spitzer bau der Wohnungs; und mit den Verhandlunge rates über das Krie gesetz. Ferner erstatte richt über die Londoner K der nationalen Industriever Auf Grund eines Referat Georg Müller-Oerlinghaus stimmende Auffassung des

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	21. 10.	22. 10.
Ablös-Schuld I	–	51,50	51,50
Ablö-Schuld II	–	51,50	51,50
do. ohne Ausl.	–	14,62	13,70
Goldanleihe gT	–	94,00	92,60
Goldanleihe kl	–	–	101,2
Schutzgb.-Anl	4	7,87	7,75
Türk. 400 Fr.-L.	–	90,20	89,0

Sachwert-Anleihen

Mit Zinsberechnung

Bayer. Gold	10	—	—
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	106,0	106,0
Gold-Pf.Lm.40	10	105,5	105,7
Gold-Pf.Lm.41	8	99,00	99,00
Gold-Pf.Lm.17	8	96,00	96,00
Prß.Zentst.G.4	10	103,2	103,5
Prß.Zentst.R.5	10	103,0	102,5
Prß.Zentst.R.7	10	104,2	104,0
Prß.Zent.R.8,6	8	99,50	99,50
Prß.Zentst.R.9	8	100,5	100,5
PrßZentR.2,12	6	91,00	91,00
PrßZentR.1,13	5	87,00	87,00
Rheinpr.Ldsk.	x	101,0	101,0
Rh.-W.-Bdkr.32	10	105,1	104,6
Rh.-W.-Bdkr.33	10	103,0	103,0
Rh.-W.-Bdkr.34	8	99,5	99,50
Rgz.Rh.G.1-3	8	98,00	98,00
Rgz.Rh.G.4-6	8	97,75	97,75
Rgz.Rh.G.1-2	5	76,00	—

Ohne Zinsberechnung

Anhalt Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle	x	—	—
Elektro Konz. Br. Landesbk.	0	4,00	4,00
Anh. Roggen	7	—	—
Ld. Zur.-Rogg.	5	8,00	8,07
Hett. Roggen			
Anag. 1 u. 2	5	8,01	8,00
Preußen Kali	5	6,15	6,15
Prß. Roggen	5	9,10	9,10
Roggenw.-Bd.			
Kalib 1-11	5	7,94	7,90
Kalib 12-18	5	7,88	7,86
Stadt. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl.Kohle	5	—	—

Brauereien

Berlin. Kindl	15	493,0	493,0
Engelh. Berlin	10	198,7	196,5
Löwenbr. Berl.	12	295,1	290,0
Pschorr. Berl.	18	421,5	41[illegible]

Bergw. Walsw	0	118,7	115,0
Bemik A.-G.	0	91,00	90,00
Berl. Motoren	12	201,0	197,1
Bemberg J. P.	6	48,2	47,00
Berg. Carl	0	—	—
Berger. Julius	15	296,5	290,0
Bergm. Elekt.	8	202,0	194,8
Berl. Gas. Ges.	16	326,5	326,5
Berl. Holzkom.	5	91,12	88,5
Berl. Karlsr.	0	64,0	62,00
Bisch. Steinz.	12	256,2	257,0
Disch. T. Stein	10	137,0	135,0
Disch. Wollw.	0	45,50	43,00
Disch. Eisenh.	4	81,75	80,75
Donnermarck	0	114,5	111,0
Dresd. Bauges.	5	91,00	84,50
Dresd. Gardin.	8	125,0	124,-
Durener Metall	0	180,5	180,00
Eisenkopp-Wa.	9	79,00	78,00
Elbe. Eisenb.	8	86,00	87,75
Gritzner Kah.	7	116,5	115,2
Grusche Text.	5	100,0	95,50
Gutmann Nah.	4	71,50	69,00
Hasera. Guck	0	—	—
Hackethal, Dr.	0	46,00	45,00
Halle Masch.	12	156,0	156,0
Hamb. Elek. W.	10	141,5	145,8
Hammersen	6	168,0	167,0
Hann. Masch. K.	0	67,50	68,00
Hann. Lagrs.	0	—	—
Kostheim Zell.	6	—	—
Kottbuser Led.	8	121,0	118,2
Kraft & Co.	0	50,00	50,00
Krefeld	0	115,2	115,0
Peters Union	5	111,0	108,0
Pfalz Bern	3	104,0	101,7
Pfälz. Brauerei	6	91,00	90,00
Rhein. Braunk.	5	157,0	157,0
Rhenania	10	120,0	116,0
Rositzer Zucker	0	78,25	76,25
Rud. Sack	6	122,0	121,0
Schuckertwerke	12	400,0	387,0
Siemens & Halske	8	—	—
Siemens Glas	0	115,2	115,0
Siemens Text.	0	138,2	138,0
Schwanebeck	9	183,2	183,0
Schweiz. Ele.	6	163,0	163,0
Fr. Seifert & Co.	8	134,0	131,0
Sieg.-Sol. Gas	0	53,00	52,00
Siegerld. Wk.	6	111,0	108,0
Siemens Glas	8	151,5	150,0
Siem. & Halske	10	277,0	274,0
Sodm. Stier	0	66,50	66,75
Stöhr Kamm.	0	182,0	—
Stralau Fl. Gl.	0	65,25	—
Stralsund Spin.	9	138,2	138,0
Südd. Zucker	0	44,00	43,00
Tack & Co.	0	53,00	52,00
Tarnowitzer	0	44,00	43,00
Tellus Bergb.	0	134,0	131,0
Thale Eisenh.	0	53,00	52,00
Thür. Elektr.	0	44,00	43,00
Thür. Gas	0	53,00	52,00
Thür. Lieferg.	0	44,00	43,00
Thür. Salinen	0	53,00	52,00
Tietz Leonh.	0	44,00	43,00
Tietz Textil	0	53,00	52,00
Tillmanns	0	44,00	43,00
Tonwerke Sch.	0	53,00	52,00
Trachenberg	0	44,00	43,00
Transradio	0	53,00	52,00
Trebnitzer	0	44,00	43,00
Triptis Porz.	0	53,00	52,00
Tuchfabrik	0	44,00	43,00
Turbinen	0	53,00	52,00
Ufa	0	44,00	43,00
Ultramarin	0	53,00	52,00
Union Bau	0	44,00	43,00
Union Chem.	0	53,00	52,00
Union Elektr.	0	44,00	43,00
Union Gas	0	53,00	52,00
Union Kohle	0	44,00	43,00
Union Metall	0	53,00	52,00
Union Papier	0	44,00	43,00
Union Stahl	0	53,00	52,00
Union Text.	0	44,00	43,00
Unterharz	0	53,00	52,00
Vereinigte	0	44,00	43,00
Vereinsbank	0	53,00	52,00
Victoria	0	44,00	43,00
Vogtländ.	0	53,00	52,00
Volkstedt	0	44,00	43,00
Wanderer	0	53,00	52,00
Wasserwerk	0	44,00	43,00
Weberei	0	53,00	52,00
Weimar	0	44,00	43,00
Werkzeug	0	53,00	52,00
Wesseler	0	44,00	43,00
Westfalia	0	53,00	52,00
Wicküler	0	44,00	43,00
Wilhelmshütte	0	53,00	52,00
Wintershall	0	44,00	43,00
Wissener	0	53,00	52,00
Witkowitz	0	44,00	43,00
Wittener	0	53,00	52,00
Wolf	0	44,00	43,00
Wunderlich	0	53,00	52,00
Zeitzer	0	44,00	43,00
Zellstoff	0	53,00	52,00
Zellstoff Waldh.	0	44,00	43,00
Zuckerraffin.	0	53,00	52,00



Die Beisetzung Kowatschewitsch

Im schwarzbeflaggten Belgrad fand unter Beteiligung der ganzen Stadt die Beerdigung des ermordeten Generals statt. Nach der Trauerfeier in der Kirche wurden auf den Straßen Protestreden gehalten, wobei die Menge gegen Bulgarien manifestierte und Hochrufe auf das südslawische Heer ausbrachte. Unser Bild zeigt eindrucksvolle Typen der Geistlichkeit im Trauerzug

Asdo. Transocean-Presse



Treulich geführet ...

Der persische Delegierte Rawsbzada Hati Muhammed Hamid Khen traf mit seiner Gattin in London ein, um im Auftrage seiner Regierung zu verhandeln. Seine Gattin begleitet ihn ständig auf seinen Regierungsgeschäften und geht nach der alten Sitte des Landes tief verschleiert



Ein Maharadscha als Bergarbeiter

Der Maharadscha von Jodhpure, einer der mächtigsten und reichsten Fürsten Indiens, hatt in einem Bergwerk in der Nähe seiner Residenz selbst Kohlen

Nur für den Straßenverkauf.

Sport-Sonderausgabe

Preis 10 Pfennig.

Wochenschau

Nr. 43 Seite 17

Deutsches Studententum im 18. Jahrhundert

gebildete Jugend auf den Hochschulen ist noch je und je der klarste Spiegel der geistigen Strömungen innerhalb unseres Volkes gewesen, wobei sie oft genug an geschichtlichen Wendepunkten spätere Entwicklungen vorausnahm. Eine solche von besonderer Bedeutung erlebte der deutsche Geist um die Mitte des 18. Jahrhunderts. Reifezeiten sind bekanntlich immer von Extremen beherrscht, wofür unsere chaotische Gegenwart den Beweis liefert, in der wieder einmal alle Grundlagen des Seins in einer Umbildung begriffen sind. Damals, um 1750, erwachte zum Male so etwas wie ein deutsches Lebensgefühl, wurde unter Krämpfen und Schmerzen, ein deutsches Volksbewußtsein geboren. Gegensätze prallten da aufeinander, Spannungen entluden sich. Plattester Rationalismus und verschwärmtester Pietismus standen sich schroff gegenüber, unversöhnlich war die Spannung zwischen Prunkgesellschaft an den meißner Höfen und in den weitesten Kreisen des Bürgertums. Dem eben erwachenden und erstarkenden, sich zu andern Idealen bekennenden Lebensgefühl, wofür die Namen Bach und Klopstock bezeichnend sein mögen, stand der Regierungsantritt des großen Friedrich und das Geburtsjahr Goethes fallen diese Reifezeit mitten hinein — der Stern der großen Erfüller deutscher Sehnsucht geht auf.

Kein Wunder, wenn in einer solchen Zeit gerade auf den deutschen Universitäten, in den Studenten, die weltanschaulichen Gegensätze besonders heftig aufeinanderprallen. In ihnen verkörperte sich in drastischer Weise die Geisteskrise.

Wir sind so glücklich, in einer Dichtung des 18. Jahrhunderts ein überaus anschauliches Bild des Studententums jener Zeit zu besitzen. Ich meine das 1744 erschienene komische Epos „Der Renommist" von F. W. Zachariä. Mag sein künstlerischer Wert nicht gerade bedeutend sein — als kulturgeschichtliches Denkmal ist es auch heute noch von Reiz. Wollen wir die großen Gegensätze auf den deutschen Hochschulen des 18. Jahrhunderts, die sich so extrem herausgebildet haben, auf eine Formel bringen, so sprechen wir von Naturburschenium und Stutzertum. Jena auf der einen, Leipzig auf der andern Seite sind uns im „Renommisten" als die typischen Städte für die verschiedenen Geisteshaltungen dargestellt. Herr von Raufbold, der Held des Epos, der mit seinem schäbigen Jenenser Rock und seinen schönen Jenenser Manieren in die sittsame Pietistenstadt einbricht: rauf- und sauflustig, prahlerisch, randalierend, roh bis zur Unflätigkeit. Leipzig aber ist

„...eine stolze Stadt, die hoch die Dächer zeiget,
Groß durch die Musen prangt und durch den Handel steiget".

Hier, in „Klein-Paris", ist der Musensohn „galant": mit raffinierter Eleganz bekleidet, in weiße Wolke von Wohlgerüchen schwebend, kunstvoll frisiert, mit zierlichem und unfehlbarem Galanteriedegen an der Seite, feinsinnige Konversation brechselnd und „Schermante" anschmachtend. Zwei grundverschiedene Welten sind Jena und Leipzig — grimmige Verachtung war hat der Jenenser Renommist, der Draufgänger gegen Landsmannschaftlüren, für die Leipziger seine Lebensart. Es ist ein dramatischer Kampf in Zacharias Heldengedicht, daß er diese beiden Welten nicht nur einfach einander gegenüberstellt — das Komische wird zum Tragikomischen gesteigert dadurch, daß sich der von Raufbold in eine Leipziger Schöne verliebt, der zuliebe er sogar seinen wilden Kumpf unter des französischen Tourettikultiers Instrumente beugt! Als er aber trotzdem bei Schön-Gelinde neben seinem galanten Konkurrenten, dem einstigen Freund, keine Figur macht, als sie ihn nur auslacht, da flüstert ihm sein Dämon den wahrhaft klassischen Rat zu:

„Entweder strome Bier — wo nicht, so fließe Blut!"

Und es fließt Blut — sein in der Gunst Gelindes erfolgreicherer Nebenbuhler stellt sich ihm, wenn auch das ängstliche Fräulein, als sie von dem bevorstehenden Duell erfährt, schluchzend in die gleichfalls klassischen Worte ausbricht:

„Grausamer, nein, du bist in Leipzig nicht gezeugt!"

Aber dem ausnahmsweise Mutigen lächelt das Glück: er sticht den Jenenser Raufbold ab, der nun der ungastlichen Stadt den Rücken kehrt, wo man für ihn und seine ungeschlachte Burschenweise so wenig Sinn hat!

Dieser „Renommist" des heute sonst vergessenen Zachariä ist also eine Quelle ersten Ranges für die Geschichte des deutschen Studenten. Und diese Dichtung ist schließlich doch nicht nur eine komische oder allenfalls tragikomische Angelegenheit. In geistigen Extremen steckt meist ein guter Kern, sie sind Ausdruck eines sittlichen Willens. Gerade die Deutschen wollen bekanntlich alles ganz machen, durchdenken alles bis aufs letzte und übersteigern gern ihre Ziele. So vertraten denn auch Renommist sowohl wie Stutzer gewisse Ideale, wie sie aus der Zeit, dem Zeitgeist heraus erwachsen mußten. Der eine stellte ein Aufbäumen dar gegen Fremdländerei und undeutsche Verzärtelung, der andere gegen rohe Formen und Sittenverwilderung, und beide hatten in gewissem Sinne „recht". Jena und Leipzig stellten das Ringen jener Tage um neue Lebensformen, den Prozeß organischer Wandlung im deutschen Volke am augenfälligsten dar, und es ist bezeichnend, daß so wesentliche Gegensätze bei Orten von solcher räumlichen Nähe möglich waren. Nicht überall auf deutschen Universitäten waren sie so ausgeprägt wie gerade in diesen beiden mitteldeutschen Städten, und manches mag auch im „Renommisten" etwas stilisiert, übertrieben sein um der literarischen Wirkung willen. Aber dieser Riß in der Lebenshaltung der gebildeten Jugend war da, und dieser Riß ging durch das ganze deutsche Volk, so weit man von einem solchen sprechen konnte. Mit andern Worten: es gab keine einheitliche, vom Volksganzen getragene, auf Überlieferung beruhende und doch nie stillstehende nationale Kultur. Aber sie war im Werden begriffen. Friedrich von Preußen gründete den ersten modernen Staat, der seine Bürger zu einer Einheit zusammenschweißte, und gab damit die Voraussetzung zu einer Nationalkultur; und zu gleicher Zeit tummelte sich in „Klein-Paris" der Studiosus Johann Wolfgang Goethe aus Frankfurt und sang seine ersten Lieder aus übervoller Brust.....

Dr. Kurt Fuß.





was hast Du denn nur angefangen, sagte er gleich am Bahnhof. Du siehst ja um 20 Jahre jünger aus. Das ist der schöne Hals, den allerliebste, rosige, taufrische Gesicht Deiner Brautzeit. Ich bin wieder ganz verliebt. Wenn der Erholungsaufenthalt solche Wunder wirkt, dann schicke ich Dich öfter fort. Und der bestechende, prachtvolle Duft — ja, hast Du denn ein Stückchen Sommer mit all' seinem wonnigen Zauber in Dir gebannt? — Ich habe nur geschmunzelt. Denn die gleichen Komplimente waren mir im Bedarf von allen Seiten täglich gemacht worden. Wahrhaftig — ich bin selbst überrascht. Eine solche Wirkung hatte ich von Zuckooh-Creme und Zuckooh-Creme-Schönheits-Seife nicht erwartet. Das ist ja überwältigend. Und ist fast garnicht mit Ausgaben verknüpft. Das große, sehr ergiebige, prachtvoll schäumende Stück Zuckooh-Creme-Schönheits-Seife bekommt man für 70 Pf. Die kleine Tube Zuckooh-Creme kostet nur 30 Pf., die größeren, die sehr lange vorhalten, kosten 45, 65 und 90 Pf., die Porzellandose 1.50. Bei der Wirkung einfach fabelhaft!

Es ist

ZUCKOOH-CREME

ar Zuckooh-Creme, das unvergleichliche Schönheitsmittel, das uns Frauen so jung und schön erhält. Die Zuckooh-Qualität macht's.

Gruppe 3:

Viktoria Düsseldorf	5	4	—	1	14:6	8
B. C. 05 Düsseldorf	4	3	1	—	8:6	7
Polizei Barmen-Elberfeld	5	2	1	2	17:8	5
Düsseldorf 99	5	1	3	1	16:12	5
Solingen 98	5	—	2	3	6:17	2
Germania Remscheid	4	—	1	3	5:17	1

2. Tor für Norwegen.

Pessimisten unter den Zuschauern haben [illegible] — natürlich unser Ländervielvech!

[illegible] ten war Tura seinem Gegner überlegen, die denn auch die Entscheidung brachten. Bereits nach zehn Minuten stand die Partie 1:1. Dann lief der Barmer Sturm zu großer Form auf und erzielte bis zum Wechsel in regelmäßigen Abständen vier Tore. Im zweiten Teil forcierte 95 das Tempo immer mehr. In der herausgearbeiteten Ueber-

[illegible] 2:0!

[illegible] spiel gegen Jz. das seit 1908 in [illegible] wurde, setzte seine [illegible] die Engländer

[illegible] — Italien 2:2 (1:1).

In Prag standen sich zum ersten Male die beiden Mannschaften von Tschechoslowakei und Italien im Kampfe um den Mitteleuropapokal gegenüber. Der Kampf nahm einen sehr harten Verlauf und überschritt häufig die Grenzen des Erlaubten.

Julius Berger je minus 12 Prozent, A. E. G. minus 11 Prozent, Darmstädter & Nationalbank minus 19 Prozent). Montanaktien waren wieder recht schwach. Besonders scharf war schließlich die Ermattung aller festverzinslichen Märkte.

Dr. L.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 22. Okt. (Eig. Drahtber.) Die Börse eröffnete unsicher und blieb auch im Verlaufe nervös bei kleinstem Geschäft. Zu Beginn waren auch verschiedene Kursbesserun-

daß der Fortgang der deutsch-tschechoslowakischen Handelsvertrags-Verhandlungen nur dann weiter betrieben werden soll, wenn die tschechoslowakische Regierung gewissen deutschen Forderungen entgegenkommt. Eine Wiederaufnahme der deutsch-polnischen

rest 828,50, Helsingfors 1807, Privatdiskontsatz 8%. Buenos Aires 221,75, Japan 241,50.

Amsterdamer 13.40-Uhr-Devisen vom 22. Okt. Berlin 5034, London 12109/16, Neuyork 248,47, Paris 975,25, Belgien 3450, Schweiz 4793, Italien 1336, Madrid 4283, Oslo 6540, Kopenhagen 6660, Stockholm 6695, Wien 3505

Vom rheinische

Die Einwirkung der auf den weibliche

Ueber Arbeitsmarkt un Rheinprovinz berichtet das bemerkenswertes Ereignis dem rheinischen Arbeitsm die Kunstseidefabri tauld in Köln-Niehl die einstellungen vorgen wird auf dem Kölner Arb dem weiblichen Arbeitsmar spielen. Anlang dieses Ja eine Kunstseidefabrik in beiden Eröffnungen in ei schnellen Anstieg dieses der Rheinprovinz außer de ternehmungen in Köln- gen noch Betriebe in B und Waldniel hat. F der außerordentlich starke fabrikation an weiblichen dessen Befriedigung Schwi dem Gesichtspunkt der Be kräften betrachtet, ist der Betriebe grundverschieden. Niehl lehnt sich an die G erwartet, daß sie ihren A kann. Das andere Werk die Großstadt angelehnt, w einen Wettbewerb auf dem den. Das Dormagener W für die Beschaffung der A Landkreis Neuß. Man re noch Arbeitskräfte aus de Textilgebiet heranzuziehen.

Der Standort des Werke risch zu erklären, während sich wieder an den M.-G anlehnt und auch damit re schaftlichen Gebiete seiner stellen können. Aber die stößt auf Schwierigkeiten. Unterkünften ins Auge ge kräfte von weiter her aus ziehen zu können. Bemb dem Wuppertaler Textilbez feld und Barmen können se nicht ganz decken. Die A fabrikation zerfällt in ein zur Gewinnung des Faden lich männliche Arbeitskräft ringer Zahl beschäftigt. Bild der chemischen Indu Kunstseideerzeugung im Industrie zugeteilt wird. bedarf setzt ein mit der kation, mit der Verarbeitu der Arbeit in der Textilind Herstellung des Halbfabril Bedeutung dieser Industrie nicht. Eine größere Wirku übt die Weiterverarb fabrikat aus. Von der rhei nur ein Teil innerhalb der ein großer Teil außerhalb gungsumfang der Textilind durch die Kunstseide gest gen Entwicklung kann m Kunstseide für den Arbei strie eine ähnliche Rolle s zeit die Baumwolle.

Präsidialsitzung des der deutsche

Eine unter dem Vorsit berg abgehaltene Präsidia bandes der Deutschen Ind auf Grund zweier Referate Geheimrat Kastl mit der F der wirtschaftlichen Spitzen bau der Wohnungsz und mit den Verhandlunge rates über das Krie gesetz. Ferner erstattet richt über die Londoner K der nationalen Industrievert Auf Grund eines Referat Georg Müller-Oerlinghause stimmende Auffassung des

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	21. 10.	22. 10.
Ablö-Schuld I	–	51.50	51.50
Ablö-Schuld II	–	51.50	51.50
do. ohne Ausl.	–	14.65	13.70
Goldanleihe gr.	–	94.00	92.60
Goldanleihe kl.	–	–	101.2
Schatzanw.-Anl.	4	7.87	7.75
Türk. 1903 Pf.-L.	–	30.25	30.0

Sachwert-Anleihen

Mit Zinsberechnung

Ostpr. Gold Pfandbr.	10	—	—
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	106.0	106.0
Gold-Pf.Em.40	10	105.5	105.7
Gold-Pf.Em.41	8	99.00	99.00
Gold-Pf.Em.17	6	96.00	96.00
Prß.Zentr.G.4	10	103.7	103.5
Prß.Zentr.R.5	10	103.4	102.5
Prß.Zentr.R.7	10	104.2	104.0
Prß.Zent.R.8	8	99.50	99.50
Prß.Zentr.R.9	8	100.5	100.5
PrßZentR.2.12	6	91.00	91.00
PrßZentR.1.13	5	87.00	87.00
Übersee I. Abl.	8	101.0	101.0
Rh.-W.-Bdkr.52	10	105.1	104.6
Rh.-W.-Bdkr.53	10	103.0	103.0
Rh.-W.-Bdkr.54	8	99.5	99.50
Rgg. Rth. G.1-3	8	98.00	98.00
Rgg. Stb. G.4-6	8	97.75	97.75
Rgg. Rth. G.1-2	8	76.00	—

Ohne Zinsberechnung

Anhalt Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle	8	—	—
Elektro Kohle	8	4.00	4.00
Pr. Landesbk. Anh. Roggen	7	—	—
Ld. Zer.-Rogg.	5	8.00	8.07
Kohl. Roggen Anlg. I & II	5	8.00	8.00
Preuss Kali	5	6.15	6.15
Prß. Roggen	5	9.10	9.10
Roggenst.-Ant. Kohle I-II	5	7.94	7.90
Kohle II-III	5	7.83	7.86
Stadt. Roggen	5	—	—
Pfdbr. Roggen	5	—	—
Westfäl. Kohle	5	—	—

Brauereien

Berlin. Kindl	16	493.0	493.0
Engelh. Berlin	19	196.7	196.5
Löwenbr. Berl.	12	295.0	290.0
Patzenh. Berl.	16	421.5	41[illegible]
Bayr. Boterm	12	201.0	197.1
Bemberg J. P.	8	48.25	47.00
Berg. Carl	0	—	—
Berger, Julius	16	296.5	290.0
Bergm. Elektr.	8	202.0	194.5
Berl. Gas. Ges.	16	526.5	526.5
Berl. Holzkom.	5	91.12	90.5
Berl. Karlsr. I.	9	64.00	62.00
Disch. Wollw.	9	48.50	49.00
Disch. Eisenh.	4	81.75	80.75
Donnersmarck	9	114.5	111.0
Dresd. Bauges.	5	91.00	84.50
Dresd. Gardin.	8	125.0	124.
Dürener Metall	0	189.5	191.0
Dürkopp-Wk.	9	79.00	78.00
Düss. Eisenb.	8	55.00	57.75
Gothaer Wag.	4	71.50	69.00
Haberm. Gerck	0	—	—
Hackethal, Dr.	0	86.00	85.00
Halle Masch.	12	156.0	156.0
Hamb. Elek.-W.	10	141.5	145.8
Hammersen	6	168.0	167.0
Hann. Masch. K.	0	87.50	86.00
Hagen, Lloyd	9	—	—
Kraus & Co.	9	59.00	58.00
W. Krafft	8	118.0	117.0
Kronprinz Met.	9	115.2	115.2
Kunz-Treiber	10	124.2	127.7
Kupfergrub.	11	184.0	185.0
Kyffhäus. Hütte	4	61.50	61.62
Lahmeyer	10	174.5	172.5
Laura-Hütte	0	79.00	77.75
Peipers	0	115.2	115.0
Peters Union	5	111.0	109.0
Phönix Bergb.	3	104.0	101.7
Phönix Braunk.	6	91.00	89.0
Poll. Pinsch.	5	157.0	157.0
Pintsch Gasv.	10	120.0	116.0
Pintsch Tüll	9	78.25	76.25
Pöge Elektr.	6	122.5	121.5
Schwanebeck	9	138.2	138.0
Schwelm Eis.	6	183.0	183.0
Fr. Seiler & Co.	8	134.0	131.0
Siegen.-Sol. Guß	0	53.00	52.00
Siegerld. Wk.	6	110.0	108.0
Siemens Glas	4	151.5	150.0
Siem. & Halske	10	277.7	274.0
Sonder & Stier	0	68.50	68.75
Wissener Bergw.	7	133.0	[illegible]
Wissener Gußst.	0	51.00	51.00
K. Wolf	0	60.00	59.0
Wanderer Werke	10	130.5	131.0
Zeitzer Masch.	10	157.5	160.0
Zellst. Dresden	10	156.0	154.5
Zellst. Waldh.	12	294.5	295.5
Otavi	11	3.37	3.3





Deutschlands Unentschieden (1:1) im Hockey-Länderkampf gegen Österreich in Wien bedeutet eine große Enttäuschung. Der Österreicher (links) wehrt ab. Im Hintergrund rechts der bekannte westdeutsche Spieler Schäfer (Essen)

Aufn. Peterl



Deutsche Hockeyspielerinnen in England

Die Damenhockeymannschaft verlor gegen den Damen-Hockeyklub von Eastbourne

Das Gesicht der amerikanischen Schwimmerin. Die „Sterne" der Neuyorker Damenschwimmvereinigung errangen sämtliche amerikanische Meisterschaften

I. N. Bulgarus



Das bebrillte Rennpferd

Aufn. B. Baumecke

Die Pferdebrille kommt

Nachdem einwandfrei festgestellt ist (neuerdings wieder durch den amerikanischen Veterinär Dr. Emons in Akron), daß Pferde genau wie Menschen an fehlerhaftem Sehvermögen leiden, werden Versuche gemacht, auch schwachsichtigen Pferden Brillen aufzusetzen. Ein bekannter amerikanischer Rennstallbesitzer, Mr. Bradley, hat bereits den Anfang damit gemacht und ist mit den Erfolgen äußerst zufrieden. Es ist festgestellt worden, daß etwa 10% aller Rennpferde Augengläser benötigen, und daß 90% der Fehler bei den Rennen auf mangelhafte Sehschärfe der Pferdeaugen zurückzuführen sind.

Kannibalische Sachlichkeit

Eine englische Kinderzeitschrift veröffentlicht ein Preisausschreiben für die sachlichsten, prägnantesten Antworten.

Die eine der Fragen, die vom erzieherischen Standpunkte dem Frager keine Preise eintragen dürfte, lautete:

„Wie müßte man das hungrige Negerlein nennen, das Vater und Mutter verspeist hat?"

Die Antworten fielen bunt aus. Einige waren:

„Vielfraß",

„Unmöglicher Bengel",

„Ungezogener Junge",

„Unersättlicher Schlemmer",

„Schwarze Bestie",

„Unmenschlicher Menschenfresser"

und viele andere Ausrufe der Verwunderung.

Den Vogel aber schoß ab, bzw. den ersten Preis erhielt der zwölfjährige Mac Grimsby, der Sinn für neueste Sachlichkeit bewies.

Seine Antwort lautete:

„Das hungrige Negerlein, das Vater und Mutter verspeist hat, wird man wohl nicht anders als eine Waise nennen können."

Pawel

Nur für den Straßenverkauf.

Sport-Sonderausgabe

Preis 10 Pfennig.

RÄTSEL

Silbenrätsel

Aus den Silben:
an — bet — bir — da
de — e — ei — lus — ma
mer — mu — na — ost
ro — rew — se — see
sel — sen — ton — vid

sind 10 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein bekanntes Seebad ergeben. Die Wörter bedeuten: 1. Fluß (in Polen), 2. Meer, 3. Name aus der römischen Sage, 4. kaufmännische Bezeichnung, 5. landwirtschaftliches Gerät, 6. Gefäß, 7. Haustier, 8. Land (in Asien), 9. männlichen Vornamen, 10. biblischen König.

Rösselsprung

		fill-	die			
	tud	mung	ne	a-	schla-	furt
	geit	le	gen	wie	schi-	bende	la
	mach	ab	fei	gold	lingt	tes	bald
	-ſie	fleid	be	lau	und	gen	früh
	jetzt	im	es	del	ſchwer	der	reich
	lei	wie	fel	trü	klingt	an	ſo
	ſchwer	die	wie	tönt	am	mutig	

Verschiederätsel

..., Liter, Artus, Kakao, Argolis, Trema, Kabel ... Wörter sind untereinandergesetzt so lange zu ver... bis eine mittlere Senkrechte ein Musikinstrument ...net.

Kammrätsel

	a	b	d	e	e
	f		l		l
	n		n		n
	r		t		u

Wenn die Buchstaben richtig umgestellt werden, so ergibt die erste wagerechte Reihe eine Schicksalsgöttin. Die Zähne bezeichnen:
1. Nutzbares Land, 2. Raubvogel, 3. Baum, 4. weiblichen Vornamen.

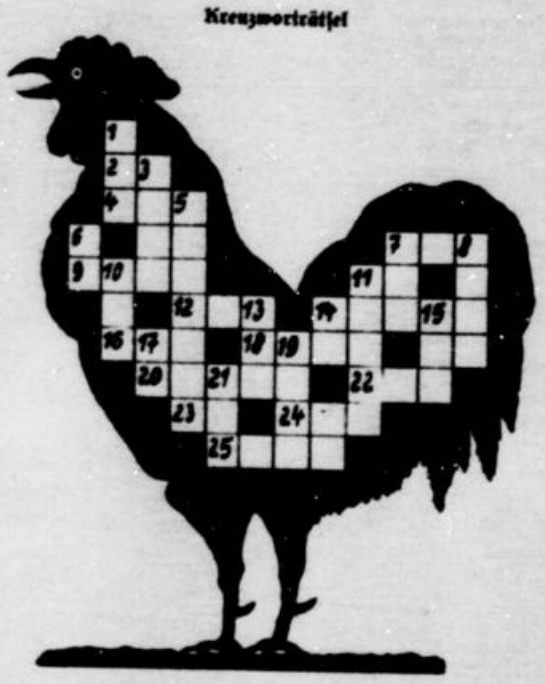
Verwandlungsrätsel

Folgende Wörter sind durch Umstellen ihrer Buchstaben in solche anderer Bedeutung zu verwandeln:

Sauber — Haut — Insel — Gesang — Leda — Eros
Rinde — Feile — Regen

Die Anfangsbuchstaben der neuen Wörter ergeben ein europäisches Land.

Kreuzworträtsel



Senkrecht: 1. Arm des Rheindeltas, 3. europäische Hauptstadt (alte Bezeichnung), 5. altgriechischer Schlachtort, 6. Boxausdruck, 7. Sohn Noahs, 8. italienische Münze, 10. russisches Maß, 11. islamitisches Gesetzbuch, 13. germanischer Gott, 14. Flächenmaß, 15. Vorgebirge des Harzes, 17. russischer Fluß, 19. Statthalter der Niederlande, 21. Schlittenart.

Wagerecht: 2. persönliches Fürwort, 4. griechische Insel, 7. peruanische Münze, 9. Halbedelstein, 12. Papageienart, 14. griechischer Dichter, 16. kirchliches Gebäude, 18. Nebenfluß der Mosel, 20. heiliges Buch, 22. Körperteil, 23. Abkürzung für Himmelsrichtung, 24. orientalischer Vorname, 25. babylonischer Gott.

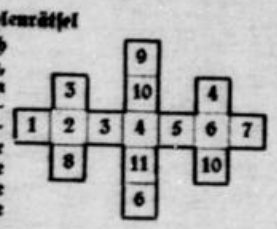


Nachdenkliches

Im Gasthaus schmeckte kürzlich mir
das Wort zu einem Glase Bier.
Es war so knusprig, gut gebraten,
ich hätt' euch gern dazu geladen:
Doch als ich ging vom Gasthaus weg,
erlebt' ich nicht gelinden Schreck:
Das Wort lag mehrmals auf der Straße,
im Straßengraben und im Grase.
Es störte meinen Ordnungssinn,
daß man es wirft so achtlos hin.

Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben so zu ersetzen, daß die senkrechten Reihen Wörter nachstehender Bedeutung ergeben: 1. größerer Fleden, 2. weiblicher Vorname, 3. rumänische Münze. Dann nennt die wagerechte Mittelreihe eine Stadt in Waldeck.



Für Körper und Geist

Die ersten zwei Silben sind sauer
Dem Städter sowohl wie dem Bauer.
Ein jeder hat wenn sie vorüber,
davon die zwei letzten viel lieber.
Er schnürt dann voll Freude den Ranzen
Und findet Erholung beim Ganzen.

Visitenkartenrätsel

Ant. F. Kriba

Wenn die Zeichen anders stehn,
ist, was ich bin, sogleich zu sehn.

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer

Silbenrätsel: 1. Rentabel, 2. Edward, 3. Chemnitz, 4. Hornung, 5. Testament, 6. Lerche, 7. Udet, 8. Stichling, 9. Tastatur, 10. Igel, 11. Gonzaga, 12. Guwalli, 13. Eläolith, 14. Schneumon, 15. Völkerbund, 16. Oberon, 17. Randalieren, 18. Alwin, 19. Leine, 20. Lille, 21. Elle = Recht lustig sei vor allen, / Wer's Reisen wählen will. — **Quadraträtsel:** Ader, Dato, Etat, Roth. — Ernte: Sa(l)at. — **Kreuzworträtsel:** Wagerecht: 1. Herbst, 6. Otuli, 8. Ar, 9. Vers, 10. Gera, 12. ei, 13. Adam, 15. er, 16. Ire, 17. Mus, 18. Aas, 20. Ida, 22. Diana, 25. ſi, 26. Turm, 27. Tau, 29. B-a, 30. Amsel, 32. Asa. Senkrecht: 1. Husar, 2. el, 3. Riga, 4. Sar, 5. Transhimalaja, 6. Oel, 7. Rr, 9. Vera, 11. Emma, 14. dein, 16. Isis, 19. a. D., 21. Datum, 23. Ast, 24. Trieſt, 28. Aa, 31. Sa. — **Verschiederätsel:** Dienstag. — **Rösselsprung:** Dem Menschen bring ich nur die Tat in Rechnung, / Wozu ihn ruhig der Charakter treibt; / Denn blinder Mißverständnisse Gewalt / Drängt oft den Besten aus dem rechten Gleise. Schiller.



Abenteuerliche Erzählungen in 2 Abteilungen. Jede Abt. in je 6 Leinenbänden (teils über 500 Seiten stark) 25.50.

Inhalt: Abt. I. Abenteuer des Schienenstranges (Trampfahrt durch Nordamerika) / In den Wäldern des Nordens (Aus der Goldgräberzeit in Klondike) / Südseegeschichten (Erzählungen aus der Inselwelt des Stillen Ozeans) / Der Seewolf (Unter den Robbenfängern der Beringsee) / König Alkohol (Ein autobiograph. Roman) / Ein Sohn der Sonne (Abenteuerfahrten in der Südsee).

Abt. II. Jerry, d. Insulaner (Abenteuerl. Irrfahrten eines Hund.) / Insel Berande (Abenteurerroman a.d. Südsee) / Die eiserne Ferse (Sozial. Roman) / Martin Eden (2 Bde., Entwicklungsroman) / Der Sohn des Wolfs (Kurze Geschichten aus Alaska).

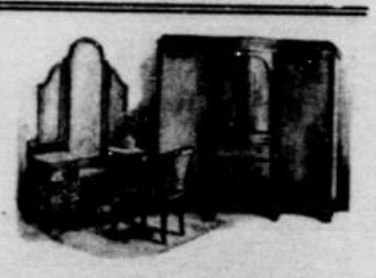
Furchtbare Abenteuer mit wunderbaren Dingen u. wunderbaren Menschen hat Jack London erlebt u. ersonnen. Als Austernräuber und Walfischfänger, Leichtmatrose u. Kutterkapitän, Fabrikarbeiter u. Lehrerwitwer, Student u. Kohlenschaufler hat er sein Leben gefristet u. das Leben erlebt, spannender als je ein anderer Schriftsteller vor ihm es uns vor Augen geführt hat. Der Rausch eines aktiven Abenteurerhormons spiegelt sich in ihnen.

Wir liefern jede Abteilung sofort vollständig ohne Erhöhung eines Kreditaufschlages gegen Monatszahlungen von nur RM

3.-

Buchhandlung Biel & Freund, Berlin S 42, Alexandrinenstraße 97, Postf. 68.



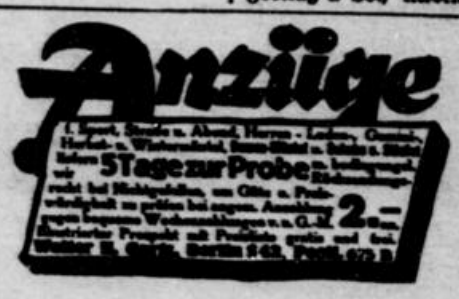


Nur gute Möbel sind billig!

denn nur sie halten jahrzehntelang, erregen Freude und Behaglichkeit und schützen Umsatzschwierigkeiten und Reparaturen aus, während die sog. billigen Möbel ihre scheinbare Schönheit bald verlieren und durch Reparaturstellen teurer werden als gute Möbel.

Unsere Möbel sind hervorragende Werkmannsarbeit, von allen bisherigen Käufern gelobt und empfohlen. Wir liefern sie preiswert gegen überaus günstige Zahlungsbedingungen frei ins Haus und lassen sie durch unsern Scherer aufstellen. Verlangen Sie heute noch unser Angebot, für Sie lohnend und unverbindlich; Sie werden Ihren daran haben.

Freitag & Co., Möbelwerkstätten, Olpe



Feld und Wald

Landwirtschaftlicher Anzeiger für ganz Deutschland, des Landwirts bewährter Ratgeber

Verlag W. Girardet, Essen

...mit noch zur Ecke lenken, die famos auf ... einzig richtigen Punkt, die Elfmetermarke, ...geben, an dem herausstürzenden Stuhlfauth ...bei von Gundersen eingeschossen wird. Also ..

2. Tor für Norwegen.

Die Pessimisten unter den Zuschauern haben ...erwasser — natürlich unser Länderspielvech!

...kraft zu wünschen übrig. Gerade in diesen Punkten war Tura seinem Gegner überlegen, die denn auch die Entscheidung brachten. Bereits nach zehn Minuten stand die Partie 1:1. Dann lief der Barmer Sturm zu großer Form auf und erzielte bis zum Wechsel in regelmäßigen Abständen vier Tore. Im zweiten Teil forcierte 95 das Tempo immer mehr. In der herausgearbeiteten Ueber-

				5:34	—

Gruppe 3:

Viktoria Düsseldorf	5	4	— 1	14:6	8
B. C. 05 Düsseldorf	4	3	1 —	8:6	7
Polizei Barmen-Elberfeld	5	2	1 2	17:8	5
Düsseldorf 99	5	1	3 1	16:12	5
Solingen 98	5	—	2 3	6:17	2
Germania Remscheid	4	—	1 3	5:17	1

...nd 2:6!

...erspiel gegen Fr... das seit 1908 in ...purde, setzte seine ...en die Engländer

...mpionatswarri — Italien 2:2 (1:1).

In Praa standen sich zum ersten Male die beiden Mannschaften von Tschechoslowakei und Italien im Kampfe um den Mitteleuropapokal gegenüber. Der Kampf nahm einen sehr harten Verlauf und überschritt häufig die Grenzen des Erlaubten.

Fallus Berger je minus 12 Prozent, A. E. G. minus 11 Prozent, Darmstädter & Nationalbank minus 10 Prozent). Montanaktien waren wieder recht schwach. Besonders scharf war schließlich die Ermattung aller festverzinslichen Märkte.

daß der Fortgang der deutsch-tschechoslowakischen Handelsvertrags-Verhandlungen nur dann weiter betrieben werden soll, wenn die tschechoslowakische Regierung gewissen deutschen Forderungen entgegenkommt. Eine

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 22. Okt. (Eig. Drahtber.) Die Börse eröffnete unsicher und blieb auch im Verlaufe nervös bei kleinstem Geschäft.

rest 229,50, Helsingfors 1307, Privatdiskontsatz 9%. Buenos Aires 221,75, Japan 241,50.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 22. Okt. Berlin 5934, London 12109, Neuyork 248,47, Paris 975,25, Belgien 3459, Schweiz 4793, Italien 1356, Madrid 4283, Oslo 6540, Kopenhagen 6660, Stockholm 6695, Wien 3505

Vom rheinische

Die Einwirkung der auf den weibliche

Ueber Arbeitsmarkt un Rheinprovinz berichtet das bemerkenswertes Ereignis dem rheinischen Arbeitsm die Kunstseidefabri tauld in Köln-Niehl die einstellungen vorgen wird auf dem Kölner Arb dem weiblichen Arbeitsmar spielen. Anlang dieses Jal eine Kunstseidefabrik in beiden Eröffnungen in ei schnellen Anstieg dieses der Rheinprovinz außer de ternehmungen in Köln- gen noch Betriebe in B und Waldniel hat. F der außerordentlich starke fabrikation an weiblichen dessen Befriedigung Schwi dem Gesichtspunkt der Be kräften betrachtet, ist der Betriebe grundverschieden Niehl lehnt sich an die G erwartet, daß sie ihren A kann. Das andere Werk die Großstadt angelehnt, w einen Wettbewerb auf dem den. Das Dormagener W für die Beschaffung der A Landkreis Neuß. Man noch Arbeitskräfte aus de Textilgebiet heranzuziehen.

Der Standort des Werks risch zu erklären, während sich wieder an den M.-G anlehnt und auch damit schaftlichen Gebiete seiner stellen können. Aber die stößt auf Schwierigkeiten, Unterkünften ins Auge g kräfte von weiter her aus ziehen zu können. Beml dem Wuppertaler Textilbe feld und Barmen können s nicht ganz decken. Die fabrikation zerfällt in ei zur Gewinnung des Fade lich männliche Arbeitskräf ringer Zahl beschäftigt. Bild der chemischen Ind Kunstseideerzeugung im Industrie zugeteilt wird. bedarf setzt ein mit der kation, mit der Verarbeit der Arbeit in der Textilin Herstellung des Halbfabr Bedeutung dieser Industr nicht. Eine größere Wirk übt die Weiterverar fabrikat aus. Von der rh nur ein Teil innerhalb der ein großer Teil außerhalb gungsumfang der Textilin durch die Kunstseide ge gen Entwicklung kann Kunstseide für den Arb strie eine ähnliche Rolle zeit die Baumwolle.

Präsidialsitzung d der deutsch

Eine unter dem Vors berg abgehaltene Präsid bandes der Deutschen In auf Grund zweier Referat Geheimrat Kastl mit der der wirtschaftlichen Spitz bau der Wohnung und mit den Verhandlun rates über das Kri geseiz. Ferner erstat richt über die Londoner der nationalen Industrieve Auf Grund eines Refer Georg Müller-Oerlingha stimmende Auffassung d

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	21. 10.	22. 10.
Ablö-Schuld I	–	51.50	51.50
Ablö-Schuld II	–	51.50	51.50
do. ohne Ausl.	–	14.62	13.70
Goldanleihe gr.	–	94.00	92.60
Goldanleihe kl.	–	–	101.2
Reichsanl.-Ausl.	4	7.87	7.75
Türk. 1903 Pr.-L.	–	30.25	29.0

Sachwert-Anleihen

Mit Zinsberechnung

Hilpt. Gold Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	—	—
Gold-Pf.Em.40	10	106.0	106.0
Gold-Pf.Em.41	10	105.5	105.7
Gold-Pf.Em.41	8	99.00	99.00
Gold-Pf.Em.13	6	96.00	96.00
Pr.Zentr.G.4	10	103.5	103.5
Pr.Zentr.R.5	10	103.0	102.6
Pr.Zentr.R.7	10	104.2	104.0
Pr.Zentr.R.8	8	99.50	99.50
Pr.Zentr.R.9	8	100.5	100.5
PrZentR.2.12	6	91.00	91.00
PrZentR.1.13	5	87.00	87.00
Rheinpr.Liebt.	8	101.0	101.0
Rh-W-Bdkr.42	10	105.1	104.6
Rh-W-Bdkr.43	10	103.0	103.0
Rh-W-Bdkr.54	8	99.50	99.50
Rpg.Rth.G.1-2	8	98.00	98.00
Rpg.Rth.G.4-6	8	97.75	97.75
Rpg.Rth.G.1-2	5	76.00	—

Ohne Zinsberechnung

Anhalt Roggen	6	—	—
Bl. LA. Kohle	8	—	—
Elektro Kohle	8	4.00	4.00
Bv. Landesbk.			
Ash. Roggen	7	—	—
LA. Zer. Rogg.	6	8.00	8.07
Berl. Roggen			
Aeg. 1 u. 2	5	8.01	8.00
Preußen Fdl.	5	6.15	6.15
Prenß. Roggen	6	9.10	9.10
Roggenr. Bln.			
Schles 1-11	5	7.94	7.90
Berlin 12-19	5	7.85	7.86
Berlin. Roggen	5	—	—
Pfdr. Roggen	6	—	—
Westfäl.Kohle	5	—	—

Brauereien

Berlin. Kindl	16	493.0	493.0
Engelh. Berlin	10	198.7	196.5
Löwenbr. Berl.	12	295.0	295.0
Patzenh. Berl.	18	421.5	421.0

Bindh A.-G.	0	91.00	90.00
Bayr. Motoren	12	200.00	197.1
Bemberg J. P.	8	48.00	47.00
Berg. Carl	0	—	—
Bergm. Julius	15	296.5	290.0
Bergm. Elektr.	8	202.0	194.0
Berl. Gub. Hutt.	16	326.5	326.5
Berl. Holzkom.	5	91.12	91.5
Berl. Karlsr. A.	9	64.00	62.00
Disch. Telef.	10	137.0	135.0
Disch. Wolle	0	48.50	49.00
Disch. Eisenh.	4	81.75	80.75
Donnersmarck	0	114.5	111.0
Dresd. Bauges.	5	91.00	84.50
Dresd. Gardin.	8	125.0	124.
Durener Metall.	0	180.5	180.0
Dürkopp-Wa.	0	79.00	78.00
Dtsch. Eisenh.	8	86.00	87.75
Grusdw. Textil	0	100.00	95.50
Gutmann Sch.	4	71.50	69.00
Haberm. Guck	0	—	—
Hackethal, Dr.	0	96.00	95.00
Halle Masch.	12	156.0	156.0
Hamb. Elek. W.	10	141.5	145.8
Hammersen	6	168.0	167.0
Haas, Masch. F.	0	87.50	86.00
Hagen, Lloyd	0	—	—
Mülheim Bergw.	0	132.0	132.2
Kraut & Co.	0	58.00	59.00
W. Krefft.	8	118.0	117.0
Krupp Fried. Met.	0	115.2	115.4
Kues-Treier	19	124.2	127.7
Kupperbusch	11	144.0	185.0
Kyffhäus. Hütte	4	61.50	61.62
Lahmeyer	10	174.5	172.5
Laura-Hütte	0	79.00	77.75
Peipers	0	115.2	115.0
Peters Union	8	111.0	110.0
Phönix Bergb.	3	104.0	101.7
Phönix Braunk.	6	91.00	90.00
Pol. Pinnow	5	157.0	157.0
Pinnow Gasel.	10	120.0	116.0
Pinnower Pfdl.	0	78.25	76.25
Pöge Elektr.	6	122.0	121.0
Schwanebeck	9	138.2	138.0
Schwelm Eis.	6	183.0	183.0
Fr. Seifert & Co.	8	134.0	134.0
Siag.-Sol. Gas	0	53.00	52.00
Siegerl. Wk.	6	110.0	108.0
Siemens Glas	8	151.5	150.0
Siem. & Halske	10	277.5	274.0
Sonder, Stiller	0	68.50	66.75
Wissener Bergw.	2	135.0	130.0
Wittener Gußst.	0	51.0	51.00
K. Wolf	0	44.00	39.00
Wunderlich Co.	10	139.5	138.0
Zeitzer Masch.	10	155.5	156.0
Zellst. Dresden	10	156.0	154.5
Zellst. Waldh.	12	294.5	296.5
Otavi	11	37.75	36.5

TEGERNSEE

Bilder und Worte von Wilhelm Schäfer

Der lieblichste und anmutigste der oberbayrischen Seen ist sicher der Tegernsee. Wenn man von der Höhe des Wiesterhofens aus den prächtigen Blick auf den gleichnamigen Hauptort genießt und sich an Linien und Farben des buchtenreichen Wassers, an den abschließenden Bergketten in kulissenartiger Perspektive erfreut hat, kann man Karl Stieler, den Sänger des Tegernsees, verstehen, wenn er begeistert schreibt: „Man hat in Tegernsee das Gefühl, als hätte die Natur an ihren einen Liebling alles verschwendet . . . der Himmel ist heiterer hier als anderswo."

Der Ort Tegernsee entstand durch die Ansiedlung um das Stift Tegarinseo, dessen Geschichte ins 8. Jahrhundert zurückreicht. Am Portal der heutigen Schloßkirche ist ein Marmorrelief von 1457 angebracht, das uns die Gründer des Klosters in den das Kirchenmodell haltenden Gestalten Adalberts und Ottokars zeigt. Es waren dies zwei Brüder aus dem Geschlecht der Agilolfinger, die sich vom lauten Treiben am Hofe Pipins in den Frieden der Wildnis zurückzogen.



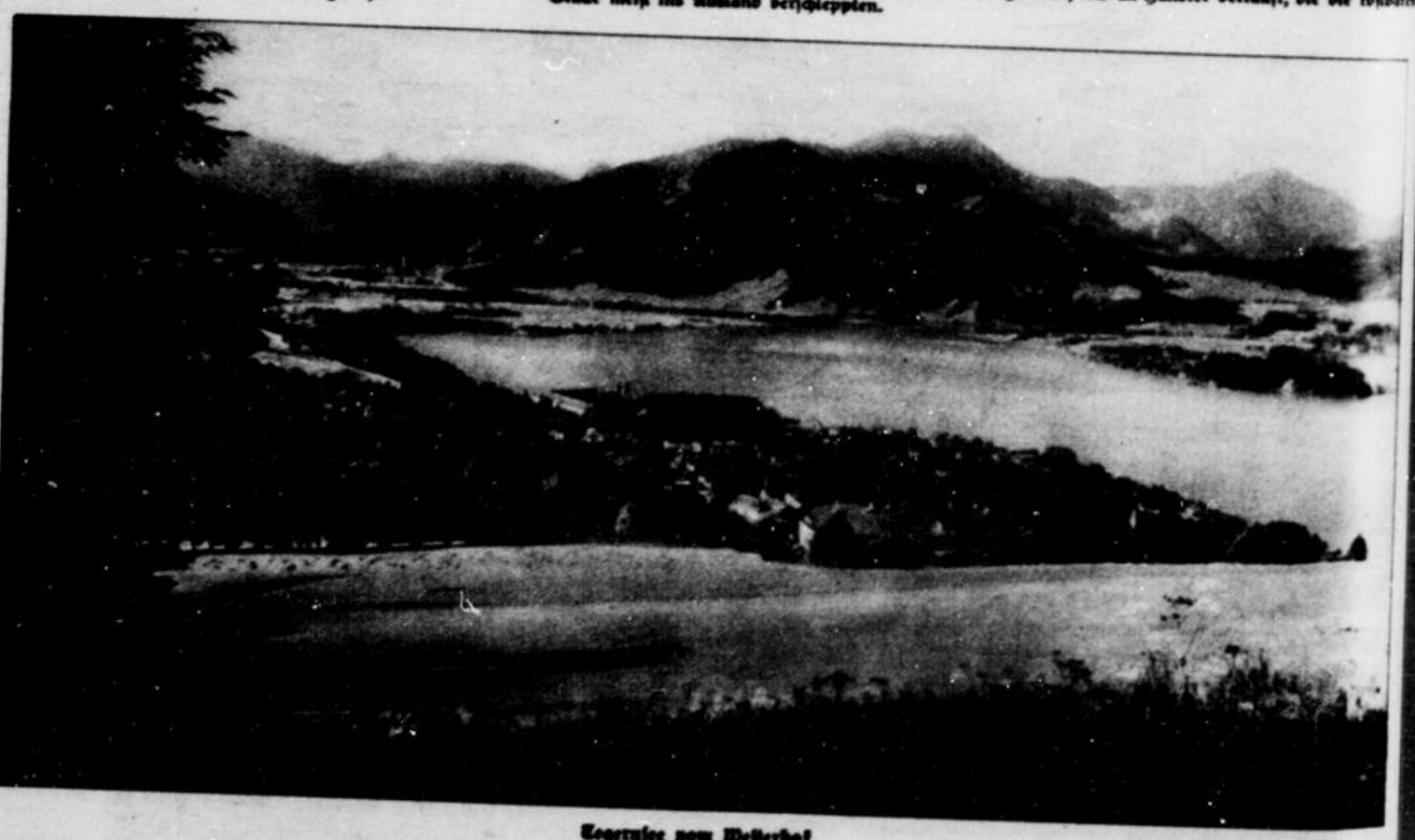
Das ehemalige Benediktiner-Kloster Tegernsee

In der weiteren Entwicklung der folgenden Jahrhunderte stand das Kloster immer an der Spitze süddeutscher Kultur. Nicht nur in der Literatur, wo es der Dichtkunst und Wissenschaft zu großer Blüte verhalf, auch in der Glasmalkunst sowie in der Buchmalkunst waren die Tegernseer Mönche führend. Unter den Namen dichterischer Persönlichkeiten mit ausgeprägter Individualität leuchtet der des Mönches Froumund hervor; dann der des Universalgenies Werinher, der Dichter, Geograph, Botaniker, Bildschnitzer, Goldschmied und Glasmaler war. Aus dem 15. Jahrhundert ist der Abt Kaspar Aindorffer berühmt, dessen energische Tätigkeit sich auf Pflege von Kunst und Wissenschaften in hohem Maße erstreckte. Unter den bedeutenden Besuchern ragt der Name des Minnesängers Walther von der Vogelweide hervor. Ja, sogar Kaiser Friedrich Barbarossa zog als Gast ein und wurde durch das eigens gefertigte Drama „Ankunft und Untergang des Antichrist" zum Kampfe gegen die Sarazenen aufgefordert.

Das herrliche, alte Kloster stand in voller Pracht, als 1803 die Säkularisation allem ein Ende machte. Von den großen Kunstschätzen, besonders von den kostbaren Handschriften wurden ganze Fuhren zu Spottgeldern verschleudert und um den halben Pergamentpreis an Händler verkauft, die die kostbaren Stücke meist ins Ausland verschleppten.



Alter Brunnen in Tegernsee



Tegernsee vom Wiesterhof

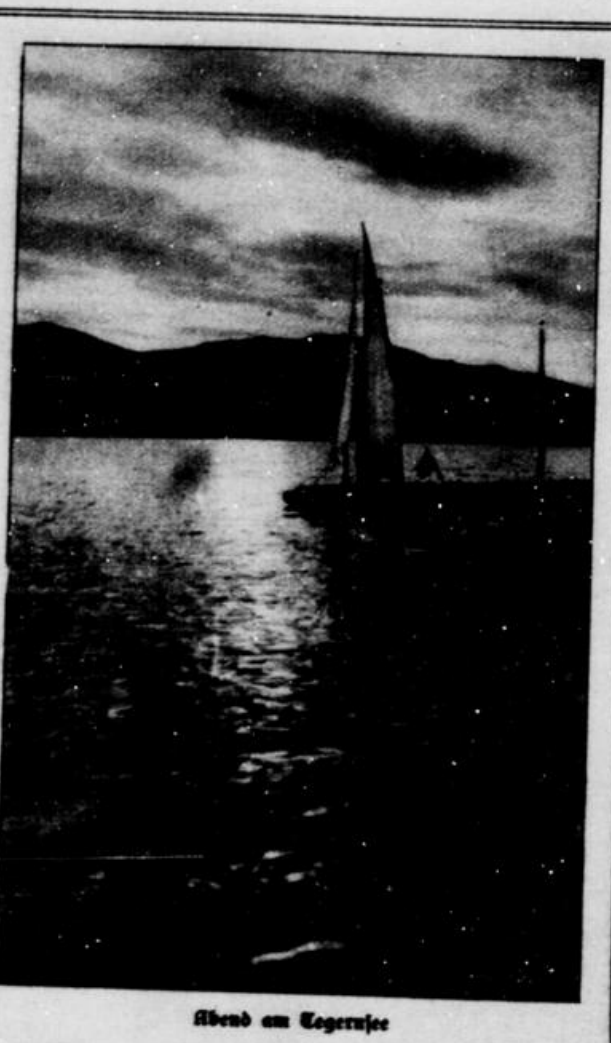
Nur für den Straßenverkauf.

Sport-Sonderausgabe

Preis 10 Pfennig.



Die Gräber der Dichter Ganghofer und Thoma in Egern



Abend am Tegernsee

Das Stift ging später in den Besitz der Wittelsbacher über, unter denen sich [illegible] Sproß der herzoglichen Linie, Herzog Karl Theodor, als Menschenfreund und [illegible]genarzt hervortat. In den Deckengemälden des Klostervorraums wird die Quirinus-[illegible]ende erzählt, die Augenleidende am Quirinusquell Linderung suchen läßt. Im [illegible]schaffen des hochverehrten Karl Theodor, der in uneigennütziger Weise Hunderten [illegible]n Armen das Augenlicht erhielt, wurde die Legende Erfüllung.

Von dem feinen Ausblick am Stielerdenkmal sieht man auf die Wohnstätten [illegible]r neueren Dichter, denen Tegernsee der Kernpunkt des Schaffens wurde. Als [illegible]es grüßt das Stielerhaus herauf, in welchem Karl Stieler, der Sohn des Mün-[illegible]ner Hofmalers Joseph Stieler, seine schönste Zeit verlebte. In der Nähe steht [illegible]s stattliche Ganghoferhaus im behäbigen, oberbayrischen Bauernhausstil. Nur [illegible]nige Jahre war es Ganghofer vergönnt, sein schönes Heim in Tegernsee noch [illegible] bewohnen, als der Tod ihn ereilte.

Noch mehr südlich im Rottachtal, gegen die Bodenschneid zu, steht das Haus [illegible]s Größten der Tegernseer Dichter, Ludwig Thoma. „Am Duften" hat er [illegible] sein behagliches Häusl gebaut, der große Satiriker und Dramatiker, inmitten [illegible]ner geliebten altbayrischen Bauern. Auf dem Dorffriedhof in Egern ruhen die [illegible]den „Ludwigerln" Ganghofer und Thoma friedlich nebeneinander; Ganghofers [illegible]aus mit dem Hubertushirsch den Jäger anzeigend, Thoma's Stein mit dem [illegible]enen Kruzifix seines Freundes Ignatius Taschner geschmückt. — Egern ist der [illegible]alerisch-anmutigste Ort am See. Zierlich liegt das Kirchlein mit dem Spitz-[illegible]rmlein in der lieblichen Landschaft, bewacht und beschützt von dem breitpyramidig [illegible]gelagerten, 1723 m hohen Wallberg.

Natur und echt bayrisches Volksleben kann man am Tegernsee kennenlernen. [illegible]men, Jägerei und Holzarbeit machen die Bewohner mit den rauhen Elementen [illegible]s Waldes und Gebirgs bekannt, und dieser Naturnähe verdankt der kräftige [illegible]Menschenschlag seine Urwüchsigkeit. — Den Frohmut dieses Völkchens kann man gut [illegible]n den Tanzplätzen sehen, und wenn diese so recht naturfreudig, wie z. B. in [illegible]winkl, unter den schattigen Laubbäumen oder am Hirschberghaus auf der freien [illegible]ese errichtet sind, kann man sich am lebhaften Schuhplattler belustigen. Jauchzen und Jodeln zur Ziehharmonika- und Zithermusik zeigen, daß es recht „zünftig" und „grüabig" zugeht. — Ein nicht weniger beliebter Volksbrauch ist das Fensterln und das Schnadahüpfl-Lautenlied:

„Znagst hot mer mei Diandl a Briaferl wol geschriem!"

Die alten Bauernhäuser in Wiessee und der hl. Wendelin vom hübschen Brunnen mußten sich in den letzten Jahren über den zunehmenden Fremdenverkehr in Wiessee immer mehr wundern. Dies Bad wird wegen der raschen und guten Heilerfolge seiner starken Jod- und Schwefelquelle sehr stark besucht.

Im Bräustübl neben der Schloßkirche geht es immer recht gemütlich zu. Das vorzügliche Bier aus kühlen Maßkrügen tut ein übriges, und unter lustiger Musik, die mit Baßgitarre, Ziehharmonika und Schotzgeige gemacht wird, wird fröhlich gefeiert.

„Und dämmernd sah ich durchs Gezweig
Den Tegrinsee, den blauen."



Das spanische Königspaar besuchte Marokko

Der König und die Königin von Spanien bei einer Truppenbesichtigung mit dem Kalifen und Senjor Ganjurgo, dem spanischen Kommissar in Marokko

Assn. Wide World Photo

nur noch zur Ecke lenken, die famos auf [illegible] einzig richtigen Punkt, die Elfmetermarke, [illegible]den, an dem herausstürzenden Stuhlfauth [illegible]el von Gundersen eingeschossen wird. Also ..

2. Tor für Norwegen.

Pessimisten unter den Zuschauern haben [illegible]rwasser — natürlich unser Länderspielpech!

traft zu wünschen übrig. Gerade in diesen Punkten war Tura seinem Gegner überlegen, die denn auch die Entscheidung brachten. Bereits nach zehn Minuten stand die Partie 1:1. Dann lief der Barmer Sturm zu großer Form auf und erzielte bis zum Wechsel in regelmäßigen Abständen vier Tore. Im zweiten Teil forcierte 95 das Tempo immer mehr. In der herausgearbeiteten Ueber-

Gruppe 3:						
Viktoria Düsseldorf	5	4	—	1	14:6	8
B. C. 05 Düsseldorf	4	3	1	—	8:6	7
Polizei Barmen-Elberfeld	5	2	1	2	17:8	5
Düsseldorf 99	5	1	3	1	16:12	5
Solingen 98	5	—	2	3	6:17	2
Germania Remscheid	4	—	1	3	5:17	1

Tschechoslowakei — Italien 2:2 (1:1).

In Prag standen sich zum ersten Male die beiden Mannschaften von Tschechoslowakei und Italien im Kampfe um den Mitteleuropapokal gegenüber. Der Kampf nahm einen sehr harten Verlauf und überschritt häufig die Grenzen des Erlaubten.

Julius Berger je minus 12 Prozent, A. E. G. minus 11 Prozent, Darmstädter & Nationalbank minus 10 Prozent). Montanaktien waren wieder recht schwach. Besonders scharf war schließlich die Ermattung aller festverzinslichen Märkte.

daß der Fortgang der deutsch-tschechoslowakischen Handelsvertrags-Verhandlungen nur dann weiter betrieben werden soll, wenn die tschechoslowakische Regierung gewissen deutschen Forderungen entgegenkommt. Eine

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 22. Okt. (Eig. Drahtber.) Die Börse eröffnete unsicher und blieb auch im Verlaufe nervös bei kleinstem Geschäft.

rent 229.50, Helsingfors 1307, Privatdiskontsatz 3%.
Buenos Aires 221.75, Japan 241.50.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 22. Okt. Berlin 5034, London 12109/16, Neuyork 248,47, Paris 973,25, Belgien 3450, Schweiz 4795, Italien 1356, Madrid 4283, Oslo 6540, Kopenhagen 6660, Stockholm 6695, Wien 3505

Vom rheinischen

Die Einwirkung der I auf den weiblichen

Ueber Arbeitsmarkt und Rheinprovinz berichtet das bemerkenswertes Ereignis dem rheinischen Arbeitsma die Kunstseidefabrik tauld in Köln-Niehl die einstellungen vorgeno wird auf dem Kölner Arbe dem weiblichen Arbeitsmark spielen. Anfang dieses Jahr eine Kunstseidefabrik in B beiden Eröffnungen in ein schnellen Anstieg dieses Ir der Rheinprovinz außer der ternehmungen in Köln-N gen noch Betriebe in Ba und Waldniel hat. Fü der außerordentlich starke fabrikation an weiblichen dessen Befriedigung Schwie dem Gesichtspunkt der Bes kräften betrachtet, ist der S Betriebe grundverschieden. Niehl lehnt sich an die Gr erwartet, daß sie ihren Ar kann. Das andere Werk die Großstadt angelehnt, wo einen Wettbewerb auf dem den. Das Dormagener We für die Beschaffung der Ar Landkreis Neuß. Man rec noch Arbeitskräfte aus der Textilgebiet heranzuziehen.

Der Standort des Werkes risch zu erklären, während sich wieder an den M.-Gl anlehnt und auch damit rec schaftlichen Gebiete seiner stellen können. Aber die stößt auf Schwierigkeiten. Unterkünften ins Auge ge kräfte von weiter her aus ziehen zu können. Bembe dem Wuppertaler Textilbez feld und Barmen können sei nicht ganz decken. Die Ar fabrikation zerfällt in eine zur Gewinnung des Fadens lich männliche Arbeitskräfte ringer Zahl beschäftigt. V Bild der chemischen Indus Kunstseideerzeugung im g Industrie zugeteilt wird. D bedarf setzt ein mit der z kation, mit der Verarbeitur der Arbeit in der Textilind Herstellung des Halbfabrik Bedeutung dieser Industrie nicht. Eine größere Wirku übt die Weiterverarb fabrikat aus. Von der rhei nur ein Teil innerhalb der F ein großer Teil außerhalb. gungsumfang der Textilind durch die Kunstseide gest gen Entwicklung kann m Kunstseide für den Arbeit strie eine ähnliche Rolle sp zeit die Baumwolle.

Präsidialsitzung des der deutschen

Eine unter dem Vorsitz berg abgehaltene Präsidia bandes der Deutschen Indu auf Grund zweier Referate Geheimrat Kastl mit der F der wirtschaftlichen Spitzen bau der Wohnungsz und mit den Verhandlunge rates über das Krieg gesetz. Ferner erstatte richt über die Londoner K der nationalen Industrievert Auf Grund eines Referat Georg Müller-Oerlinghause stimmende Auffassung des

Einheitskurse

Anleihe-Papiere

	Zins	21. 10.	22. 10.
Ablös.-Schatz I	–	51.50	51.50
Ablös.-Schatz II	–	51.50	51.50
do. ohne Ausl.	–	14.60	13.70
Goldanleihe pf	–	94.00	92.60
Goldkonvertible	–	–	101.25
Schatzanw.-Ausl	4	7.87	7.75
Türk. 1903 Pf.-L.	–	10.20	9.90

Sachwert-Anleihen

mit Zinsberechnung

Stägr. Gold	10	—	—
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	106.0	106.0
Gold-Pf.Em.40	10	105.5	105.7
Gold-Pf.Em.41	8	99.00	99.00
Gold-Pf.Em.17	8	96.00	96.00
Prß.Zentst.G.4	10	103.5	103.5
Prß.Zentst.R.5	10	103.5	102.5
Prß.Zentst.R.7	10	104.2	104.0
Prß.Zent.R.8,6	8	99.50	99.50
Prß.Zentst.R.9	8	100.5	100.5
PrßZentR.2,12	6	91.00	91.00
PrßZentR.1,13	5	87.00	87.00
Rheinpr.Liqu.	4	101.5	101.0
Rh.-W.-Bdkr.32	10	105.1	104.6
Rh.-W.-Bdkr.33	10	103.0	103.0
Rh.-W.-Bdkr.34	8	99.5	99.50
Rgz.Rh.G.1-3	8	98.00	98.00
Rgz.Rh.G.4-6	8	97.75	97.75
Rgz.Rh.G.1-2	5	76.00	—

Ohne Zinsberechnung

Anhalt Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	—	—
Elektro Kohle	5	4.00	4.00
Pr. Landschaft. Anh. Roggen	7	—	—
Ld. Zsr.-Rogg.	5	8.00	8.07
Meckl. Roggen Ausg. 1 & 2	5	8.01	8.00
Preußen Kali	5	6.25	6.15
Prvatl. Roggen	5	9.30	9.30
Roggenrt.-Bk. Kalibo 1-14	5	7.96	7.99
Stolbo 12-16	5	7.85	7.86
Stettin. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	5	—	—
Westfäl. Roggen	5	—	—

Brauereien

Berlin. Kindl	16	423.0	423.0
Engelh. Berlin	10	196.7	196.5
Löwenbr. Berl.	12	295.0	294.0
Patzenh. Berl.	16	421.5	419.0



Ein politisches Plakat, das den Krieg in China darstellt

Rechts unten:
Eine Satire auf die Zustände in den Regierungsinstitutionen Sowjetrußlands

Die Zeichnung stellt ein Beamtenzimmer in Moskau dar. Ein Beamter frisiert sich, ein zweiter fleißt, der dritte gähnt. Ein Plakat im Zimmer sagt: Bitte, nicht bei der Arbeit zu stören. Unter dem Plakat findet sich die Unterschrift: Und man sagt noch, daß in unseren Institutionen keiner den Mund zu öffnen wagt!

MUT

Eine Geschichte aus der Fremdenlegion von L. Nikulin

Im Geschäftszimmer der Sowjetgesandtschaft in Konstantinopel saß ein älterer Mann in einem Manchesteranzug und grauem Käppi dem Gesandtschaftssekretär gegenüber. Er sprach gebrochen russisch, und ging, wenn ihm ein Ausdruck fehlte, auf englisch über.

„Sie fragen mich, wie alt ich bin?" sagte er. „Ich bin nicht sehr alt, erst 38 Jahre; aber mein Leben rotierte mit verschiedener Geschwindigkeit an verschiedenen Orten, und ich habe mich darum etwas mehr abgenutzt. Ich war sechs Jahre Matrose auf Lastschiffen. Ich atmete den Salzwind der Polar- und Aequatormeere. Wir fuhren Kohlen, Bananen, Kaffee, Salz. Wir legten 1000 Meilen von Marseille nach Rio und 1000 von Rio nach Murmansk zurück. Vor sechs Jahren gab es keine Unterseeblockade mehr, aber auch keine Kriegsladung, und deshalb hatten die Matrosen viel freie Zeit. Ich war irgendwie im Piräus steckengeblieben. Es war eine Höllenhitze, über der Stadt stand eine Wolke weißen Staubes, und ich lud Kohlen auf. Einen Monat lang war ich Trimmer. Der Kohlenstaub des Hafens fraß sich in mich, der weiße Staub der Stadt puderte mich, und diese Mischung widerstand Wasser und Seife. Mit diesem Aussehen war es schwer, die Kapitäne und ihre Helfer zu interessieren. Aber ich wollte hinaus. Da sah ich eines Tages an einer Tür in einer schmalen Gasse

Propaganda: Der Hauptfaktor Sowjet-Rußlands

Eine Reihe sowjetrussischer Plakate, die sehr charakteristisch und ohne Kommentar verständlich sind





Plakat zur Propagierung des Sportes, der Rußland im Interesse der Landesverteidigung getrieben werden soll

ein Schild in drei Sprachen: „Es werden starke Leute zur Arbeit in Frankreich und den Kolonien gesucht."

Natürlich klingelte ich. Ein ergrauter Herr, der wie ein Offizier in Zivil aussah, fragte mich:

„Haben Sie gedient?"

„In der Kriegsflotte der Vereinigten Staaten auf dem Dreadnought General Grant."

Hinter meinem Rücken standen noch fünf mir eingeteilte Leute. Er suchte mich und einen kleineren plumpigen Mann mit langem blonden Schnurrbart aus.

„Sie bekommen bei der Verpflichtung eine gewisse Summe. Diese genügt, um Ihre Kleider und Bluse in einen anständigen Anzug zu verwandeln. Beinahe dieselbe Summe bleibt Ihnen auch bereit. Sie werden sie auf dem Schiff bekommen. Das Schiff geht am Dienstag von Marseille ab."

Wir unterschrieben den vorgedruckten Vertrag, und der Franzose gab uns etwas Geld. Es war es sicher, denn mit diesem Geld flieht man nicht, und wohin sollte man auch fliehen. Auf der Straße kam ich mit dem Kollegen ins Plaudern. Er war ein Matrose des „Potemkin". Jetzt trennten uns weiße Armeen von den Seinen.

Wir schwammen nach Marseille wie gewöhnliche Touristen. Der Matrose hieß Jurkow. Wir befreundeten uns, spazierten zusammen im Marseiller Hafen und wurden dann mit zweihundert Franzosen, Polen, Engländern, Italienern auf die „Asie" verladen. „Asie" ist ein schmutziger Trog, der auf einen Seile verrostet ist. Wir fuhren nach Afrika.

Die Tropen begrüßten uns mit Regen. Die lebendige Ladung war unruhig. Die Matrosen der „Asie" sprachen nicht viel, die Offiziere fluchten.

Eines Morgens waren wir in Afrika. Die Stadt war weiß, tönern, niedrig, einige Palmen verstreute, wie Lehmtöpfe gebrannte Gebäude. Etwas weiter lag ein tönernes Fort, mit einer verblichenen Trikolore auf dem hohen Turm. Hinter den Vierecken der Gebäude, hinter dem Fort war die Wüste. Die verstummte Herde, etwa hundert Mann, ging langsam auf das Wasser unter. Einige bewaffnete Soldaten und zwei Offiziere in Tropenhelmen standen an der Küste. Ein Offizier im Tropenhelm sagte in vier Sprachen folgendes:

Nur für den Straßenverkauf.

Sport-Sonderausgabe

Preis 10 Pfennig.

er

n.



Die Bronze-Abendfrisur

...artiger Lockenanordnung am Hinter... wird als die Neuheit dieser Saison ge... nannt

Atlo. Globepbot.



Der Gipfel der Eleganz: Die Straßenjacht Wide World Photo

In London gibt es für die oberen Zehntausend ein neues Auto, das mit allem nur denkbarem Komfort: Schlafkabine, Schreibtisch, Klubsessel, Grammophon, Bibliothek, Toilette und natürlich auch Radio, ausgestattet ist



Der Schnurrbart des Generals

General Rajaota kann den Nutzen für sich in Anspruch nehmen, den fabelhaftesten Schnurrbart in Japan zu besitzen Wide World Photo



Das Telephon auf der Straße Atlo. Wide World Photo

Amerikanische Hotels haben für ihre Gäste eine neue praktische Einrichtung getroffen, die bald überall Nachahmung finden soll. In verschiedenen Stadtteilen sind kleine offene Telephon-Boxen angebracht, von denen aus man bequem, ohne aus dem Auto zu steigen, zum Hotel telephonieren kann, um Aufträge od. dgl. zu geben

„Euch wird das Recht gegeben, in die Fremdenlegion einzutreten. Wer will, kann den Vertrag unterschreiben, die andern können gehen, wohin sie wollen." Von zweihundert Mann haben nur drei den Vertrag sofort unterschrieben. 197 kehrten um und gingen zur „Asia" zurück, aber die Stege waren schon hochgezogen, weder „Asia" noch ein anderes Schiff wird sie jemals an Bord nehmen. Dann gingen sie um das Fort herum und standen mit dem Gesicht zur Wüste.

„Wie lange muß man gehen?" ...kow. Ich wußte es nicht. Wahrscheinlich nicht unter 2000 Kilometer. Natürlich ...der Tod. 197 Mann verstreuten sich in der Stadt. An den tönernen Gebäuden ...sache: Lager und Wohnungen für Soldaten, Offiziere und einige Beamte. ...te gingen böse und hungrig auf dem Ufer herum. Gegen Abend verschwand ...", und ein graubrauner, stationierter Kreuzer richtete die Wespenstacheln seiner ...n gegen die Stadt. Am nächsten Morgen unterschieden 193 Mann den Vertrag ...schwanden sofort. Sie wurden zu Mittag mit einer Karawane in das Schul... der Fremdenlegion abtransportiert. Vier Mann waren geblieben: zwei ..., Zukow und ich. Wir gingen in die Wüste. Als der Würfel der Zitadelle und ...kte des Forts verschwunden waren, blickte ich auf Zukow. Die Lippen waren ...n unerträglichem Durst aufgeplatzt. Der Schweiß der Erschöpfung lag ihm auf ...n.

...n muß umkehren", sagte ich. Und wir kehrten um. Die Deutschen gingen ... Sie wollten die französischen Kolonien nicht bewachen. Wir sahen, wie sie fort... Sie schwankten und gingen vorwärts, dem Tode entgegen. Wir kehrten um. ...nd wurden wir Soldaten der Fremdenlegion. Die Legionäre werden alle wie ...ntiert, die Offiziere verlockt man durch hohes Gehalt und durch die Macht über ...geborenen. Der Offizier ist ein König, der Unteroffizier sein Stellvertreter. ...r besetzten ein tönernes Fort in einer Oase, ein Viereck mit Türmen an den ... Wir beschützten die Staatskarawanen. Wir zerstörten Siedlungen, nahmen ... weg, und töteten jeden, der Waffen hatte. Die Offiziere und Unteroffiziere ...en und schlugen die Soldaten. Im allgemeinen aber sorgten sie für unsere ...heit. Am Abend bekamen wir Schnaps und eineinhalb Gramm Chinin. Man ...uns vor Fie... ...ir aßen uns ...nd bekamen ...hes. ...eine Kara... ...nach der an... ...ng in die ...nd ging zu... ...den Hafen. ...blieben. Aus ...dem kommt ...t weg. Wenn ...mpf zu Ende ...t man einen ...und verlän... ...strafweise ..., fünf und ...

Nachts wurden wir beschossen. Ein Legionär, ein Tscheche, wurde verwundet. Wir machten einen Ausfall und fanden einen Araber. Es war Omar. Er war ohne Waffen.

„Er hat das Gewehr im Sand vergraben", sagte der Sergeant, er hat auch sicher ein Messer. Man muß es finden. „Sucht!"

Ich durchsuchte den Jüngling. Er hatte kein Messer, aber auf der Brust direkt am Körper spürte ich das Magazin eines automatischen Gewehres. Ich hielt das Magazin in der Hand, und das war sein Leben. Die schwarzen feurigen Augen blickten auf mich, es war Flehen und Haß.

„Es ist nichts da", sagte ich.

Der Sergeant fluchte, und man ließ den Jüngling weg. Er ging zu seinem Kamel, und während er die Säcke ordnete, blickte er lange auf mich. Aber ich vergaß ihn, weil am nächsten Tag Zukow starb. Ich weiß nicht, was er mit dem Sergeanten hatte, aber am Morgen stand er in vollter Rüstung mit einem Sandsack am Bajonett in glühender Tropensonne. Der Sergeant spazierte an ihm vorbei und hielt eine Zigarette im Mund. Zweimal blies er Zukow den Rauch ins Gesicht. Zukow blickte auf ihn mit furchtbaren gläsernen Augen, mit Augen des Hasses. Da spuckte der Sergeant ihm die Zigarette ins Gesicht. Zukow schrie wie verwundet auf. Er trat einen Schritt zurück, drehte das Gewehr um und schlug dem Sergeanten den Kolben über den Kopf. Der Schädel knackte wie ein Kürbis.

Man richtete Zukow in der Stadtzitadelle. Das Bataillon wurde in Hufeisenform aufgestellt. In die Mitte des Hufeisens stellte man Tanks, Aroplane flogen über das Fort, zwölf Legionäre wurden vor die Tanks und Zukow vor die Legionäre gestellt. Aber als man ihm die Legionäruniform herunterzog, sah ich, wie er sich freute. Dann schlugen die Trommeln, drohend bewegten sich die Maschinengewehre in den Spalten der Tanks, aber die zwölf Legionäre hatten ihre Sache gut gemacht. Die Salve klang einheitlich, und Zukow fiel aufs Gesicht.

Dieser hatte mich Mut gelehrt. Der Durst nach Freiheit, den der Mann in mir erweckt hatte, blieb, und zwei Tage später floh ich. Ich sah vom Turm vorüberziehende Karawanen. In den schweren Säcken zu beiden Seiten der Kamele war Ebenholz, Elfenbein, alles was die Republik von der Kolonie braucht. Aber damals erblickte ich eine sonderbare Karawane: jedes der zweiunddreißig Kamele trug zwei längliche Kisten. Sie drehte nach der Oase zu, und ich hörte den Ruf des Unteroffiziers: „Weiter vom Fort! Sie stinken."

Es war eine sehr sonderbare Karawane. Sie ging nicht zum Ozean, sondern parallel dem Ufer, über die Grenzen der Kolonie. Sie führte nicht kostbares Holz und Elfenbein, sondern Leichen mit sich. Leichen frommer Mohammedaner, die bestimmt hatten, daß sie in der heiligen Erde von Mekka begraben werden. Die Legionäre sprachen und fluchten. Ein starker Leichengeruch kam aus dem Palmenhain. Nur ich ging näher, weil ich einen jungen Araber erblickt hatte. Es war Omar, dessen Leben ich in meiner Hand hielt, als ich ihn durchsuchte. Sein Vater war Karawanenführer, der Führer der Karawane, und der Jüngling erkannte mich. Am Morgen verließ die Karawane die Oase, und am Abend tat ich, als schüttelte mich das Fieber. Aber als alle außer der

...Tor
...ffmann (München),
...tines Schusses von
...Minute vor Schluß
...Werk durch den

...wollte die deutsche
...älfte noch einmal
...best zusammenge...
...t, von den Töckn...
...kann; wohingegen
...t, wie es eigentlich
...wäre aber ungerecht
...veger, die sicherlich
...wären sie nicht in
...t, sich in der ersten
...en, ein Tempo an...
...vollhalten konnten
...n Reservekräfte be...
...sonders aber in der
...en die nordischen
...Sie repräsentierten
...ig als auch in der
...sie und waren nur
...iger einheitlich als
...hel, Runde, Gun...
...bedurfte schon der
...Martwig, Brunke
...chen Durchbrenner
...Reihe lieferte eben...
...e Partie, wohin...
...wenig abfiel. Die
...rsten Hälfte glän...
...war einfach vorbild...
...war Pedersen der
...aber abgefallen
...h bei der Löwehr
...e durch das Über...
...ren wurde.

...rde nur langsam
...rden war, lieferte
...iel. Von den Neu...
...als Rechtsaußen
...er dem langsamen
...hatte. Köpplinger
...s erstmalig inter...
...t aber auch nichts
besonders in der
und auch zu ver...
...ältnismäßig lange,
...ihkameraden Rein...
...äden hatte. Der
...leichfalls recht zag...
...ntrauen zu seinem
...st wieder und dann
...ne geniale Sturm...
...e aller Torerfolge.
...ffingen (München)
...t (Meerane) in der
...uch in der ersten
...rntalente zeigten.
...Martwig und Kalb
Aufbau besser als
...e in der Verteidi...
...oftmals schwach ab,
...ch in Kopenhagen.
Stuhlfauth war wie
entschlossen, geistes...
einmal eine Aktion
...eistung nicht berein...

...Dänen Anderson
Er war großzügig
...Amtierung war fast

...stand 2:0!

...berspiel gegen Ir...
...), das seit 1908 in
...wurde, setzte seine
...gen die Engländer

...noch zur Ecke lenken, die famos auf ...einzig richtigen Punkt, die Elfmetermarke, ...ben, an dem herausstürzenden Stuhlfauth ...ei von Gundersen eingeschossen wird. Also..

2. Tor für Norwegen.

...Pessimisten unter den Zuschauern haben ...wasser — natürlich unser Länderspielpech!

...kraft zu wünschen übrig. Gerade in diesen Punkten war Tura seinem Gegner überlegen, die denn auch die Entscheidung brachten. Bereits nach zehn Minuten stand die Partie 1:1. Dann lief der Barmer Sturm zu großer Form auf und erzielte bis zum Wechsel in regelmäßigen Abständen vier Tore. Im zweiten Teil forcierte 95 das Tempo immer mehr. In der herausgearbeiteten Ueber-

...C. Remscheid	5	—	—	5	3:34 —

Gruppe 3:

Viktoria Düsseldorf	5	4	—	1	14:6 8
B. C. 05 Düsseldorf	4	3	1	—	8:6 7
Polizei Barmen-Elberfeld	5	2	1	2	17:8 5
Düsseldorf 99	5	1	3	1	16:12 5
Solingen 98	5	—	2	3	6:17 2
Germania Remscheid	4	—	1	3	5:17 1

...ußballwettkampf — ...talien 2:2 (1:1).

In Prag standen sich zum ersten Male die beiden Mannschaften von Tschechoslowakei und Italien im Kampfe um den Mitteleuropapokal gegenüber. Der Kampf nahm einen sehr harten Verlauf und überschritt häufig die Grenzen des Erlaubten.

Julius Berger je minus 12 Prozent, A. E. G. minus 11 Prozent, Darmstädter & Nationalbank minus 10 Prozent). Montanaktien waren wieder recht schwach. Besonders scharf war schließlich die Ermattung aller festverzinslichen Märkte, daß der Fortgang der deutsch-tschecho-slowakischen Handelsvertrags-Verhandlungen nur dann weiter betrieben werden soll, wenn die tschechoslowakische Regierung gewissen deutschen Forderungen entgegenkommt. Eine

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 22. Okt. (Eig. Drahtber.) Die Börse eröffnete unsicher und blieb auch im Verlaufe nervös bei kleinstem Geschäft.

reat 223,50, Helsingfors 1307, Privatdiskontsatz Pfd. Buenos Aires 221,75, Japan 241,50.

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisen vom 22. Okt. Berlin 5934, London 12103/8, Neuyork 248,47, Paris 973,25, Belgien 3453, Schweiz 4793, Italien 1336, Madrid 4283, Oslo 6240, Kopenhagen 6660, Stockholm 6665, Wien 3566

Vom rheinischen

Die Einwirkung der I auf den weiblichen

Ueber Arbeitsmarkt und Rheinprovinz berichtet das bemerkenswertes Ereignis dem rheinischen Arbeitsmar die Kunstseidefabrik tauld in Köln-Niehl die einstellungen vorgenor wird auf dem Kölner Arbei dem weiblichen Arbeitsmark spielen. Anlang dieses Jahr eine Kunstseidefabrik in B beiden Eröffnungen in ein schnellen Anstieg dieses Ir der Rheinprovinz außer der ternehmungen in Köln-N gen noch Betriebe in Ba und Waldniel hat. Fü der außerordentlich starke fabrikation an weiblichen dessen Befriedigung Schwie dem Gesichtspunkt der Bet kräften betrachtet, ist der Betriebe grundverschieden. Niehl lehnt sich an die Gr erwartet, daß sie ihren Ar kann. Das andere Werk die Großstadt angelehnt, wo einen Wettbewerb auf dem den. Das Dormagener We für die Beschaffung der Ar Landkreis Neuß. Man re noch Arbeitskräfte aus den Textilgebiet heranzuziehen.

Der Standort des Werkes risch zu erklären, während sich wieder an den M.-Gl anlehnt und auch damit re schaftlichen Gebiete seiner stellen können. Aber die stößt auf Schwierigkeiten, Unterkünften ins Auge ge kräfte von weiter her aus ziehen zu können. Bembe dem Wuppertaler Textilbez feld und Barmen können se nicht ganz decken. Die A fabrikation zerfällt in ein zur Gewinnung des Faden lich männliche Arbeitskräft ringer Zahl beschäftigt. Bild der chemischen Indu Kunstseideerzeugung im Industrie zugeteilt wird. bedarf setzt ein mit der kation, mit der Verarbeitu der Arbeit in der Textilin Herstellung des Halbfabri Bedeutung dieser Industrie nicht. Eine größere Wirku übt die Weiterverarb fabrikat aus. Von der rhe nur ein Teil innerhalb der ein großer Teil außerhalb gungsumfang der Textilin durch die Kunstseide gest gen Entwicklung kann Kunstseide für den Arbe strie eine ähnliche Rolle zeit die Baumwolle.

Präsidialsitzung de der deutsche

Eine unter dem Vorsi berg abgehaltene Präsidi bandes der Deutschen Ind auf Grund zweier Referate Geheimrat Kastl mit der der wirtschaftlichen Spitze bau der Wohnungs und mit den Verhandlung rates über das Krie gesetz. Ferner erstatte richt über die Londoner der nationalen Industrieve Auf Grund eines Referz Georg Müller-Oerlinghaus stimmende Auffassung de



Endlich allein, Aufn. Gregor Rabinovitch

Sechste Don Pedro, als er sich mit seiner Schönen aus dem Trubel eines spanischen Festes in eine entlegene Ecke zurückzog. Da schnappte die Beiden die unerbittliche Kamera



Die erste deutsche Reiseführerin: Ein neuer Frauenberuf Scherl-Bilderdienst

Den Beruf einer Reiseführerin hat als erste deutsche Frau Fräulein Else Bröelstr, eine junge Berlinerin, eingeschlagen. Sie hat bereits mehrere Gesellschaftsreisen durch verschiedene Länder Europas geführt

Wache schliefen, verließ ich das Fort und führte ein Kamel heraus. Bei uns floh man selten, weil man nirgendwohin fliehen konnte. Die Wache beobachtete mich kaum. Ich trieb das Kamel in die Wüste. Das Licht des Forts verschwand hinter mir, und gegen Morgen holte ich die Karawane ein. Der Geruch der Toten machte mich krank.

Die Lebenden erblickten mich und blieben stehen. Mein Kamel fiel vor Erschöpfung um. Ich rollte gerade vor die Füße des Häuptlings herunter. Ich sagte, daß ich ihr gerettet hatte. „Bismillah rachmanen i rachim" — im Namen des Barmherzigen und Gnädigen, du mußt mich retten. Ich warf das Gewehr und die Patronen ihm zu Füßen.

Die Leute hatten Angst, sie hatten Angst vor den Soldaten. Ich wußte, daß man mich auf dem Weg zum Hafen und zur Küste suchte. Sie suchten mich wirklich dort und fanden mich nicht. Dann schickten sie Radio längs der Küste, und die Polizei der Fremdenlegion hielt die Karawane an der Grenze an. Es war ihnen klar, daß dem Leichengeruch, der sie umgab, mich finden. Laut dem Vertrag, den ich unterschrieben hatte, wurde das Deserteuren mit dem Tode bestraft. Sie suchten mich zwischen den Leuten der Karawane und fanden mich nicht. Ich lag in einem länglichen, gekreuzten Kasten, dem Sarg. Auf der andern Seite des Kamels spazierte mein Nachbar, die Leiche. So überschritten wir die Grenze der Kolonie. Freiheit! Aus dem Russischen übertragen von Michael Charol



Kein modernes Plastik, sondern eine junge (und nebenbei auch sehr hübsche) Schwimmerin, Pauline Jansen, die sich nicht scheut, vor die Kameras zu treten, wie sie gerade aus dem Meereshochschwimmen gestiegen ist. Die dicke hölzerne Gesichtsmaske, mit der ihr ganzer Körper bedeckt ist, schützt die Schwimmerin vor Kälte

Druck und Verlag W. Girardet, Essen — Schriftleiter: Dr. Victor Wahl, Essen — Anzeigen: Christian Ubbenden, Essen

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	21. 10.	22. 10.
Ablös.-Schuld I	—	51.50	51.50
Ablös.-Schuld II	—	51.50	51.50
do. ohne Ausl.	—	14.62	13.70
Goldanleihe gr.	—	94.00	92.60
Goldanleihe kl.	—	—	101.2
Schatzanw.-Ausl.	4	7.87	7.75
Türk. 400 Fr.-L.	—	30.20	29.10

Sachwert-Anleihen

Mit Zinsberechnung

Ostpr. Gold	10	—	—
Pr.-L. Centr.			
Bod. GPfdbr.	10	106.0	106.0
Gold-Pf.-Em. 40	10	105.5	105.7
Gold-Pf.-Em. 41	8	99.00	99.00
Gold-Pf.-Em. 17	8	96.00	96.00
Prß. Zentr. G. 4	10	103.2	103.5
Prß. Zentr. R. 5	10	103.0	102.5
Prß. Zentr. R. 7	10	104.2	104.0
Prß. Zentr. R. 3/6	8	99.50	99.50
Prß. Zentr. R. 9	8	105.5	105.5
PrßZentR. 2,12	6	91.00	91.00
PrßZentR. 1,13	5	87.00	87.00
Rheinpr. Liquid.	×	101.1	101.0
Rh.-W.-Bdkr. 52	10	105.1	104.6
Rh.-W.-Bdkr. 53	10	103.0	103.0
Rh.-W.-Bdkr. 54	8	99.5	99.50
Rgz. Rth. G. 1-3	8	98.00	98.00
Rgz. Rth. G. 4-6	8	97.75	97.75
Rgz. Rth. G. 1-2	5	76.00	—

Ohne Zinsberechnung

Anhalt Roggen	6	—	—
Bl. Ld. Kohle	6	—	—
Elektro Kohle Br. Landesbk.	6	4.00	4.00
Anh. Roggen	7	—	—
Ld. Ztr.-Rogg.	5	8.00	8.07
Meckl. Roggen			
Ausg. I u. II	5	8.01	8.00
Preußen Kali	5	6.15	6.15
Prov. Roggen	5	9.10	9.10
Roggenrt.-Bk.			
Salzkali I-II	5	7.84	7.90
Salzkali 12-18	5	7.85	7.86
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	5	—	—
Westfäl. Kohle	5	—	—

Braupreisen

Berlin. Kindl	16	433.0	433.0
Engelh. Berlin	10	198.7	198.5
Löwenbr. Berl.	12	295.0	290.0
Patzenh. Berl.	16	421.5	410.0

Bankh. A.-G.	0	91.00	90.00
Barr. Motoren	12	201.0	197.1
Bemberg J. P.	6	482.0	470.0
Berg. Carl	0	—	—
Bergm. Julius	14	296.5	290.0
Bergm. Elektr.	8	202.0	194.×
Berl. Gas. Akt.	16	326.5	326.5
Berl. Holzkom.	5	91.12	88.5
Berl. Karlsr. I.	9	64.0	62.0
Disch. T. Stolb.	10	137.0	135.0
Disch. Wollw.	0	46.50	43.00
Disch. Eisenh.	4	81.75	80.75
Donnersmarck	9	114.5	111.0
Dread. Bangas.	5	91.00	84.50
Dread. Gardin.	8	125.10	124.—
Durener Metall	0	169.5	180.00
Dürkopp-Wa.	9	79.00	78.00
Dtsch. Eisenh.	8	59.00	57.75
Grasdor. Text.	5	100.0	98.50
Gutmann Bch.	4	71.50	69.00
Hanem. Gack	0	—	—
Hackethal, Dr.	0	96.00	95.00
Halle Masch.	12	156.0	156.0
Hamb. Elek. W.	10	141.5	145.8
Hammersen	6	168.0	167.0
Hans. Masch. K.	0	87.57	86.00
Hapag, Lloyd	9	—	—
Kattow. Eis.	8	121.0	116.7
Kraus & Co.	9	58.00	59.00
W. Krefft	8	118.0	117.0
Kronprinzmet.	0	115.2	115.2
Kuss-Treier	10	124.2	127.7
Klopperbusch	11	184.0	185.0
Kyffhäus. Hütt.	4	61.50	61.62
Lahmeyer	10	174.×	172.5
Laura-Hütte	9	79.00	77.75
Peiner	9	115.2	115.0
Peters	9	138.0	138.0
Peters Union	8	111.0	108.0
Phönix Bergb.	3	104.0	101.7
Phönix Braunk.	6	91.00	90.00
Pol. Pieloen	5	157.0	157.0
Pinnow Gard.	10	120.0	116.0
Pinnower Tüll	9	78.25	76.25
Pöge Elektr.	6	122.0	121.0
Schwanebeck	9	138.2	138.0
Schweim Bln.	8	183.00	183.0
Fr. Seiferth & Co.	8	134.0	134.0
Siag, Sol. Ges.	0	53.00	52.00
Siegerl. Wk.	6	110.00	108.0
Siemens Glas	×	151.5	150.0
Siem. & Halske	10	277.2	274.0
Sondw. Gießer	0	66.50	66.75
Wissener Bergw.	7	133.0	130.0
Wissener Gußst.	0	51.00	51.00
K. Wolf	0	60.00	59.00
Wanderer-Werke	10	139.5	137.0
Zeitzer Masch.	10	157.5	156.0
Zellst. Dresden	10	156.0	154.5
Zellst. Waldh.	12	294.5	295.5
Otavi	11	57.50	56.5